Regio aktuell

Die grösste Zeitschrift der Nordwestschweiz. Juni 2021

Stacheln und Rudern:
Beim Wasserfahrverein Horburg zum Probetraining

All das mag ich:
Susanne Hueber verrät uns ihre Vorlieben



Auf zum letzten Gefecht

Mit dem Olympiasieg in Tokio will der Basler Degenfechter Benjamin Steffen seine Karriere krönen.

SONDERSEITEN
«VOM BÖLCHE BIS ZUM RHY. FÜR FERIE DEHEI.



In Ihrer Nähe, damit Sie überall sorglos unterwegs sind.

Eine grosse Auswahl an Fahrzeugen und Services der Marken VW, Audi, SEAT, ŠKODA, CUPRA und VW Nutzfahrzeuge warten auf Sie.

www.amag.ch

amag

EDITORIAL



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

Ein Selbstversuch im Wasserfahren, ein Porträt über einen Wasserballer, ein Ausflugstipp auf die Wasserfallen: Das nasse Element ist auf den kommenden Seiten immer wieder anzutreffen und macht diese Ausgabe so richtig sommerlich. Noch omnipräsenter – und das übers ganze Jahr hindurch – ist Wasser in unserem alltäglichen Sprachgebrauch. In Redewendungen und Metaphern, in allen Aggregatszuständen. Das merken Sie spätestens, wenn Ihnen beim Anblick unserer Essen-und-Trinken-Seiten das Wasser im Munde zusammenläuft.

Wie sehr unsere Sprache von Wasser durchtränkt ist, wird mir grad in jenem Moment bewusst, in dem ich mich ans Schreiben dieses Textes mache. Mir steht das Wasser bis zum Hals. Weil so kurz vor Druckabgabe zig andere Dinge erledigt werden müssen. Nun ja nicht den Kopf hängen lassen! Im Gegenteil, jetzt heisst es Blut und Wasser schwitzen – und hoffen, dass mir die Worte wie aus einem Guss aufs Papier fliessen. Nun gut, fürs erste ist das Eis gebrochen, die ersten Sätze stehen. Noch sind's Tropfen auf den heissen Stein – aber immerhin, sie höhlen ihn.

Habe ich das Thema schon geklärt? Damit der Text kein Schlag ins Wasser wird, sollte er eine Aktualität aufnehmen und nicht Schnee von gestern sein. Eine Anekdote über Ferien am Palmenstrand habe ich verworfen, die fallen ja bei vielen dieses Jahr ins Wasser. Zu unsicher die Lage. Und es will ja keiner nach der Heimkehr aus allen Wolken fallen und den Traumurlaub mit einer Quarantäne ausbaden. Vielleicht kann ich mich freischwimmen mit Gedanken übers Abwasser? Das scheint mir ein Thema zu sein, das Klärungsbedarf hätte. Doch dafür bleibt jetzt keine Zeit mehr, zu viel Wasser ist den Rhein hinuntergeflossen. Ich habe das rettende Ufer bereits vor Augen.

«Wie aus einem Guss.»

Sie sehen, so ein Editorial zu verfassen, ist keine grosse Kunst. Denken Sie nicht, Sie könnten mir in dieser Sache nicht das Wasser reichen, schliesslich koche ich ja auch nur mit demselben. Aber jetzt genug geschrieben. Sonst werden Sie mir womöglich noch den Vorwurf machen, dieser ganze Text hier sei zum Wasserlassen. Diesen letzten Kalauer habe ich mir jetzt nicht verklemmen können.

Thomas Kramer, Chefredaktor
thomas.kramer@birsforum.ch

BARDAG
INDIVIDUELLER MÖBELBAU





BARD - ERLEBNISWELT IN MÜNCHENSTEIN

Mit individuellen Schränken, Küchen, Bädern und Büroeinrichtungen erfüllt der Münchensteiner Möbelhersteller seit über 65 Jahren individuelle Wohnträume.

Einen erstklassigen Überblick über die unzähligen Möglichkeiten verschafft die Ausstellung auf über 1000 Quadratmetern. Sie ist von Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 17.00 Uhr (freitags bis 16.30 Uhr) geöffnet, am Samstag durchgehend von 10.00 bis 16.00 Uhr. Weitere Termine nach Vereinbarung.

Besuchen Sie unsere neue Website:
www.bard.ch



BARD AG Individueller Möbelbau
Dammstrasse 56 | CH-4142 Münchenstein
T. +41 61 416 90 00 | bard@bardag.ch

WWW.BARD.CH

E-MOBILITÄT BEI FORD: WENIGER EMISSIONEN, MEHR EMOTIONEN

Bei alternativen und umweltschonenden Antrieben gibt Ford richtig Gas. Ob vollelektrisch, Plug-In-Hybrid, Hybrid oder Mild-Hybrid: Für alle Ansprüche finden Sie im Ford Store bei Emil Frey Münchenstein das richtige Modell.

Der von einer Ikone inspirierte Platzhirsch ist der neue Ford Mustang Mach-E. Der erste vollelektrische SUV von Ford begeistert mit revolutionärem Design, wegweisenden Technologien und einer maximalen elektrischen Reichweite von bis zu 610 Kilometern. Gepaart mit seiner überragenden Beschleunigung weckt das 100% Emotionen, und das schon ab CHF 49 650.–!

Ganz neu bietet Ford jetzt den Sportvan S-MAX in der Vollhybrid-Version an. Bei niedriger Geschwindigkeit sowie auf kurzen Strecken ist somit ein rein elektrisch und lokal emissionsfreies Fahren möglich.

Perfektion in jedem Detail bietet auch der Ford Mondeo Hybrid, der Kuga präsentiert sich sogar in drei verschiedenen Hybrid-Varianten. Der Explorer Hybrid als 7-Sitzer überzeugt mit enorm viel Platz und ist bereit für jeden erdenklichen Einsatz.

Egal wie Ihre Mobilität in Zukunft aussehen wird, Sie haben die Freude der Wahl. Bei Emil Frey Münchenstein können Sie die gesamte Bandbreite an Fahrzeugen besichtigen und eine Probefahrt vereinbaren. Finden Sie genau das elektrifizierte Modell, das Sie suchen – wir kennen uns mit den Technologien aus und freuen uns auf Ihren Besuch.

Emil Frey Ford

Münchenstein

Emil Frey Münchenstein
Grabenackerstrasse 10, 4142 Münchenstein
T 061 416 45 45
muenchenstein@emilfrey.ch
www.emilfrey.ch/muenchenstein



Das Ford-Team bei Emil Frey Münchenstein (v.l.):
Bruno Nunes, Ali Romanci, Enrico Schwidder und Mabast Izzet

Finden Sie jetzt das richtige Elektroauto! Umfassende Beratung und Probefahrt bei der Emil Frey AG Münchenstein



Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

IHR PARTNER RUND UM IMMOBILIEN

Ziehen Sie in Erwägung, Ihr Wohneigentum zu verkaufen? Möchten Sie Fehler beim Immobilienverkauf vermeiden und optimal abschliessen? Ein erfolgreicher Liegenschaftsverkauf bietet viel Freiraum für Neues, z.B. für einen neuen Lebensabschnitt oder einen Wohnortwechsel.

Sprechen Sie mit uns über Ihre Vorstellungen.
Wir beraten Sie gerne und sichern Ihnen schon jetzt eine umfassende Betreuung zu.

- ✓ Erfolgsabhängiges Honorar (steuerlich abzugsfähig)
- ✓ Erfahrenes, nicht zu grosses Verkaufsteam
- ✓ Persönliche Ansprechpartner
- ✓ Professionelle Betreuung von Kaufinteressenten
- ✓ Sichere und transparente Verkaufsabwicklung
- ✓ Attraktive Verkaufsdokumentation
- ✓ Gezielte Präsenz in Online-Portalen
- ✓ Hochwertige Objektbilder und Videos





SIGNUM AG
Hauptstrasse 50
4102 Binningen

Kontakt:
Markus Suter
Fabian Suter
Nora Jenni

061 426 96 96
www.signum.ch

SIGNUM
RUND UM IMMOBILIEN

INHALT


Foto: Christian Jaeggi

14 – 19

BENJAMIN STEFFEN
BASLER DEGENFECHTER GEHT MIT GOLD IM KOPF NACH TOKIO



Foto: zVg

82

ALL DAS MAG ICH
MODERATORIN SUSANNE HUEBER LIEBT ZELTEN UND NOCH VIEL MEHR


Foto: Dominique Zahnd

76 – 77

GESEHEN
NICCEL UND EMIL STEINBERGER AM JAZZ OPENAIR BASEL

INHALT

Editorial	Alles fliesst	3
Aufgelesen	News aus der Region	8
Sagen Sie doch mal	Andrea Schenker-Wicki, Rektorin der Universität Basel	9
Community	Besuch bei der Pro Specie Rara	12
Titelgeschichte	Benjamin Steffen und sein Traum von Olympiagold	14
Menschen	Seltenes Handwerk: Selina Betge ist Sattlerin	20
Getestet	Mit dem Weidling gegen den Strom	22
Sport	Ricardo Lucato über das Spiel mit dem Wasserball	26
Engagiert	Radeln ohne Alter	42
All das mag ich	Susanne Hueber	82
Impressum		82
Kultur und Unterhaltung		
Auftakt	100 Jahre SAC Baselland zur Schau gestellt	64
Events & Tipps	Rock, Pop, Club, Jazz, Klassik, Theater, Ausstellungen	66
Rätselspass	Knobeln mit der ganzen Familie	74
Gesehen!	Menschen aus der Region	76
Empfehlungen		
Essen & Trinken	Genussvolle kulinarische Momente	28
Gesundheit	Wenn's im Rücken zwickt	44
Rund ums Haus	Diese Spezialisten helfen weiter	56
Immobilien	Hausverkauf und mehr	58
Sonderseiten		
Vom Bölche bis zum Rhy	Tipps und Angebote für Ferien daheim	32

Titel- und Editorialbild: Christian Jaeggi. Die nächste Ausgabe erscheint am 10. August 2021.

roesch
stilvoll. modern.



WALTER KNOLL
Sonderausstellung bei roesch
bis 7.August

Alles unter einem Dach
Inspirierende Wohnwelten, HiFi/Multimedia, Küchenwelten, Badewelten und Gartenkonzepte auf 4600 m², 6 Etagen.

Möbel Rösch AG
Güterstrasse 210, 4053 Basel
www.roesch-basel.ch

AUFGELESEN


Foto: zVg

Überglücklich: Urs, Christoph und Patrick Keigel (v.l.) freuen sich über das retournierte Nummernschild «BL 1».

Oh du heiligs Blechle!

Kaum einen Funken Hoffnung hatten die Garagisten Urs und Christoph Keigel, jemals ihr Nummernschild «BL 1» wieder zu Gesicht zu kriegen. Das Liebhaberstück im Wert von rund 100 000 Franken wurde den beiden Brüdern 2016 geklaut, anfangs Mai tauchte es per Post wieder auf. «Beim Aufräumen in unserer Wohngemeinschaft haben wir dieses Schild gefunden», so das anonyme Begleitschreiben. «BL 1» ist nun an einem Firmenfahrzeug, einem Fiat 500 Elektro befestigt – so gut, man müsste die ganze Stossstange mitnehmen. *tok*


Foto: Isabelle Pryce

Urs Wüthrich-Pelloli folgt auf Regula Gysin.

Stabwechsel bei benevol Baselland

Urs Wüthrich-Pelloli ist neuer Präsident von benevol Baselland. Der ehemalige Baselbieter Regierungsrat, der von 2003 bis 2015 der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion vorstand, übernimmt das Amt von Regula Gysin, die das Kompetenzzentrum für Freiwilligenarbeit im Kanton Basel-Landschaft sechzehn Jahre lang geführt hat. Urs Wüthrich-Pelloli ist im Emmental aufgewachsen, lebt seit 1987 in Sissach, ist verheiratet und Vater von drei erwachsenen Töchtern. *tok*

FCB-Jungtalent wechselt in die Bundesliga


Foto: zVg FC Basel

Mit 18 Jahren bereits in der Bundesliga: Riola Xhemaili.

Als 15-Jährige spielte die Fussballerin Riola Xhemaili (18) bereits in der höchsten Schweizer Liga. Bei den Frauen des FC Basel gehörte sie seither zu den Leistungsträgerinnen und überzeugte in der Innenverteidigung ebenso wie im zentralen Mittelfeld und im Sturm. Riola Xhemaili erzielte für den FC Basel 27 Tore in 52 Spielen. Nun setzt sie ihre vielsprechende Karriere in der Bundesliga fort und wechselt auf die nächste Saison zum SC Freiburg in die Bundesliga. *zen*

Cool bleiben in heissen Nächten

Die einzigartige **Gel-Technologie** sorgt für kühle, erholsame Nächte auch in der warmen Jahreszeit. Erhältlich als Matratzen und Kissen.

Technogel® Sleeping



Betten-Haus Bettina

Willkommen in unserer aktuellen Ausstellung des schönen Schlafens in Therwil.

Betten-Haus Bettina AG
Wilmattstrasse 41, 4106 Therwil
Telefon 061 401 39 90
www.bettenhaus-bettina.ch

SAGEN SIE DOCH MAL


Foto: Universität Basel, Basile Bornand

«Jeder Franken, der in die Universität investiert wird, zahlt sich dreifach aus.»

Nach dem Scheitern des Rahmenabkommens befürchtet sie Nachteile für die Uni Basel: Rektorin Andrea Schenker-Wicki.

«UNSERE FORSCHENDEN SIND CHAMPIONS LEAGUE»

Sagen Sie doch mal … In dieser Rubrik stellen sich Persönlichkeiten aus der Nordwestschweiz den Fragen von Regio aktuell. In dieser Ausgabe antwortet die Rektorin der Universität Basel, Andrea Schenker-Wicki.

Frau Schenker-Wicki, der neue Universitätsvertrag steht. Sind Sie zufrieden?
Andrea Schenker-Wicki: Natürlich! Wir sind unseren Trägerkantonen dankbar, dass sie uns wieder ein Wachstum zugestehen. In Zeiten von Corona ist das alles andere als eine Selbstverständlichkeit.

Die Kantonsparlamente müssen Leistungsauftrag und Vertrag noch genehmigen. Formsache?
Ich bin zuversichtlich, dass die Parlamentarierinnen und Parlamentarier unserer Trägerkantone diese Vorlage unterstützen. Investitionen in die Universität zahlen sich für die Region mehrfach aus. Und wir haben in den vergangenen Jahren bewiesen, dass wir die Mittel nachhaltig und zum Wohl der Gesellschaft einsetzen.

Der Einigung ging ein erbittertes Ringen der beiden Basel voraus. Wie erlebten Sie als Zürcherin diese Gefechte?
Blickt man von jenseits des Juras auf die Region Basel, so sind diese Diskussionen schwer einzuordnen. Sobald man das Dossier aber genauer anschaut, ist man beeindruckt: Da leisten sich zwei kleine Halbkantone am Rande der Schweiz eine Universität, die in der Weltliga vorne mitspielt. Dass man sich in Anbetracht der

hohen Kosten immer wieder zusammenraufen muss, ist nicht verwunderlich, und ich bin sehr froh, dass unsere beiden Trägerkantone dies einmal mehr mit Bravour gemeistert haben.

Apropos «jenseits des Juras»: Sie pendeln täglich aus Zürich nach Basel. Wäre ein Umzug nach Basel nicht bequemer?
Als ich 2015 als Rektorin in Basel angefangen habe, hatte ich eine kleine Wohnung am Marktplatz in Basel. Schon bald habe ich aber gemerkt, dass ich abends lieber bei meiner Familie in Zürich bin – auch wenn es spät wird. So habe ich diese Wohnung aufgegeben und nutze die Zeit im Zug, um mich auf Meetings vorzubereiten und Akten zu studieren.

Sie sprachen vorhin die Kosten an. Der Beitrag der Trägerkantone an die Universität Basel beträgt 1,35 Milliarden Franken – eine kaum vorstellbare Menge Geld.
Eine Studie von BAK Basel hat ergeben, dass die Gesamtwertschöpfung der Universität Basel bei über einer Milliarde Franken pro Jahr liegt. Nimmt man nun den jährlichen Beitrag der Trägerkantone, so kann man vereinfacht sagen, dass sich jeder in die Universität investierte Franken dreifach auszahlt. Die Nähe zu forschungsstarken, international ausgerichteten Universitäten ist für zahlreiche Unternehmen ein wesentlicher Standortfaktor, gerade in Basel mit der Pharmazie, der Medizin oder der Biotechnologie. Die Universität Basel leistet also einen wichtigen Beitrag zum Wohlstand dieser Region – das kommt allen Menschen zugute.

«Wir spüren alle, wie sehr wir den sozialen Kontakt vermisst haben.»

Weniger gut lief es beim Rahmenabkommen mit der EU. Was war Ihr erster Gedanke, als sie vom Abbruch der Verhandlungen hörten?
Aufgrund der Berichterstattungen hatte ich es erwartet. Aber ich hatte vom Bundesrat auch einen Plan B für die Forschung und die Bildung erwartet. Dass dieser Plan bis heute nirgends aufgetaucht ist, beunruhigt mich zutiefst.

Warum?
Für die Universität Basel ist das Europäische Forschungsrahmenprogramm nach dem Schweizerischen Nationalfonds die zweitwichtigste Einnahmequelle kompetitiver Fördermittel. Unter Horizon 2020 wurden an der Universität Basel und den Universitären Kliniken Projekte über 94 Millionen Euro gefördert. Wenn die Schweiz am neuen Programm Horizon Europe nicht teilnehmen kann, hätte dies fatale Folgen …

… die nicht nur finanzieller Natur sein dürften.
Richtig. Es geht auch um den Wettbewerb. Unsere Forschenden wollen in der «Champions League» mitspielen. Damit spreche ich die prestigeträchtigen ERC Grants an, die europaweit an die besten Forscherinnen und Forscher vergeben werden. Wenn es nicht mehr möglich ist, sich mit den besten Köpfen in Europa zu messen, dann verliert der Standort Schweiz an Attraktivität.

Und dann ist da ja auch noch eine Pandemie. Wie wirkte sich diese auf Ihre Arbeit aus?
Innerhalb weniger Tage mussten wir den gesamten Lehrbetrieb auf Online-Unterricht umstellen – eine Herausforderung, die unsere Studierenden und Dozierenden hervorragend bewältigten. Als Rektorat schauen wir, dass die Rahmenbedingungen für die Angehörigen der Universität möglichst gut sind – und wir möchten auf keinen Fall, dass sich jemand bei uns ansteckt. Seit 15 Monaten sind unsere Meetings auf Zoom, doch nun kehren wir Schritt für Schritt zurück in unsere Büros. Und wir spüren alle, wie sehr wir den sozialen Kontakt vermisst haben.

ZUR PERSON

Andrea Schenker-Wicki, 61, ist seit 2015 Rektorin der Universität Basel – als erste Auswärtige und als erste Frau. Davor war die Wirtschaftswissenschaftlerin Professorin für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Zürich. Sie stammt aus dem Aargau, wohnt aber seit längerer Zeit in Zürich. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Wie tangierte die Pandemie Ihre Studentenschaft?
Für die Studierenden waren das harte Monate: Viele sassen in ihren WG-Zimmern, in denen sie schliefen, assen, lernten und am Computer Vorlesungen besuchten. Das alles hat wenig mit dem zu tun, was wir unter Studentenleben verstehen.

Aber brachte die Pandemie denn auch positive Aspekte mit sich, die nun ins Universitätsgeschehen einfliessen?
Die Erfahrungen mit dem Online-Unterricht haben gezeigt, dass die digitale Lehre für gewisse Inhalte grosse Vorteile bringt. So kann es durchaus sein, dass wir Grossveranstaltungen für mehrere hundert Studierende nicht mehr in Präsenz anbieten, sondern aufzeichnen. Sehr wichtig ist uns jedoch, dass sich die Studierenden und auch die Dozierenden wieder auf dem Campus treffen. Diese sozialen Kontakte waren in den vergangenen Monaten nicht möglich, und darunter haben viele gelitten.

Ich habe gelesen, Ihr Spitzname aus Studienzeiten lautet «Speedy». Sind Sie derart rasant unterwegs?
Speedy macht immer alles etwas schneller als andere, daher der Spitzname. Aber Speedy kann sich auch gut entspannen, vor allem, wenn mein Göttergatte findet, es sei jetzt endlich Zeit, den Computer abzustellen.


Am Rednerpult: Andrea Schenker-Wicki beim Dies academicus, dem jährlichen Höhepunkt des universitären Lebens.
Foto: Universität Basel, Christian Flierl

Recht hat er, schliesslich dürfte ihre Freizeit ziemlich knapp bemessen sein.
Aber es gibt sie, die freie Zeit, und manchmal nehme ich sie mir einfach. Am liebsten bin ich dann mit meinen Freunden und Liebsten zusammen und lasse es mir richtig gutgehen, besonders nach dieser Coronazeit. Und wenn niemand Zeit für mich hat, lese ich mit Leidenschaft.

Die Vorstellung der Powerfrau, die stets auf Zack ist, verleitet mich zu der Annahme, dass Sie auch Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ziemlich auf Trab halten.
Da müssen Sie nicht mich fragen, sondern meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ich könnte mir aber vorstellen, dass Sie mit Ihrer Annahme nicht ganz falsch liegen.

Sie nähern sich dem Rentenalter, 2023 läuft Ihre «Legislatur» aus. Wie sehen Ihre Pläne für die Zukunft aus?
Wenn mich die Universität als Rektorin noch möchte, und ich weiterhin gesund und guter Dinge bin, dann würde ich gerne noch eine Legislatur anhängen. Damit würde ich das Rentenalter der Universität erreichen. Aber wie gesagt, das entscheide ich nicht allein, sondern die Universität, die mich wählen muss.

Interview Lucas Huber

TRACHTNER
dr Möbellade vo Basel.
WILLISAU
SWITZERLAND

Spare
15%
auf alle WILLISAU-Tische in Massivholz und Keramik

Wähle zwischen amerikanischem Nussbaum, Eiche Natur und 13 weiteren Beizfarben:
Kombiniere dazu 24 Farben in Keramik 3mm auf Tischplatten und Verlängerungen:

Sich etwas „Schönes" gönnen
Rund, bootsförmig, eckig oder oval. Zierlich, robust, filigran oder markant. Eine Vielfalt an Formen, Materialien, Farben und Funktionen. Und natürlich auch die passenden Stühle dazu. **Schönes Wohnen** ist unsere Leidenschaft…
Der Rundum Service
Bei uns beinhaltet **Schönes Wohnen** auch einen umfassenden Kundenservice: Kompetente Beratung, fachmännische Lieferung, sorgfältige Montage sowie gratis Rücknahme und umweltgerechte Entsorgung der alten Möbel. Auf Wunsch auch gerne eine Beratung vor Ort. Damit **Schönes Wohnen** auch Freude bereitet…

WILLISAU
SWITZERLAND
TRACHTNER
MÖBEL
Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.30 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr



COMMUNITY

Die Mercedes-Aficionados Peter und Paul Winet führten mit viel Detailwissen durch die aktuelle Sonderausstellung im Pantheon Basel.

Fotos: Cédric Bloch

STERNSTUNDE

Die Historie des Automobils ist eng verknüpft mit der über 100-jährigen Geschichte der vielleicht bekanntesten Fahrzeugmarke überhaupt: Mercedes-Benz. Das Firmenzeichen, der dreizackige Stern auf der Kühlerhaube, kennt jedes Kind.

Wer nicht weiss, wofür das Zeichen steht, erfährt es in der Sonderausstellung im Pantheon Basel. Nein, nicht für die gschaffige Arbeitsmoral des schwäbischen Autobauers in Form einer abstrahierten Uhr – Schichtbeginn um 8 Uhr, 12 Uhr Pause, Feierabend um 16 Uhr. Der Stern steht für die drei Elemente Erde, Wasser und Luft. Schon die Vorgängerfirmen der späteren Daimler Benz AG produzierten nebst Personen- und Lastkraftwagen auch Motoren für Schiffe und die Luftfahrt.

Für das vierte Element waren am Abend des 26. Mais Pantheon-Gründer Stephan Musfeld sowie die Zwillingsbrüder und Mercedes-Aficionados Peter und Paul Winet besorgt. Mit innerlich loderndem Feuer nahmen die Oldtimer-Fans ein Dutzend Leser von Regio aktuell mit auf eine Führung durch die sehenswerte Schau. Mit viel Detailwissen zu den 23 ausgestellten Autos – vom motorisierten Kutschenwagen um 1900 bis zur repräsentativen Staatskarosse aus den frühen 1970er-Jahren – und einigen Anekdoten im Handschuhfach vermochten die drei ein Stück Mobilitäts- und Unternehmensgeschichte zum Leuchten zu bringen.

Wer die Sonderausstellung noch erleben will: Die Schau wurde bis zum 17. Oktober 2021 verlängert. Weitere Informationen unter www.pantheonbasel.ch.

Thomas Kramer



Pantheon-Gründer Stephan Musfeld.

SPAZIERGANG DURCH DAS ALTE BASEL

Sommerzeit ist Badezeit. Ein Schwumm im Rhein gehört für Baslerinnen und Basler einfach dazu. Wie aber war das in vergangener Zeit? Welchen Stellenwert hatte Schwimmen und Baden etwa im Mittelalter? Wie wurde der Rhein über die Jahrhunderte wahrgenommen und genutzt? Welche Bedeutung hatte die erste Rheinbrücke und wie präsentierte sich das damalige Stadtbild? Unter der sachkundigen Führung von Karin Rey, Kunsthistorikerin und Kennerin des alten Basels, begibt sich Regio aktuell auf einen historischen Stadtspaziergang entlang des Rheinufers. Dieser findet statt am Mittwoch, 21. Juli, und dauert rund eine Stunde. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr an der Schifflände und endet auf dem Münsterplatz. Wollen auch Sie dabei sein? Regio aktuell verlost 10 x 2 Plätze. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Mittwoch, 30. Juni. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück! *tok*



Basel im Jahr 1761, Kupferstich von Emanuel Büchel.

Foto: zVg

Glückliche Gewinner

Regelmässig verlosen wir Konzerttickets, Bücher und vieles mehr. Die Redaktion bedankt sich bei allen Leserinnen und Lesern für die rege Teilnahme an unseren Aktionen und Wettbewerben und gratuliert den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern.

3 Bücher «Auf dem hellen Hügel»
Blanca Gröflin, Liestal
Rosmarie Heim, Basel
Rudolf Schaub, Basel

5 CDs «Es glopfd dr Gryff – diryff diff diff»
Sabine Dayer-Buholzer, Basel
Orlando Fagà, Binningen
Peter Martinelli, Allschwil
Markus Rothweiler, Oberwil
Regula Vogt, Schönenbuch

2 x 2 Tickets für Richard Bona, Jazz Festival Basel
Nora Käser, Basel
Franziska Schmidlin, Itingen

2 x 2 Tickets für Mare Nostrum, Jazz Festival Basel
Roger Cueni, Birsfelden
Gabriela Emmenegger, Binningen

9 x 2 Plätze Führung Pro Specie Rara
Tanja Antener, Brislach
Denise Anzelini, Therwil
Agathe Guillet, Muttenz
Rosemarie Gysin, Bottmingen
Florian Jucker, Bättwil
Marianne Kunz-Meier, Arlesheim
Jane Parani, Basel
Ursula Saner, Basel
Katrin Schläpfer, Riehen

1 x 2 Plätze Wiesentour Arboldswil – Titterten
Bruno Birri, Muttenz



Wetterfest: Leserinnen und Leser liessen sich am Sitz von Pro Specie Rara die Bedeutung von alten Gemüsesorten und Nutztierrassen erklären.

Foto: Ninno Musio

RUNDGANG IM BAUERNGARTEN

Das Interesse an einer Führung durch den Garten von Pro Specie Rara war gross: 500 Leserinnen und Leser von Regio aktuell hatten sich um eine Teilnahme beworben. 15 von ihnen liessen sich Anfang Juni in Brüglingen alte Gemüsesorten und Nutztierrassen zeigen.

Das nennt man Pech: Nach einem trockenen Tag fing es pünktlich zu Beginn der Führung wie aus Kübeln an zu regnen und hörte erst eine Stunde später wieder auf – pünktlich, man ahnt es, zum Ende der Veranstaltung. Die 15 Leserinnen und Leser von Regio aktuell, die einen exklusiven Rundgang durch den Schaugarten von Pro Specie Rara gewonnen hatten, liessen sich vom schlechten Wetter jedoch nicht die Laune verderben. Mit Regenschirmen und -jacken ausgerüstet, folgten sie Pro-Specie-Rara-Mitarbeiterin Nicole Egloff in den Bauerngarten im Park im Grünen, liessen sich seltene Gemüsesorten und alte Nutztierrassen zeigen und erhielten einen spannenden Einblick in die komplexe Gewinnung von Saatgut.

Gemüse darf ins Kraut schiessen

Seit 1982 setzt sich die Stiftung Pro Specie Rara für den Erhalt einer genetischen Vielfalt von Kulturpflanzen und Nutztieren ein. «Genetische Vielfalt sorgt für Sicherheit», so Egloff: Ist eine Sorte durch Krankheiten oder Klimaveränderungen bedroht, könne man auf andere, robustere Sorten ausweichen. Seit 2012 befindet sich der Hauptsitz in den Merian Gärten in Unter Brüglingen. Hier bewirtschaftet Pro Specie Rara einen Bauerngarten mit rund 150 alten Gemüsesorten wie Spargelsalat, Pastinaken oder blaue Kartoffeln. Anders als im Privatgarten darf, ja soll das Gemüse hier blühen und ins Kraut schiessen, damit sich Samen bilden. Tausende von Sorten lagern in der Samenbibliothek von Pro Specie Rara. Ein Teil des Saatguts wird in den Merian Gärten gewonnen, weitere Samen stammen von freiwilligen Züchtern oder aus der Samengärtnerei Wildegg. Das Saatgut wird immer wieder neu ausgesät und gewonnen. «Bis sich daraus eine stabile Sorte bildet, dauert es Jahre», erklärte Egloff. «Mit der Zeit entwickelt sich eine Pflanze, die optimal an den Standort angepasst ist.»

Neben Gemüse wachsen im «Buuregarten» auch Zierpflanzen, Obstbäume und Beeren. Diesen Teil liess die Pro-Specie-Rara-Mitarbeiterin angesichts des prasselnden Regens aber links liegen und führte die Gruppe stattdessen direkt zum Tierhof. Dort leben Schweizerhühner, Bündner Oberländerschafe oder perlgraue Fehkaninchen – allesamt seltene, gefährdete Nutztierrassen.

Béatrice Koch

Von Mitte Juni bis Mitte September finden regelmässig am Sonntag Führungen durch den Schaugarten von Pro Specie Rara in den Merian Gärten statt. Genaue Daten unter www.prospecierara

Schreiben Sie uns

Liebe Leserin, lieber Leser
Was gefällt Ihnen an Regio aktuell, worüber haben Sie sich gefreut, was vermissen Sie und was können wir noch besser machen? Gerne lassen wir uns inspirieren, damit diese Zeitschrift noch lesenswerter wird. Ihre Meinung ist uns wichtig! Wir freuen uns über Ihre Anregungen per Post oder E-Mail. Bitte beachten Sie, dass Zuschriften ohne genaue Namens- und Adressangaben nicht berücksichtigt werden können.

BirsForum Medien GmbH, Regio aktuell,
Malsmattenweg 1, 4144 Arlesheim
redaktion@regioaktuell.com

TITEL-
GESCHICHTE

«ICH WILL OLYMPIA SIEGER WERDEN»

Benjamin Steffen

Der Basler Benjamin Steffen (39) gehört zu den erfolgreichsten Degenfechtern, die die Schweiz gesehen hat. An den Olympischen Spielen in Tokio verfolgt er im Einzel wie mit der Mannschaft jeweils ein ganz grosses Ziel: die Goldmedaille.

Text Thomas Kramer, Fotos Christian Jaeggi

In der Trainingshalle der Fechtgesellschaft Basel: Für das Projekt Olympiasieg ordnet Linkshänder Benjamin Steffen (l.) nochmals alles unter und erlernt für seinen Aufenthalt in Tokio sogar die japanische Sprache.

TITEL-GESCHICHTE



Weltmeister, Europameister, Schweizermeister: Benjamin Steffen hat in seiner langen Karriere schon viele grosse Siege gefeiert. Jüngst war er in Biel erfolgreich, wo er sich an den nationalen Meisterschaften mit dem Team der Fechtgesellschaft Basel den Titel holte.



«It has been a beautiful fight. Still is.» In Erinnerung an den undankbaren, aber trotzdem starken vierten Platz in Rio 2016 hat sich Benjamin Steffen dieses Tattoo stechen lassen.



Krafttraining: Nebst einer filigranen Technik entscheidet auch beim Fechtsport eine robuste Physis über Sieg und Niederlage.



Zwischen seinem Zuhause im Kleinbasel, dem Schulhaus Bäumlihof und dem Fechtsaal beim Theaterplatz: Benjamin Steffen ist immer mit dem Velo unterwegs.

«Wer zu viel denkt, verliert.» Das sagt ausgerechnet Benjamin Steffen, der Sport- und Englisch-Lehrer vom Gymnasium Bäumlihof. Aber hier geht's weder um die korrekte Bildung und Anwendung des Gerundiums noch um den ausgeklügelten Trainingsplan für die Schülerinnen und Schüler seiner Sportklasse. Denn so spricht nicht der studierte Pädagoge, der Steffen auch ist, sondern der Degenfechter, der mehrfache Europa- und Weltmeister. Vor dem geistigen Auge hat er die wenigen Minuten auf der Planche, diese 14 Meter lange und 1,50 Meter breite Bahn, welche für ihn seit seinem achten Lebensjahr die Welt bedeutet.

Wenn Benjamin Steffen in der grobstoffigen Schutzausrüstung bereitsteht, zur Stichwaffe greift und den Gegner durch das feinmaschige Gitterdrahtgeflecht seiner Maske anvisiert, dann will er nur eines: das Duell gewinnen. Degenfechten wird oft als sportliches Schach beschrieben, geprägt von Taktik, Technik und einer guten Portion Physis. Steffen nennt es noch lieber «Katz-und-Maus-Spiel», bei dem er natürlich die Katze sein will. «Es geht darum, dass ich dem Gegner meinen Rhythmus, meine Taktik aufzwinge.» Dabei braucht es eine saubere Beinarbeit, eine filigrane Führung der Waffe, das intuitive Gefühl für die richtige Distanz zum Gegner und das perfekte Timing. Wann greife ich selbst an, wie pariere ich einen gegnerischen Angriff und lande aus der Defensive einen erfolgreichen Treffer? Immer geht es blitzschnell, der gegnerische Körper, den man zu treffen versucht, ist dauernd in Bewegung. Oft sind es Nuancen, die über Sieg und Niederlage entscheiden. Und ja, manchmal hilft auch das Glück. Je höher das Niveau, desto wichtiger wird die Psyche, gerade wegen der vielen Unwägbarkeiten, die der Fechtsport mit sich bringt. «Du kannst 0:7 hinten liegen, dann reicht ein Punkt und alles läuft plötzlich in deine Richtung», erklärt Steffen. Entscheidend deshalb: Beim Degenfechten muss man bei sich selbst bleiben, eine gewisse Leichtigkeit im Kopf und Körper bewahren. Und man sollte sich nicht zu sehr mit dem Gegner beschäftigen. Präsent sein, dominant auftreten, in einen Flow kommen. Oder eben: «Wer zu viel denkt, verliert.»

Basler Fechttradition

Mit Gianna Hablützel-Bürki (Silbermedaille Einzel Olympia 2000), Olivier Jacquet (Vizeweltmeister Einzel 1994) oder Gabriel Nigon (Vizeweltmeister Team 1981/82) hat Basel immer wieder grosse Namen im Fechtsport herausgebracht.

Grosse Siege, bittere Niederlagen

Sieg und Niederlage. Benjamin Steffen, der nach Gehversuchen in der Leichtathletik und im Schwimmsport der Fechtgesellschaft Basel beitrat, kennt in seiner 30-jährigen Sportlerkarriere beides. Schon als Kind hat der Linkshänder erste Wettkämpfe gewonnen. 1994 wurde er als Zwölfjähriger erstmals Schweizer Meister, 1996 war er mit 14 Jahren bei der U-16-WM dabei. Während seiner Studienzeit holte er 2009 im Einzel die Goldmedaille an der Universiade, den «Olympischen Spielen der Universitäten». Achtmal wurde er Schweizermeister. Seine sportlich grössten Erfolge erzielte er im Team-Wettbewerb: 2018 wurde er mit der Schweiz Weltmeister, Europameistertitel feierte er 2004, 2012, 2013 und 2014.

«Es geht mir nicht darum, jene alte Rechnung zu begleichen.»

Benjamin Steffen, der während Jahren auch Trainingspartner des Bieler Degenfecht-Olympiasiegers Marcel Fischer (Athen 2004) war, hat auch Niederlagen verdauen müssen. 2016 nahm er in Rio de Janeiro erstmals an den Olympischen Spielen teil, schaffte es im Einzel-Wettbewerb bis in den Halbfinal. Dieses Duell – und damit die Chance auf den grösstmöglichen Triumph eines Sportlers – ging verloren. Die Niederlage im Gefecht um Platz 3 kostete ihn auch die Bronzemedaille. «Rio war extrem hart für mich», sagt Steffen und zeigt auf das Tattoo auf seinem Unterarm. «It has been a beautiful fight. Still is.» Dieses Zitat aus einem Gedicht von Charles Bukowski liess er sich auf die Haut stechen – und hat sich so mit dem bittersten Moment seiner Sportlerkarriere versöhnt. «Das Leben geht weiter», lächelt Steffen. Jetzt schaut er umso erwartungsfroher nach Tokio. Für seinen Aufenthalt im Land der aufgehenden Sonne hat der Englischlehrer sogar begonnen, etwas Japanisch zu lernen. Einfache Sätze wie «Ich heisse Beni», «Schön, dich kennenzulernen» oder «Danke für das Essen». Steffen erklärt: «Ich erachte es als Wertschätzung gegenüber den japanischen Gastgebern, die alles dafür tun

Keine Lust auf scharfe Waffen

Viele Jahre hat Benjamin Steffen an der Universität verbracht, war aber nie in einer Studentengesellschaft, geschweige denn in einer schlagenden Verbindung. «Mit einer scharfen Waffe zu fechten, hat mich noch nie gereizt.»



Oft in einem Café in Basel anzutreffen: Benjamin Steffen mischt sich gerne unter die Menschen.



Benjamin Steffen, der Lehrer. Hier im Gespräch mit einem Schüler der Sportklasse am Gymnasium Bäumlihof.



Ein entspannter Nachmittag über den Dächern von Basel: Mit seiner jungen Familie ist Benjamin Steffen am Geburtstagsfest einer seiner besten Freunde eingeladen.

werden, dass wir Sportler uns während der Spiele wohl fühlen.»

«Ich will Olympiasieger werden.» Mit dieser Ansage tritt der Basler nicht nur im Einzelwettkampf an. Auch mit der Mannschaft will der Teamplayer Gold holen. «Mit dem Innerschweizer Max Heinzer, Italien-Schweizer Michele Niggeler und Lucas Malcotti aus Sion decken wir die verschiedenen Sprachregionen der Schweiz wunderbar ab», freut sich Steffen, der in Tokio mit seiner Erfahrung auch die Captainrolle ausfüllt. Zwar verletzte sich Steffen im März in Russland während eines Turniers. Bei einem simplen Angriff hat er sich die Achillessehne angerissen. Er ist zuversichtlich, dass ihn dieses Malheur bis zum Wettkampfstart nicht mehr behindert. So oder so will er in Japan nochmals angreifen und die härtesten Gegner – diese kommen aus Frankreich und Italien – noch einmal in die Schranken weisen.

«Das Leben besteht nicht nur aus Fechten.»

Herausforderndes Jahr des Wartens

Als wegen Corona die Olympischen Spiele um ein Jahr verschoben werden mussten, nahm er die Nachricht mit einer Mischung aus Ärger und Enttäuschung zur Kenntnis. «Mist!», war seine erste Reaktion. Im nächsten Jahr feiert er seinen 40. Geburtstag, steht im Spätherbst seiner Karriere. Die Zeit arbeitet gegen ihn und seinen nicht jünger werdenden Körper. Auch berufl ich und familiär war die Verschiebung herausfordernd. Vor eineinhalb Jahren wurde Steffen erstmals Vater, und mit seiner Arbeitgeberin musste er nochmals eine Lösung finden, wie sich seine Lehrtätigkeit am Gymnasium Bäumlihof mit der Vorbereitung auf Olympia verbinden lässt. Sollten die Spiele nochmals um ein Jahr verschoben werden, ist dies das Dümmste, was ihm passieren kann. Dann kommt er ins Grübeln. Nochmals ein Zusatzjahr anhängen, nochmals all die Opfer bringen? Auf Familienzeit verzichten? Kondition büffeln oder sich ins Krafttraining verabschieden, während die Freunde etwas trinken gehen? Fällt Tokio endgültig ins Wasser und Olympia findet erst 2024 wieder statt, dann war's das. «Dann beende ich meine Karriere definitiv», ist sich Steffen sicher.

Beim Fechten fürs Leben gelernt

Wie es auch immer kommen mag: Benjamin Steffen hat im Fechtsport gelernt, die Dinge so zu nehmen, wie sie sind. So wie ein dummer Zufall auf der Planche über den Ausgang eines Duells entscheiden kann, so ist auch das Leben nicht in jedem Detail vorhersehbar, geschweige planbar. In diesem Sinn war der Fechtsport für ihn auch Charakterschule. So schätzt sich Steffen als harmoniebedürftiger Mensch ein, geht aber einer Konfrontation nicht aus dem Weg, wenn nötig. Und grundsätzlich ungeduldig, habe er gelernt, Kurzschlussreaktionen auf und neben der Planche zu vermeiden.

Ob Olympiasieger oder nicht: Nach dem Karriere-Ende schätzt Benjamin Steffen die Gefahr gering ein, in ein Loch zu fallen. Aufgefangen wird er primär von seiner Familie, mit der er im Kleinbasel zu Hause ist. Seit dem Sommer 2019 ist er verheiratet mit der ehemaligen Spitzenvolleyballerin Isabelle Forrer. Gemeinsam waren der Basler und die Ostschweizerin in Rio de Janeiro, damals als Liebespaar. Er errang den ungeliebten vierten Platz, während sie mit Beachvolleyball-Partnerin Anouk Vergé-Dépré den 9. Platz erreichte. Ihr gemeinsamer Sohn Julian kam im Oktober 2019 zur Welt. «Ein Anfängerkind», lacht Steffen und verrät: «Er schläft gut und ist sehr pflegeleicht.»

Fechtfamilie Steffen

Sein früh verstorbener Vater hat Benjamin Steffen zum Fechtsport gebracht, wie auch den älteren Bruder Andreas und die Zwillingsschwester Tabea. Tabea Steffen war im 2000 als Ersatzfechterin an den Olympischen Spielen in Sydney dabei, wo das Team die Silbermedaille holte.

«Die Emotionen, welche der Leistungssport mit sich bringt, werde ich vermissen.»

So freut sich Benjamin Steffen, nach Tokio auch wieder mehr Zeit für sich zu haben. Beachen, Skifahren, Rheinschwimmen – letzteres hat er, der als Kind in der Breite gross geworden ist, schon immer gemacht. Oder gemütlich in einem Strassencafé sitzen, etwas, was er sich aus seiner Sportlerzeit erhalten möchte. «Als Spitzenathlet in einer Randsportart ist man vielmehr noch der einsame Wolf. Deshalb habe ich mich etwa beim Vorbereiten für die Schule gerne in Cafés unter die Leute gemischt.»

Ein Cocktail voller Emotionen

Benjamin Steffen sieht noch einen anderen Grund, weshalb er das nahende Ende seiner Karriere depressionsfrei bewältigen wird. Nie war er zu hundert Prozent Profisportler. Erst begleitete ihn das Studium, danach war er als Lehrer tätig. «Ich musste immer etwas neben dem Fechten haben», sagt Steffen, der zwar in Spitzenzeiten bis zu 20 Stunden in der Woche trainiert und fast seine ganze Freizeit in den Sport investiert hat. «Aber das Leben besteht nicht nur aus Fechten.» Gleichwohl wird er seinem Sport in einer Form erhalten bleiben. Sowohl seinem Stammclub, der Fechtgesellschaft Basel, als auch dem Verband. Es laufen Gespräche, spruchreif ist allerdings noch nichts.

Nur etwas ist da, was er nach dem Rücktritt ganz bestimmt vermissen wird: die Emotionen. «Der Leistungssport gibt dir ein konzentriertes Gefühl vom vollen Leben. Nervosität, Anspannung, Freude, Glück, Wut, Trauer. Nach dem Karriereende wird es schwierig sein, diesen emotionalen Cocktail nochmals in derselben Intensität zu erleben!»



Bald hebt Benjamin Steffen ab, um sich den Traum vom Olympia-Gold zu erfüllen.



Arbeitet am liebsten mit handfesten Materialien: Sattlerin Selina Betge.

Foto: Cédric Bloch

AUFS RICHTIGE PFERD GESETZT

Mädchen und Pferde? Das passt. Mit 7 Jahren den ersten Springwettbewerb zu reiten und später Sattlerin zu werden, ist aussergewöhnlich. Ein Besuch in Therwil bei Selina Betge.

Es riecht nach Leder in Selina Betges Werkstatt. Pferde sind hier omnipräsent, sei es auf den zahlreichen Reitsportfotos, sei es durch die Reitausrüstung, die hier zur Wiederaufbereitung bereit liegt. «Leder ist an und für sich ein Abfallprodukt aus der Fleischverarbeitung. Mich fasziniert, wie viele Lederwaren aus einer Kuhhaut entstehen können», sagt die 25-Jährige.

Der Vater ist Hufschmied, der Bruder gelernter Landwirt, die Mutter packt mit an. Die Faszination für Pferde wurde Selina Betge wahrlich in die Wiege gelegt. Früh schon strebt sie einen Beruf an, der sich rund ums Pferd dreht, am liebsten natürlich auf dem Pferderücken. Doch die Eltern haben Bedenken am Berufswunsch Bereiterin: Alles andere als ungefährlich ist das Zureiten von Pferden für eine Teenagerin.

Handfeste Materialien

So kommt das Mädchen schon im Primarschulalter auf die Idee, Sattlerin zu werden – und weicht davon auch nicht mehr ab. «Ich liebe die Handarbeit; allerdings weniger mit feinen Stoffen, sondern viel lieber mit handfestem Material wie eben Leder», erzählt Selina Betge. Für die Berufslehre wird sie zur Wochenaufenthalterin in der Ostschweiz und lernt das Handwerk der Fachfrau Leder + Textil EFZ von der Pike auf. Vor zwei Jahren machte sie sich selbstständig und arbeitet im eigenen Atelier an Zäumen, Halftern, Gamaschen etc. – und natürlich eben an Sätteln. Das Sortiment hat sie auf Hund und Frauchen/Herrchen erweitert mit Halsbändern, Leinen, Ledergürteln, Armbändern etc. Mit ihrer Arbeit ist sie in der Region ziemlich einzigartig, denn das Sattlerhandwerk ist rar. «Ich komme kaum mehr dazu, Arbeiten für den Eigengebrauch zu erledigen», sagt sie lachend.

> *«Mich fasziniert immer wieder von neuem, wie viele nützliche und schöne Lederwaren aus einer Kuhhaut entstehen.»*
>
> Selina Betge

Männerdomänen

Vom Pferderücken ist Selina Betge nach wie vor nicht wegzudenken. Mit sieben Jahren ritt sie ihren ersten Springconcours und träumt davon, diesen Sport professionell zu betreiben. Es vergeht praktisch kein Wochentag ohne Ritt – und am Wochenende verbringt sie noch bedeutend mehr Zeit mit ihrem 9-jährigen Wallach Charly Tango und der 5-jährigen Stute Fancy Faye. Vor kurzem hat sie mit Charly die erste Turniererfahrung mit Elementen über 135 cm geritten.
Direkt nach der Berufslehre hat sie eine Weiterbildung zur Pferdefachfrau Richtung Klassisches Reiten EFZ im renommierten Stall des Springreiters Pius Schwizer absolviert, wo sie von Lehrmeister Elian Baumann erstklassig betreut wurde. Das Bereiten von Pferden – also die Ausbildung zum Reittier – ist ein wichtiger Verdienst zur Finanzierung des Trainings und der Teilnahme an Turnieren im In- und Ausland. Dass die Sattlerei eine Männerangelegenheit ist, sei im Übrigen überholt. «Immer mehr Frauen wählen diesen Beruf, zumindest im Zusammenhang mit Tieren», sagt Selina Betge. Und dann verabschiedet sie sich in eine wahre Männerdomäne: Zur Übung der Feuerwehr Therwil will sie nicht zu spät kommen. Hier geniesst sie die kameradschaftliche Verbundenheit und insbesondere die Zusammentreffen mit ihrem Bruder.

Simon Eglin



Verstehen sich blind: Selina Betge und die 5-jährige Stute Fancy Faye.





GETESTET



Korrektes Rudern will gelernt sein.



Beim WFV Horburg wird viel Wert auf Teamplay und Geselligkeit gelegt.



Fotos: Mimma Muscio

Das ideale Zusammenspiel von Kraft und Technik macht eine gute Wasserfahrt aus.

STACHELN UND RUDERN

Basel ist eine Hochburg des Wasserfahrens. Regio aktuell ist mit dem Wasserfahrverein Horburg im Kleinbasel auf den Rhein gegangen. Ein Sprung ins kalte Wasser – ohne dabei nass zu werden.

Es gibt zwei goldene Regeln für harmonischen Journalismus: Hüte dich vor kritischen Kommentaren zu Hunden und kleinen Kindern! In Basel kommt mit dem Rheinschwimmen noch ein weiteres Sujet hinzu, das als Stadtheiligtum gilt. Gleichwohl begehe ich das Sakrileg: Mir will nicht in den Kopf, wo der Reiz dabei liegt, wie die Ölsardinen Körper an Körper monoton dem Flussverlauf entlang zu treiben. Gar nichts spricht jedoch dagegen, alleine oder zumindest in bedeutend kleinerem Kreis sich auf dem Wasser zu bewegen. So etwa auf einem Weidling vom Wasserfahrverein Horburg (WFV), der mit stolzer 113-jähriger Tradition dem rein schweizerischen Sport des Wasserfahrens nachgeht.

Vorder- und Steuermann

Es herrscht reges Treiben an diesem Freitagabend unter der Johanniterbrücke: Die Horburger zirkeln die Ruder und Stachel geschickt an den zahlreichen Besuchern des Rheinbords vorbei in die Weidlinge. Die Flachboote sind 10 Meter lang, wiegen 320 Kilo und haben einen Wert von bis zu 27 000 Franken.

Vereinspräsident Heinz Weishaupt und Veteran Kurt Schait nehmen mich unter ihre Fittiche. Zuerst gilt es, sich mit dem Stachel, der an eine überdimensionale Gabel erinnert, am Ufer entlang rheinaufwärts zu bewegen. Ist eine gewisse Tiefe erreicht, folgt der Wechsel zum Ruder, mit dem der Weidling fortan angetrieben wird. Was die Schnupperstunde nicht einfacher macht: Das Rheinbord ist stark bevölkert und die vielen Blicke tragen nicht eben zur Schmälerung der Nervosität bei. Den weitaus wichtigeren Part als der sogenannte Vordermann, dessen Aufgabe ich heute übernehme, hat der Steuermann am Heck. «Gutes Steuern ergibt sich aus der Erfahrung. Das lässt sich nicht auf die Schnelle lernen», sagt Kurt Schait.

Wasserfahrfamilie

Meine anfängliche Unbeholfenheit weicht bei jeder Runde etwas mehr, bald lassen sich Stachel und Ruder besser handhaben. Die Fortbewegung der Weidlinge ist durchaus ein Kraftakt. Ich bewundere die Veteranen, die scheinbar mühelos den Weidling alleine rheinaufwärts manövrieren. Doch neben den «alten Hasen» sind auch mehrere Teenager beiden Geschlechts beim Training. «Der Sport ist zwar traditionell, die Kombination von Kraft und Technik draussen auf dem Wasser kommt aber bei allen Generationen gut an», sagt Heinz Weishaupt. Neben dem Naturerlebnis macht für ihn auch der freundschaftliche Wettkampf auf Rhein, Aare, Limmat und Reuss den Reiz des Sports aus – und der Zusammenhalt der Vereinsmitglieder. «Wir sind zu einer wahren Wasserfahrfamilie gewachsen», sagt der WFV-Präsident.

Man glaubt es ihm gerne, wenn man nach erfolgtem Training bei einem kühlen Bier auf der Clubterrasse sitzt und dabei verfolgen kann, wie die Menschenmassen beim Rheinschwumm dicht an dicht den Bach hinuntertreiben.

Simon Eglin



Sportgeräte: Ruder und Stachel

DAS HABEN WIR GETESTET

Wasserfahren mit dem WFV Horburg

Eckwerte

- Dauer: 1 Stunde
- Kontakt: Alleine in Basel existieren 9 Wasserfahrvereine verschiedener Grösse. Hinzu kommen zwei Vereine in Birsfelden sowie je einer in Muttenz, Möhlin und Rheinfelden. Kontakte siehe www.wasserfahren.ch
- Beim WFV Horburg können bereits Kinder ab 8 Jahren ihr Geschick beim Wasserfahren mit dem «Schülerweidling» ausprobieren, siehe www.wfvhorburg.ch
- Testumgebung: Basel am Rhein – zwischen Johanniter- und Mittlerer Brücke

Naturerlebnis:	★★★★☆
Sportliche Leistung:	★★★☆☆
Familiarität:	★★★★★

madörin der erste AG
Feldstr. 13, 4104 Oberwil
Ihr Experte für:
Betten / Matratzen
Vorhänge / Faltstoren
Parkett / Teppiche
Insektenschutzanlagen
Gratis Lieferung & Entsorgung
roviva
Betten & Matratzen
Beschattungssysteme
Bodenbeläge
Gratis Heimberatung
www.madoerin-der-erste.ch
061 401 03 22

Fotos: zVg



Muttenz

Foto: Dominique Zahnd



Premium Gebrauchtwagen-Center


Showroom Muttenz



Liestal

VON 40 AUF 110 IN DREI JAHREN

Willkommen in der faszinierenden Welt von BMW und MINI. Die Abt Automobile AG, der grösste BMW und MINI-Vertreter der Region, bietet in Muttenz, Liestal und Reinach alle Dienstleistungen an.

Für Menschen, die BMW und MINI mögen, gehört ein Besuch bei der Abt Automobile AG zur absoluten Pflicht. Nirgends sonst in der Nordwestschweiz kann man derart viele Dienstleistungen von BMW und MINI in Anspruch nehmen. «Wir leben die Marke BMW vom Scheitel bis zur Sohle», sagt Benjamin Nieszner, Leiter Verkauf bei Abt Automobile.

Im 1700 m² grossen, hellen Showroom an der St. Jakobs-Strasse sind stets die aktuellsten BMW-Neuwagen ausgestellt. Die Angebotspalette der dynamischen Marke mit dem typischen nierenförmigen Kühlergrill beginnt beim 1er und endet mit der Modellreihe M, die für exklusive High-Performance-Fahrzeuge steht. Dazwischen werden zahlreiche SUV der Modellreihen X und Cabrios angeboten. «Der Trend geht auch bei uns immer mehr in Richtung Hybrid- und Elektroantrieb», sagt Benjamin Nieszner. Ein Viertel der BMW-Modelle fährt bereits mit Elektroantrieb aus unserem Showroom; dieses Jahr kommen mit den Modellen iX3, iX und i4 weitere drei neue vollelektrische Fahrzeuge auf den Markt. Bis 2030 wird BMW die Hälfte seiner Modellpalette als reine E-Autos oder Hybride anbieten.

Dem Grundsatz «Freude am Fahren» bleibt BMW natürlich treu. Genauso macht es die Abt Automobile AG. Beim innovativen Autohaus hat eine ausgiebige und kompetente Beratung stets zu den Grundsätzen gehört. Und das bleibt auch so: Unser Verkaufsteam nimmt sich genügend Zeit für Kundinnen und Kunden; Wartezeiten sind praktisch ausgeschlossen. «Für jedes Bedürfnis steht ein gut ausgebildeter Spezialist zur Verfügung», erklärt Benjamin Nieszner. Neben der Präsentation der Autos vor Ort und Probefahrten besteht die Möglichkeit, auf grossen Bildschirmen einen BMW zu konfigurieren, der genau auf die Bedürfnisse und den Geschmack zugeschnitten ist. Dazu gibt es einen feinen Kaffee, in Muttenz sogar vom eigenen Barista.

Nicht nur BMW-Fans sind bei der Abt Automobile AG gut aufgehoben. Auch für Liebhaber der Partnermarke MINI besteht ein reichhaltiges Dienstleistungsangebot – sowohl in der Werkstatt wie im Verkauf werden Sie auf jeden Fall zuverlässig bedient. Und die allermeisten Autos sind auch sofort erhältlich. «Die Abt Automobile AG hat ständig rund 250 Fahrzeuge von BMW und MINI auf Lager», erklärt Nieszner.

Foto: doz


Benjamin Nieszner, Leiter Verkauf Gruppe.

Foto: doz


Srdan Lazic, Leiter Premium-Gebrauchtwagen-Center.

Foto: doz


Thomas Keller, CEO.

Viele neue Arbeitsplätze

Seit 2018 hat die Abt Automobile AG kräftig investiert und viele neue Arbeitsplätze geschaffen. «Wir konnten die Zahl der Mitarbeitenden von rund 40 auf über 100 ausbauen», erklärt CEO Thomas Keller stolz.

Parallel dazu wurde das MINI Center Basel an der Aumattstrasse 144 in Reinach aufgebaut. Auf 420 m² erlebt man in einem der grössten MINI-Showrooms der Schweiz die Welt dieser Kultmarke auf eine ganz neue Art und Weise.

Grösster Occasions-Handelsplatz

Mit der Übernahme des AutoSupermarkts an der St. Jakobs-Strasse 70 in Muttenz konnte die Expansion der Abt Automobile AG kürzlich erfolgreich abgeschlossen werden. «Auf 4000 m² bieten wir permanent 150 gepflege und qualitativ hochwertige Premium-Occasionen zu Topkonditionen an. Neben den Hauptmarken BMW und MINI sind auch interessante Modelle von Audi, Porsche und Mercedes dabei», erklärt Srdan Lazic, Leiter Premium Gebrauchtwagen-Center. Der grösste Handelsplatz für Occasionen im Raum Basel ist rund um die Uhr und sieben Tage pro Woche zugänglich.

Besonders interessant sind Occasionen unter dem Label BMW Premium Selection mit 12-monatiger Komplettgarantie. Dieses Gütesiegel bekommt ein Fahrzeug erst nach umfangreichen optischen und technischen 360-Grad-Checks durch Spezialisten, wie Lazic ausführt. «BMW Premium Selection steht für 100 Prozent Premiumqualität und kompromisslose Sicherheit.» Bei der Kultmarke MINI heisst das Occasions-Label MINI Next und bietet ebenfalls eine 12-monatige Komplettgarantie. «Unser Gebrauchtwagen-Center ist auch der richtige Partner für den Ankauf von Fahrzeugen», fährt Srdan Lazic fort.

Liestal, wo die Abt Automobile AG ihre Wurzeln hat, werden der Verkauf und der Service von BMW und MINI mit ungebrochener Euphorie «zelebriert», wie es Keller ausdrückt. «Liestal ist unsere Boutique mit jeweils einem eigenen Showroom für BMW und MINI.»

Ob in Muttenz, Reinach oder Liestal: Abt Automobile bietet für Fans von BMW und MINI alles, was das Herz begehrt – und manchmal sogar ein bisschen mehr!

ABT AUTOMOBILE AG

Abt Automobile AG
BMW Verkauf und Service
MINI Service
St. Jakobs-Strasse 72/80
4132 Muttenz
T 061 465 51 51
info.muttenz@abtautomobile.ch

AutoSupermarkt
Occasionscenter Muttenz
St. Jakobs-Strasse 70
4132 Muttenz
T 061 465 44 44
info.asm@abtautomobile.ch

Abt Automobile AG Liestal
BMW Verkauf und Service
MINI Verkauf und Service
Altmarktstrasse/Lausenerstrasse 11
4410 Liestal
T 061 926 85 55
info.liestal@abtautomobile.ch

Abt Automobile Reinach
MINI Center Basel
MINI Verkauf und Service
BMW Service
Aumattstrasse 144
4153 Reinach
T 061 715 50 00
info.reinach@abtautomobile.ch

www.abtautomobile.ch

Fotos: Mimmo Musolo



Beim Wasserball ist Ricardo Lucato das Bindeglied zwischen Defensive und Offensive.

DER STILLE ARBEITER IM WASSER

Ricardo Lucato verkörpert die Wasserballsektion des Schwimmvereins beider Basel wie kein anderer. Der 29-Jährige gehört mit 75 Länderspielen zu den Schweizer Topspielern.

Bei den NLA-Wasserballern des Schwimmvereins beider Basel gibt es eine goldene Regel: Cheftrainer Istvan Pinter und Captain Ricardo Lucato sind immer da – egal ob Training oder Ernstkampf. Keiner der aktiven Basler Wasserballer verkörpert den Sport so sehr wie der Münchensteiner. Die 75 Länderspiele sind kein Zufall, sondern Resultat harter Arbeit und grosser Leidenschaft. Nur wenige Wasserballer haben öfters die Badehosen und die Badekappe mit dem Schweizer Kreuz getragen als Ricardo Lucato.

Der Name Lucato ist beim Schwimmverein beider Basel Programm. Vater Humberto betreut als Trainer den Nachwuchs. Einst spielte er für die brasilianische Nationalmannschaft und gab den Sport seinen beiden Söhnen weiter. Ricardo kam, kurz nachdem die Eltern aus Brasilien in die Schweiz zogen, zur Welt. Mit zwei Jahren lernte er schwimmen. «Auf die ganz eigene Art meines Vaters», lacht der 29-Jährige und beschreibt es extra leicht überspitzt: «Er warf mich quasi ins Wasser und ich musste zu ihm zurückschwimmen.»

Der schnellste Schwimmer

Ricardo Lucato ist keiner, der im Spiel glänzt und auffällt. Er sei mehr dafür besorgt, dass die Teamkollegen Platz zur Entfaltung haben. «Ich bin quasi der stille Arbeiter, der auf dem Matchblatt nicht erscheint.» Der Münchensteiner ist Bindeglied zwischen Defensive und Offensive und gilt als schnellster Schwimmer der Liga – auch dank jahrelangem Training bei den «richtigen» Schwimmern. Dank der Schnelligkeit ist er fast überall im Becken anzutreffen, leitet Angriffe ein und unterbindet Konter des Gegners.

«Er warf mich quasi ins Wasser und ich musste zu ihm zurückschwimmen.»

Ricardo Lucato

Wasserball gehört in der Schweiz sogar bei den Randsportarten zu den Kleinen, obwohl es mehrere Ligen gibt. In der NLA sind höchstens die beiden Ausländer, die maximal pro Team erlaubt sind, Profis. Bei den Baslern, die stets um einen Platz in den Playoffs kämpfen, ist niemand Profi, auch nicht Nationalspieler Ricardo Lucato. Er bezahlt sogar den Mitgliederbeitrag. Ein Zeichen dafür, wie sehr er mit dem Verein und der Region verbunden ist. Ginge es nach Qualität und Trainingsaufwand, wäre ein Transfer zu einem Schweizer Topteam problemlos möglich gewesen. Doch der Wunsch, mit den langjährigen Kollegen zusammenzuspielen, überwog.

Tobias Gfeller

Reissfeste Badehosen

Im Wasserball findet viel unter der Wasseroberfläche statt: Einerseits die permanenten Bewegungen mit den Beinen, weil man im Becken nicht stehen kann, andererseits in den Duellen mit gegnerischen Spielern. Da kann es gelegentlich ruppig werden. «Unser Trainer sagt immer, Wasserball sei eine Kampfsportart», verrät Ricardo Lucato. Die Regeln sind eigentlich klar und lassen wenig zu. Doch es wird geschlagen, gehalten und an den Badehosen gezogen. Diese sind deshalb extra reissfest. Alle wissen, dass der Schiedsrichter nicht gut unter Wasser sieht. Aufgrund seiner Schnelligkeit wird an Ricardo Lucato besonders viel gezerrt.

Foto: zVg



SPORT-TIPP: Vielseitiges Training auf den kantonalen Streetworkout-Anlagen

Krafttraining und trotzdem in der Natur sein? Streetworkout-Anlagen bieten die perfekte Lösung. Die Stangenparks ermöglichen ein Ganzkörpertraining mit dem Eigengewicht, wobei die Übungen der körperlichen Fitness angepasst werden können. Die Einheiten können sowohl alleine als auch in der Gruppe durchgeführt werden. Im Baselbiet stehen 14 verschiedene Streetworkout-Anlagen zur Verfügung, die jederzeit genutzt werden können.

Mehr unter: www.sportmap-bl.ch

www.sportmap-bl.ch

BASEL LANDSCHAFT
BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION
SPORTAMT



Regionale Tipps für entspannte und genussvolle kulinarische Momente.

NICHT VON DER STANGE

Wussten Sie das? Wer mehr als 300 Liter Bier braut, wird steuerpflichtig. Da vergeht wohl so manchem Bierbrauer die Freude am Durst oder er lässt es lieber gleich bleiben. Die Registrierungen der Brauereien in der Schweiz zeigen jedoch ein anderes Bild. Es wird kräftig gebraut, was Hopfen und Malz hergeben. Nicht nur Lager-, sondern vornehmlich Spezialitätenbiere. Im Vergleich zu den Neunzigern, als das Bierkartell seine letzten Atemzüge tat, ist heute die Schweiz für jeden interessierten und offenen Biertrinker eine einzige Schlaraffia. Brauer wie Jérôme Rébetez (BFM, Saignelégier), Max Wartmann (heute Pilgrim) oder René Kündig (Kündig Bräu) haben den einstigen Bier-Einheitsbrei mit ihren exzellenten Bieren ertränkt und hunderte von Brauern haben ihnen nachgeeifert oder standen zur gleichen Zeit mit dem gleichen Bedürfnis nach Klasse statt Masse in ihrer Brauerei am Kessel. Allerdings war es zu Beginn der Renaissance einer Biervielfalt mehr das hauseigene Bad, die Waschküche oder die Garage, in denen die ersten gehaltvollen Biere gebraut wurden. Heute ist es selbstverständlich, dass sich die Regionen der Schweiz wieder mit zahlreichen lokalen Kleinbrauereien rühmen dürfen. Das Interesse am Bier ist in den letzten Jahren in der Schweiz massiv gestiegen und steht heute mit dem Stellenwert des Weins auf Augenhöhe. Wer eine innovative Biervielfalt erleben will, muss also nicht mehr nach Belgien pilgern, sondern kann sich in der Schweiz eine bierselige Tour d'horizon zusammenstellen. Auch in unserer Region. Na dann Prost!

Martin Jenni, Genussjournalist und Buchautor

In der alten Brennerei in Nuglar trinkt man das hauseigene «Schwarzbuebe Bier».

Foto: Christian Jaeggi

UNSERE EMPFEHLUNGEN

Eine subjektive Auswahl an Wirtschaften und Brauereien in der Region

Bier, Wurst und mehr

Grossbasel
- **Bierrevier**
  www.bierrevier.ch
  Schlappeseppel Kellerbier-Zwickelbier
- **Volta Bräu**
  www.voltabraeu.ch
  Randy Redneck, Beetroot Pale Ale
- **Braustube Unser Bier**
  www.unser-bier.ch
  Amber
- **Zum Bier Johann**
  www.bierjohann.ch
  La Cuivrée, Altbier

Kleinbasel
- **Brauerei**
  www.brauerei-basel.ch
  Kitchen Brew Cascade Amber Ale
- **Fischerstube**
  www.restaurantfischerstube.ch
  Ueil Weizen, obergärig
- **Matt & Elly**
  www.matt-elly.com
  Wenn ein Gast-Bier, dann das eigenwillige Oude Gueuze Lambic

Schwarzbubenland
- **Chastelbach**
  www.chastelbach.ch
  Sommerbier
- **Alte Brennerei Nuglar**
  www.altebrennerei.ch
  Rosso Pacific Jade

Regionale Brauereien
- **Kitchen Brew, Allschwil**
  www.kitchenbrew.ch
  Cherry Wheat Ale (Barrel Aged Edition 3)
- **ArliBrau, Arlesheim**
  www.arlibrau.ch
  Citra, Sommerbier
- **Hard Labor Brew, Pratteln**
  www.hardlaborbrew.ch
  Ginger Ale
- **Brauerei Kraftstoff Sissach**
  www.brauerei-kraftstoff.ch
  Stout
- **Landskroner Bräu, Hofstetten**
  www.landskroner.ch
  Rauchbier
- **Thiersteiner Bräu**
  www.thiersteiner-braeu.ch
  Amber
- **Kündig Bräu**
  www.kuendigbrau.ch
  Wisliker Klosterbier

Und nicht zu vergessen:
Feldschlösschen
www.brauwelt.ch
Roniger India Pale Ale





Der über 300-jährige Landgasthof Farnsburg bietet in vielerlei Hinsicht eine erlebnisreiche Gastfreundschaft.

Foto: zVg

GENUSS MITTEN IN DER NATUR

Auf der Terrasse des Landgasthofs Farnsburg geniessen Sie kulinarische Köstlichkeiten inmitten einer idyllischen Natur. Die reichhaltige Karte bietet saisonale und regionale Gerichte bis hin zum Gourmetmenu.

Auf einer schönen Anhöhe zwischen Ormalingen, Buus und Gelterkinden, nur 25 Minuten von Basel entfernt, liegt die Farnsburg, ein einzigartiges Naturparadies. Etwas unterhalb der bekannten Ruine befindet sich der Landgasthof Farnsburg, eine Oase für Genuss und Erholung. Die Sonnenterrasse bietet nicht nur einen prächtigen Ausblick bis zur Bergkette von Eiger, Mönch und Jungfrau, sondern auch viele kulinarische Köstlichkeiten. Auf der Karte stehen feine saisonale und regionale Gerichte bis zum Gourmetmenu, wobei natürlich auch vegetarische Varianten nicht fehlen. Kulinarisch verwöhnt wird man auch in den Eventsälen mit Platz bis zu 100 Personen. Die Angebote sind sehr gefragt. Eine Reservierung ist unbedingt nötig, denn die Farnsburg ist jeweils gut gebucht.

Ein besonderer Höhepunkt ist der wahrscheinlich schönste und attraktivste Gewölbe-Weinkeller der Schweiz mit bis zu 5000 Weinen. Hier wird eine Degustation zu einem unvergesslichen Erlebnis. Überhaupt ist der Landgasthof Farnsburg bekannt für originelle Events, zum Beispiel zum spannenden Thema Trüffel. Dabei steht ein Besuch einer Trüffelplantage auf dem Programm, ebenso wie ein Vortrag und ein 6-Gang-Menu.

Der Landgasthof Farnsburg heisst Velofahrerinnen und Velofahrer besonders willkommen. Demnächst steht eine Ladestation für E-Bikes zur Verfügung, und es gibt spezielle Angebote, wie etwa Bike & Dine und Bike & Sleep. Nach einem feinen Nachtessen kann man übrigens im Landgasthof zum Vorzugspreis von CHF 40.– übernachten und tags darauf noch einmal die wunderbare Umgebung geniessen.

Die Website farnsburg.swiss informiert laufend über neue Events und Angebote.

FARNSBURG
www.farnsburg.swiss

Landgasthof Farnsburg
Farnsburgweg 194
4466 Ormalingen
T 061 843 77 77
info@farnsburg.swiss
www.farnsburg.swiss



Best Burger in Town inklusive Urlaubsfeeling

Unsere neuen Sommercocktails zum Apéro versetzen Sie sofort in Urlaubsmodus. Sommerliche Gerichte wie das feine Carpaccio, konfierter Saibling oder eine erfrischende grüne Kaltschale bieten leichten Genuss an warmen Tagen. Nicht fehlen darf unser saftiger Burger vom Freilandrind, ein Metzgerkotelett oder unser beliebtes Tatar, welches nach Ihrem Gusto zubereitet wird. Unsere Pâtissière verwöhnt Sie mit herrlichen Desserts und hausgemachter Glace und Sorbets.

Hotel Gasthof zum Ochsen
Ermitagestrasse 16, 4144 Arlesheim
T 061 706 52 00
gasthof@ochsen.ch, www.ochsen.ch

Hotel Gasthof ★★★★ ZUM OCHSEN Arlesheim

Schweizerische Fachschule
TEKO

**Ob traditionell, digital oder hybrid: Bildungsangebote für alle und jede Situation.
Direkt am Bahnhof SBB in Basel.**

teko.ch





WELTWEIT VERNETZT

Das Tor zur Schweiz | Knotenpunkt Güterverkehrskorridor Rotterdam-Basel-Genua | Jährlich 6 Millionen Tonnen Güter 120 000 Container-TEU | 10 Prozent aller Schweizer Importe 80 Unternehmen | 3 000 Arbeitsplätze

Schweizerische Rheinhäfen
Basel | Birsfelden | Muttenz
www.port-of-switzerland.ch



Innovative Kundenzone: persönliche Beratung verbunden mit digitalen Dienstleistungen

Foto: zVg

VALIANT KOMMT NACH LIESTAL

Valiant expandiert weiter und hat am Wasserturmplatz 2 in Liestal ihre neuste Geschäftsstelle eröffnet. In der innovativen Kundenzone verbindet sie persönliche Beratung mit digitalen Dienstleistungen.

Am Montag, 21. Juni, öffnete die neuste Valiant Geschäftsstelle ihre Türen. «Mein Team und ich freuen uns sehr, die Kundinnen und Kunden in den modernen und innovativen Räumlichkeiten zu beraten», sagt Marco Melchiorre, Geschäftsstellenleiter Liestal. «Unsere Geschäftsstelle gehört bestimmt zu den modernsten Bankfilialen der Schweiz.»

Persönliche Beratung

Valiant setzt auch in Liestal auf ihr innovatives Geschäftsstellenkonzept. «Uns ist es sehr wichtig, dass wir einerseits die persönliche Beratung vor Ort anbieten können und andererseits auch die digitalen Kanäle bedürfnisorientiert nutzen», erklärt Marco Melchiorre. Wenn die Kundinnen und Kunden keinen Termin vereinbart haben, erfolgt der Empfang per Video. Nach einer ersten Bedürfnisabklärung werden sie einer freien Kundenberaterin oder einem Kundenberater übergeben oder in die Selbstbedienung geführt. Marco Melchiorre: «Für vertiefte Beratungen zu Hypotheken, KMU-Krediten, Anlage- oder Vorsorgethemen sind wir persönlich für unsere Kundinnen und Kunden da».

Für Privatkunden und KMU

Das 8-köpfige Team in Liestal betreut Privatkunden sowie KMU aus der Region in allen Finanzfragen. Die lila Bank bietet umfassende Produkte und Dienstleistungen, die ihren Kundinnen und Kunden das Finanzleben erleichtern. Die lila Bank, ein unabhängiger Schweizer Finanzdienstleister, dessen Wurzeln bis ins Jahr 1824 zurückreichen, ist ausschliesslich in der Schweiz tätig. Valiant expandiert weiter und eröffnet bis 2024 schweizweit 14 neue Geschäftsstellen. Dabei schafft Valiant 170 zusätzliche Vollzeitstellen, davon 140 in der Kundenberatung.

valiant

Valiant Bank AG
Wasserturmplatz 2, 4410 Liestal
T 061 201 11 10, valiant.ch

SONDER-
SEITEN

VOM BÖLCHE BIS ZUM RHY



Foto: zVg Baselland Tourismus Paul Menz, Arlesheim

Vom Dreiländereck am Basler Rheinufer bis auf die Hinteri Egg (1169 Meter ü. M.), dem höchsten Punkt des Kantons Baselland, erstreckt sich ein spannendes, touristisch attraktives Gebiet. Wenn man in der Nordwestschweiz wohnt, muss man diesen Sommer ganz sicher nicht in die Ferne schweifen. Denn ganz in der Nähe gibt es viele interessante und erholsame Orte, die man sicher noch nicht kennt – oder die man auch gern ein zweites Mal besucht.

Wer weiss schon, wo der Mittelpunkt des Kantons Baselland liegt? Wer hat schon eine Baselbieter Wiesentour gemacht oder eine Themenwanderung im Juraparadies in Angriff genommen? Verlockend sind auch E-Bike-Touren durchs Baselbiet. Von Liestal nach Laufen fährt man durch wunderschöne Gegenden. Auch wenn die Kirschenblüte längst vorbei ist: An den grünen Wiesen und Tälern des Baselbiets kann man sich kaum sattsehen. Und immer wieder trifft man auf Oasen der Kulinarik, auf kleinere und grössere Gaststätten, bei denen man sich erfrischen und stärken kann.

Auf den nächsten Seiten präsentieren wir Ihnen zahlreiche Tipps für Ausflüge und Veranstaltungen. Angefangen bei der Coop Beachtour, dem grossen Beachvolleyball-Event auf dem Barfüsserplatz (25. bis 28. Juli) mit Gratiseintritt. Vom Barfüsserplatz ist der Weg auf eine der Basler Fähren nicht mehr weit, und vielleicht fahren Sie danach mit dem AAGL-Bus zur Römerstadt Augusta Raurica. Sie möchten am nächsten Tag etwas höher hinaus? Dann empfiehlt sich eine Fahrt mit der Wasserfallenbahn. Oder Sie begeben sich ins Schwarzbubenland, wo ebenfalls zahlreiche Wanderungen auf Sie warten. Der Sommer in der Nordwestschweiz wird auf jeden Fall spannend.

Rolf Zenklusen

FÜR FERIE DEHEI

FERIENDESTINATION NORDWESTSCHWEIZ

Beachvolleyball auf dem Barfi 34 | Action auf der Wasserfallen 36
Entspannung auf den Basler Fähren 37 | Busfahren mit der AAGL 38
Sommer in Augusta Raurica 39 | Wandern im Schwarzbubenland 41



Foto: Adrian Knecht



Foto: Adrian Knecht



Foto: Adrian Knecht

BEACHVOLLEYBALL AUF DEM BARFI

Good News für alle Beachvolleyball-Fans. Die Coop Beachtour kommt nach Basel. Vom 17. bis 20. Juli 2021 kämpfen nationale und internationale Top-Teams auf dem Barfüsserplatz um Punkte und Siege.

Die Coop Beachtour ist die höchste nationale Turnierserie im Beachvolleyball und gehört zu den besten Beachvolleyball-Turnierserien weltweit. Nachdem die Beachtour im letzten Jahr nicht stattfinden konnte, ist Basel in diesem Jahr wieder ein fixer Bestandteil des Tourplans. Vom 17. bis 20. Juli 2021 sind spektakuläre Ballwechsel und sportliche Höchstleistungen in der Basler Innerstadt Trumpf.

Beach-Market und Center Court

Die diesjährige Coop Beachtour besteht aus zwei von sich separierten Zonen. Vor der Beach-Arena mit dem Center Court befindet sich der Beach-Market. In diesem warten feine Köstlichkeiten und diverse Promotionsstände auf die Besuchenden. Der Beach-Market funktioniert nach dem Marktprinzip und ist klar vom Center Court abgegrenzt. Die zweite Zone ist der Center Court, auf dem Beachvolleyball auf höchstem Niveau gespielt wird.

Beachtour belebt die Innerstadt mit Emotionen

Publikum dank Schutzkonzept

Emotionen spielen im Sport und vor allem im Beachvolleyball eine tragende Rolle. Damit die Teams vor Live-Publikum spielen können, wurde vom Veranstalter ein umfassendes Schutzkonzept erarbeitet. So sind die Tribünen in Sektoren unterteilt und die Kontaktdaten müssen beim Eingang hinterlegt werden. Die Beachtour bringt die Menschen in unserem Land, unter Einhaltung der geltenden Schutzmassnahmen, wieder zurück in die Innenstädte.

Nationale und internationale Duos

Weit über die Landesgrenzen hinaus hat sich die Coop Beachtour bereits einen Namen gemacht. Deshalb werden auch dieses Jahr jeweils zwei internationale Duos bei den Frauen sowie bei den Männern im Sand stehen. Neben den internationalen Teams stehen vor allem auch die Schweizer Teams im Fokus. Für Teams, welche sich nicht für Olympia qualifizieren können, ist die Coop Beachtour ein wichtiger Termin im Saisonkalender. Vor heimischem Publikum zu spielen, ist für die Teams immer ein spezielles Gefühl.

Sieben Standorte

Beachvolleyball ist in den letzten Jahren zu einer populären Trendsportart in unserem Land geworden. Deshalb hält die Coop Beachtour nicht nur in Basel, sondern auch in Locarno, Kloten, Olten, Genf, Rorschach und Bern. Somit ist Beachvolleyball auf höchstem Niveau in allen Sprachregionen der Schweiz zu geniessen. Der Startschuss zur Coop Beachtour 2021 fällt voraussichtlich am 24. Juni in Locarno. Den Abschluss macht dann die Schweizermeisterschaft in Bern, welche vom 1. bis 3. September stattfindet.

VIP-Tagespässe zu gewinnen

Als Medienpartner der Coop Beachtour verlost Regio aktuell 3x2 VIP-Tagespässe für einen Tag nach Wahl. Im Preis inbegriffen sind reservierte Sitzplätze auf dem Center Court auf dem Barfi, Zutritt zur exklusiven VIP-Zone mit gemütlichem Ambiente und direktem Blick auf den Center Court sowie Häppchen und ausgewählte Getränke. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Mittwoch, 30. Juni. Viel Glück!


Foto: Raymond Grote


Foto: Raymond Grote


Foto: Adrian Knecht



Foto: Adrian Knecht

Spiele auf höchstem Niveau



Foto: zVg

Der Waldseilpark sorgt für Nervenkitzel.

KLETTERABENTEUER IM WALDSEILPARK

Die Region Wasserfallen bietet spannende Attraktionen wie einen Waldseilpark und einen Orientierungslauf für Anfänger.

Der Waldseilpark Wasserfallen neben der Bergstation der Gondelbahn Reigoldswil-Wasserfallen bietet viel Spass und Action. Binggis ab vier Jahren können sich im Kinderseilpark austoben, für Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene gibt es im grossen Seilpark diverse Parcours mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen. Sausen Sie durch den Wald, machen Sie mutige Sprünge in den freien Fall, beweisen Sie Ihr Geschick an der kniffligen «Rock Tour» oder schweben Sie auf der 150 Meter langen Seilrutsche «Wassi-Flyer» über den kleinen See.

Swiss-O-Finder

Wem der Seilpark zu wild ist, macht ab der Bergstation einen Orientierungslauf für Anfänger. Mit dem Swiss-O-Finder begeben Sie sich in der vielfältigen Landschaft auf die Suche nach Kontrollposten. Messen Sie sich mit anderen Orientierungsläufern und erstellen Sie die neue Top-Zeit. Das Ziel ist wieder bei der Bergstation der Luftseilbahn Wasserfallen.

REGION wasserfallen LUFTSEILBAHN

Luftseilbahn Reigoldswil-Wasserfallen
4418 Reigoldswil
T 061 941 18 81 (Infoband)
T 061 941 18 20
info@region-wasserfallen.ch
www.region-wasserfallen.ch





Fotos: zVg/Rahel Koerfgen

Unter der Pfalz pendelt die Münster-Fähre auf dem Rhein hin und her.



Martina Meinicke engagiert sich ehrenamtlich als Präsidentin des Fähri-Vereins Basel.

BASEL OHNE FÄHREN? UNVORSTELLBAR!

30 Franken mögen nicht die Welt sein. Für das Basler Kulturgut schlechthin sind sie es aber durchaus. Die Rede ist natürlich von den vier Basler Rheinfähren. Über die Zukunft eines lebendigen Kulturguts.

Sie heissen Wild Maa, Leu, Vogel Gryff und Ueli: Die vier Basler Fähren zwischen St. Alban und St. Johann. Und die sind nicht nur Touristenmagnet und gern gesehenes Fotosujet; die Basler Fähren sind eine wichtige Verbindung zwischen dies- und jenseits des Rheins. Sie sind Kulturgut, ja ein lebendiges Patrimonium, kurzum: Ikonen, die nicht wegzudenken sind aus dem Stadtbild.

Die Fähren sind hingegen keine Selbstverständlichkeit. Ihr Unterhalt ist teuer, die Revision allein einer Fähre kostet über 50000 Franken – und das etwa alle fünf Jahre. Dieses Geld erwirtschaften die Pächter nicht mit ihren Überfahrten. Es ist der Fähri-Verein respektive dessen Mitglieder, die die Fähren mit ihren Beiträgen in Schuss halten.

Denn so romantisch das Basler Fähri-Wesen ist, so lauschig die Überfahrten und so touristisch unverzichtbar das Selfie mit dem Fährimaa, so wichtig ist das finanzielle Fundament. Und das stammt nicht aus staatlichen Subventionstöpfen; es sind jene 30 Franken, die jedes Vereinsmitglied Jahr um Jahr überweist. Und die sind nicht nur in und um Basel zuhause, sondern auf der halben Welt, in Australien, Deutschland, den USA – und sogar Zürich.

Den Gönnerinnen und Gönnern winkt dafür nicht nur die «Fähri-Zytig», die zweimal jährlich erscheint. Und nicht nur das Fähri-Mähli, der gesellschaftliche Höhepunkt des Vereinsjahres. Viel mehr zählt die Erkenntnis, die Erhaltung des Basler Kulturguts für kommende Generationen sicherzustellen.

Die magische Grenze dafür liegt bei 4000. 4000 Mitglieder braucht der Verein, damit die Basler Fähren durch sichere Gewässer schippern können. Heute zählt der Verein 4160 Mitglieder. «Wobei uns 5000 bis 6000 lieber wären», sagt Martina Meinicke lächelnd. Sie ist Präsidentin des 1974 gegründeten Fähri-Vereins. Wie der gesamte fünfköpfige Vorstand setzt sie sich ehrenamtlich für die Zukunft der Basler Fähren ein.

Nur etwas ist für diese Zukunft noch wichtiger als die Mitglieder: die Tatsache, dass die Fähren genutzt werden. Für Überfahrten von Pendlern, Quartierbewohnern und Touristen. Für Apéros, Fondueplausche oder etwa Abdankungen. Damit die Fährimänner und -frauen ein Einkommen haben. Und auch für das, was Vereinspräsidentin Meinicke gelegentlich in ihrer Mittagspause macht: Im Fahrtwind den Kopf zu lüften von der Arbeit. «Nichts entspannt mich mehr!» Allein das ist ihr ihre Mitgliedschaft wert.

Lucas Huber



Jetzt Mitglied im Fähri-Verein Basel werden, und die Zukunft der Fähren sichern!

Jahresbeitrag:

- ☐ Privatpersonen CHF 30.–
- ☐ Paare CHF 60.–
- ☐ Familien CHF 75.–
- ☐ Einelternfamilien CHF 45.–
- ☐ Vereine CHF 100.–
- ☐ Firmen CHF 200.–
- ☐ lebenslange Mitgliedschaft CHF 900.–

Vorname, Name:

Strasse:

PLZ, Ort:

Geburtsdatum:

Telefon:

E-Mail:

Name und Geburtsdatum Partner:

Name und Jahrgang Kinder:

Datum:

Unterschrift:

Einsenden an:
Fähri-Verein Basel
Postfach 1353, 4001 Basel
info@faehri.ch
www.faehri.ch

Fähri-Verein Basel



Fotos: zVg

Ein Diesel/Hybrid-Bus
auf dem Weg durchs Baselbiet.

«EIFACH BUSFAHRE» MIT DER AAGL

Die Busse der AAGL bringen Sie zuverlässig und bequem zu Ausgangspunkten für spannende Ausflüge. Oder zum Einkaufsbummel in die Stadt Basel.



Acht Millionen Fahrgäste fahren jährlich mit den 40 Linienbussen der AAGL; seit kurzem sind vier Modelle als Diesel-Hybridbusse im Einsatz. Machen Sie doch Ihren nächsten Ausflug durch die Region Basel auf einer der 10 AAGL-Buslinien. Besonders gut eignet sich dafür die Linie 71 (Liestal-Bubendorf-Arboldswil-Titterten-Reigoldswil-Lauwil). Auf dieser Strecke, die auch als «touristische Linie» der AAGL bezeichnet wird, warten viele Attraktionen. Von Bubendorf führt eine wunderschöne Wanderung zum Schloss Wildenstein und am Wasserfall Sormatt vorbei nach Guttannen.

Wer den AAGL-Bus in Arboldswil verlässt, kann auf die Chastelefluеh wandern. Oder die Wiesentour machen, die von Arboldswil nach Titterten führt. Die Wiesentour erstreckt sich über 6.2km, ist mit grünen Wegweisern markiert und dauert rund drei Stunden. Die Tour führt Sie zu 10 Posten, die mit einem Stab markiert sind. Dort finden Sie einen QR-Code mit Informationen zum Standort und einer inspirierenden Frage. In Titterten können Sie wieder den AAGL-Bus nehmen – nach Liestal oder Reigoldswil.

Rund um Titterten findet man nicht nur viele schöne Picknick-Plätze, sondern auch weitere Wandermöglichkeiten. Auf dem Erlebnisweg mit Startpunkt Titterten erfährt man, wie es zum «Schnitz» kam, dem Übernamen der Titterter. Unterhalb des Waldbeobachtungsturms gibt es übrigens eine Feuerstelle. Eine abwechslungsreiche Wanderung führt auch von Titterten über die Burg Ryfenstein bis nach Reigoldswil, wo die AAGL Sie nach Hause bringt. Eine weitere spannende Destination auf der Linie 71 ist Reigoldswil mit der Wasserfallenbahn. Oder man bleibt bis Lauwil sitzen und besteigt von dort den Vogelberg und den Passwang.

Ein Geheimtipp sei an dieser Stelle noch verraten. Die AAGL-Linie 72 bringt Sie bequem nach Lupsingen zum Mittelpunkt des Kantons Baselland. Von dort können Sie eine gemütliche Wanderung über Seewen zur Bürenfluh unternehmen.

Vielleicht haben Sie mal keine Lust zum Wandern und möchten lieber flanieren oder shoppen gehen. Dafür bringt Sie die Linie 81 bequem nach Basel. Unterwegs können Sie einen Rheinspaziergang machen oder in Augusta Raurica einen Stopp einlegen. So bringt Sie die AAGL zuverlässig und komfortabel vom Bölche bis zum Rhy.

AutoBus AG
Industriestrasse 13
4410 Liestal
www.autobusag.ch



Mosaiken gestalten
macht Spass.



Die römischen
Legionäre
in voller Montur.

Fotos: Susanne Schenker

DER SOMMER BEI DEN RÖMERN IN AUGUSTA RAURICA

Inmitten der stimmungsvollen Kulisse erlebt ihr in Workshops, wechselnden Drop-in-Angeboten und spannenden Rätselspielen den römischen Alltag. Und immer wieder sind auch Handwerker*innen, Gladiatoren und Legionäre auf dem Gelände anzutreffen.

Wer kennt sie nicht, die grossartige Römerstadt Augusta Raurica vor den Toren Basels. Die einst blühende Handelsstadt am Rhein hat sich nach jahrhundertelangem Dornröschenschlaf in einen quicklebendigen, attraktiven Freizeit-Magneten für die ganze Bevölkerung, aber auch für zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland, entwickelt.

Hier kann man durch das romantische Römerhaus flanieren (und sich dabei probeweise aufs Ess-Sofa legen), im Museum steht man staunend vor dem grössten Silberschatz der Antike (58 Kilo reines Silber!), das imposante Theater lockt immer wieder mit zeitgenössischer Kultur, bei den liebenswerten Tieren im kleinen Tierpark lernt man so manches über römische Landwirtschaft, oder man wundert sich in der neuen Ausstellung «Unter der Lupe», wie viele Fachleute aus den unterschiedlichsten Disziplinen an einem einzigen archäologischen Fund arbeiten.

Während der Schulferien kann man die Römerzeit täglich von neuem entdecken: In zahlreichen Mitmach-Angeboten, sogenannten «Drop-ins», kann man beispielsweise selber Mosaiken gestalten, römische Schiffchen bauen oder eine eigene Salben nach römischem Rezept herstellen.

Wer es lieber etwas aktiver mag, kann Schwerter und Schilde bemalen und sich gleich damit in der kleinen Arena austoben oder in der Backstube auf der originalen Steinmühle Korn malen, Teig kneten und daraus Brot backen. Das tagesaktuelle Programm finden Sie unter: www.augustaraurica.ch/erleben/sommerprogramm

An den Wochenenden geben unterschiedliche historische Handwerker*innen und Darsteller Einblicke in das römische Leben: Legionäre exerzieren über das Gelände, Gladiatoren zeigen ihr Können und an einem Wochenende wird sogar ein authentischer Glasofen aufgebaut und in Betrieb genommen.

Das tägliche Sommerprogramm

Samstag, 10. Juli – Sonntag, 15. August

Workshops oder Führungen:
Jeweils 13.00–14.30 und 15.00–16.30 Uhr

Drop-in-Angebote:
Täglich von 13.00–17.00 Uhr

Historische Darsteller: siehe zeitnah auf:
www.augustaraurica.ch/erleben/sommerprogramm

Augusta Raurica inklusiv

Das Team von Augusta Raurica bemüht sich sehr, alle Angebote inklusiv zu gestalten. Zum Beispiel ist das grosse Zelt auf dem Forum rollstuhlgängig und man kann an manchen der beliebten Workshops teilnehmen. Das Gelände hingegen kann nicht immer rollstuhlgängig angepasst werden. Wenn Sie unsicher sind oder weitere Fragen haben, hilft Ihnen unser Gästeservice sehr gerne weiter.



Das Amphitheater stammt aus dem Jahr 170 nach Christus.

Augusta Raurica
Giebenacherstrasse 17, 4302 Augst
www.augustaraurica.ch



Spiess Schuhe • Freizeit • Lifestyle

Der Schuhkommissar

- Mit Herz für schöne Produkte…
- Qualität, Beratung und Leidenschaft…
- Damen-, Herrenschuhe und mehr...

100 JAHRE SPIESS SCHUHE

Weiterer Jubiläumsevent

Zum 100-Jahr-Jubiläum werden 100 Lowa-Mützen abgegeben.

In 10 Mützen sind zusätzlich Geschenkgutscheine als weitere Überraschung enthalten.



Schuhe Freizeit spiess Lifestyle

Spiess Schuhe Freizeit Lifestyle

Allmend-Markt, 4460 Gelterkinden, T 061 981 14 21
info@spiess-schuhe.ch, www.spiess-schuhe.ch
Mo–Fr 8.30–18.30 Uhr, Sa 8.30–16 Uhr





Wir wünschen unseren Leserinnen und Leser eine schöne Sommerzeit

Foto: Christian Jaeggi

Publireportage



Foto: zVg

Die Chälegrabenschlucht bietet Erfrischung und kurzweiliges Wandervergnügen.

ABKÜHLUNG IM SCHWARZBUBENLAND

Das waldreiche Schwarzbubenland sorgt im heissen Sommer für erfrischende Momente. Chaltbrunnental, Chälegrabenschlucht und Wasserfall St. Fridli sind Erlebnisorte vor der Stadt, wo Natur, Sport und Bildung zusammenfinden.

Der Klassiker: Chaltbrunnental

Der Klassiker unter den Schluchten im Schwarzbubenland verbindet Natur und Bewegung, Menschheitsgeschichte und Bildung. Der Wanderweg beginnt bei Grellingen als Karstlehrpfad mit zahlreichen Höhlungen in den Felswänden und Grillplätzen am Bachlauf. Ab dem Wanderschildstandort «Chaltbrunnental» aufwärts wandelt sich die Atmosphäre Richtung Urwald: Moosbedeckte Baumstämme liegen kreuz und quer, als hätten Riesen Mikado gespielt.

Die Sanfte: Chälegrabenschlucht

Die Chälegrabenschlucht ob Hofstetten beginnt schlicht und hat ihren Höhepunkt in der Felsarena am Wassersturz (wenn genügend Wasser fliesst). Weiter oben liegt eine weitläufige Spielwiese mit Grillplätzen und – noch etwas höher – das Restaurant Bergmatten.

Der Sportliche: Wasserfall St. Fridli

Ein Wasserfall im Schwarzbubenland! Man kann ihn sportlich erwandern ab Busstation Nunningen, Post (Richtung «St. Wendelin»), oder vom Parkplatz am Wanderschildstandort «Nunninger Berg», von dort zur Grotte St. Fridolin. Ab Schild «St. Fridli» nähert man sich dem rund 20 Meter hohen Fall durch einen steilen Abstieg in den kleinen Talkessel. Der Zugang setzt gutes Schuhwerk, sicheren Tritt und gegebenenfalls einen Wanderstock voraus.

Weitere Informationen zu diesen drei Tipps und noch viel mehr Ausflugsideen finden Sie unter www.schwarzbubenland.info.

Sebastian Jüngel

schwarzbubenland
region | wirtschaft | tourismus | kultur

Forum Schwarzbubenland
info@schwarzbubenland.info
www.schwarzbubenland.info



Foto: Cédric Bloch

Dorothea Auerswald erkundet regelmässig mit Bewohnerinnen und Bewohnern des Altersheims die nähere Umgebung – per E-Rikscha.

MIT DEM WIND IN DEN HAAREN

Freiwillige Rikscha-Piloten unternehmen mit Bewohnerinnen und Bewohnern aus Alters- und Pflegeheimen Ausflüge in die nähere Umgebung und ermöglichen ihnen so ein Stück Lebensqualität: Diese einfache Idee steht hinter dem Konzept von «Radeln ohne Alter».

Das Recht auf Wind in den Haaren: So wirbt der gemeinnützige Verein «Radeln ohne Alter» für seinen Velo-Fahrdienst für betagte Menschen. Und das sei auch der Grund, weshalb sie sich als freiwillige Rikscha-Pilotin im Alters- und Pflegeheim Blumenrain in Therwil engagiere, meint Dorothea Auerswald: «So können Menschen, die nicht mehr alleine rauskönnen, ab und zu den Wind in den Haaren spüren.» Die ältere Generation habe über Jahre einen grossen Beitrag geleistet, die Schweiz zu dem zu machen, was sie heute ist. «Mit meinem Engagement möchte ich auch meinen Respekt und meine Dankbarkeit dafür zeigen.»

Die 50-Jährige ist eine von aktuell zwölf ehrenamtlichen Rikscha-Pilotinnen und -Piloten, die jeweils am Freitagnachmittag und am Samstag Bewohnerinnen und Bewohner des Therwiler Altersheims auf Veloausfahrten in die nähere Umgebung mitnimmt. Oft fahre sie mit ihren Passagieren – in der Rikscha ist Platz für maximal zwei Personen – eine rund einstündige Runde «über die Felder». Es kommt aber auch vor, dass sie einen Abstecher in die frühere Wohngegend ihres Passagiers macht, weil dieser einen ehemaligen Nachbarn begrüssen möchte. Die Rikscha-Fahrten bieten den Seniorinnen und Senioren ein Stück Mobilität und die Gelegenheit, draussen an der frischen Luft zu sein. Gleichzeitig empfindet Dorothea Auerswald den Austausch mit den Betagten als bereichernd: «Die meisten kennen die Gegend ja von früher und erzählen mir von Dingen, die sie hier erlebt haben.» Andere aber möchten nur wortlos die Fahrt geniessen. Ein weiterer Bonus ihres Engagements sei das zusätzliche Fitnesstraining, lacht Auerswald: Die Velofahrten gehen trotz elektrischem Motor ziemlich in die Beine.

> *«Manche erzählen von früher, andere geniessen wortlos die Fahrt.»*
>
> Dorothea Auerswald, Rikscha-Pilotin

Jährliches Fahrtraining

«Die Rikscha-Pilotinnen und -Piloten gehören zu den jüngsten und fittesten Freiwilligen, die für uns tätig sind», bestätigt Christian Graf, Leiter Aktivierung und Freiwilligenkoordination der Stiftung Blumenrain. Die E-Rikscha wird seit 2019 regelmässig für Ausflüge genutzt, hauptsächlich im Sommerhalbjahr. «Jeweils im Frühling treffen sich die Freiwilligen zu einem Kick-off inklusive Fahrtraining», so Graf. Die Organisation des Fahrdienstes ist – Digitalisierung sei Dank – einfach: Die Pilotinnen und Piloten tragen ihre Verfügbarkeit in einen Online-Kalender ein und werden informiert, wenn sich jemand für eine Ausfahrt angemeldet hat.

Béatrice Koch

«Radeln ohne Alter»

Die Idee des Velofahrdienstes für betagte Menschen entstand 2012 in Kopenhagen. Mittlerweile ist «Radeln ohne Alter» auf der ganzen Welt etabliert, seit 2016 auch in der Schweiz. Auf den Spazierfahrten mit den E-Rikschas können Bewohner von Alters- und Pflegeheimen ihre Umgebung (wieder-)entdecken. Die Initiative versteht sich auch als Brücke zwischen Generationen. Weitere Infos unter **www.radelnohnealter.ch.**

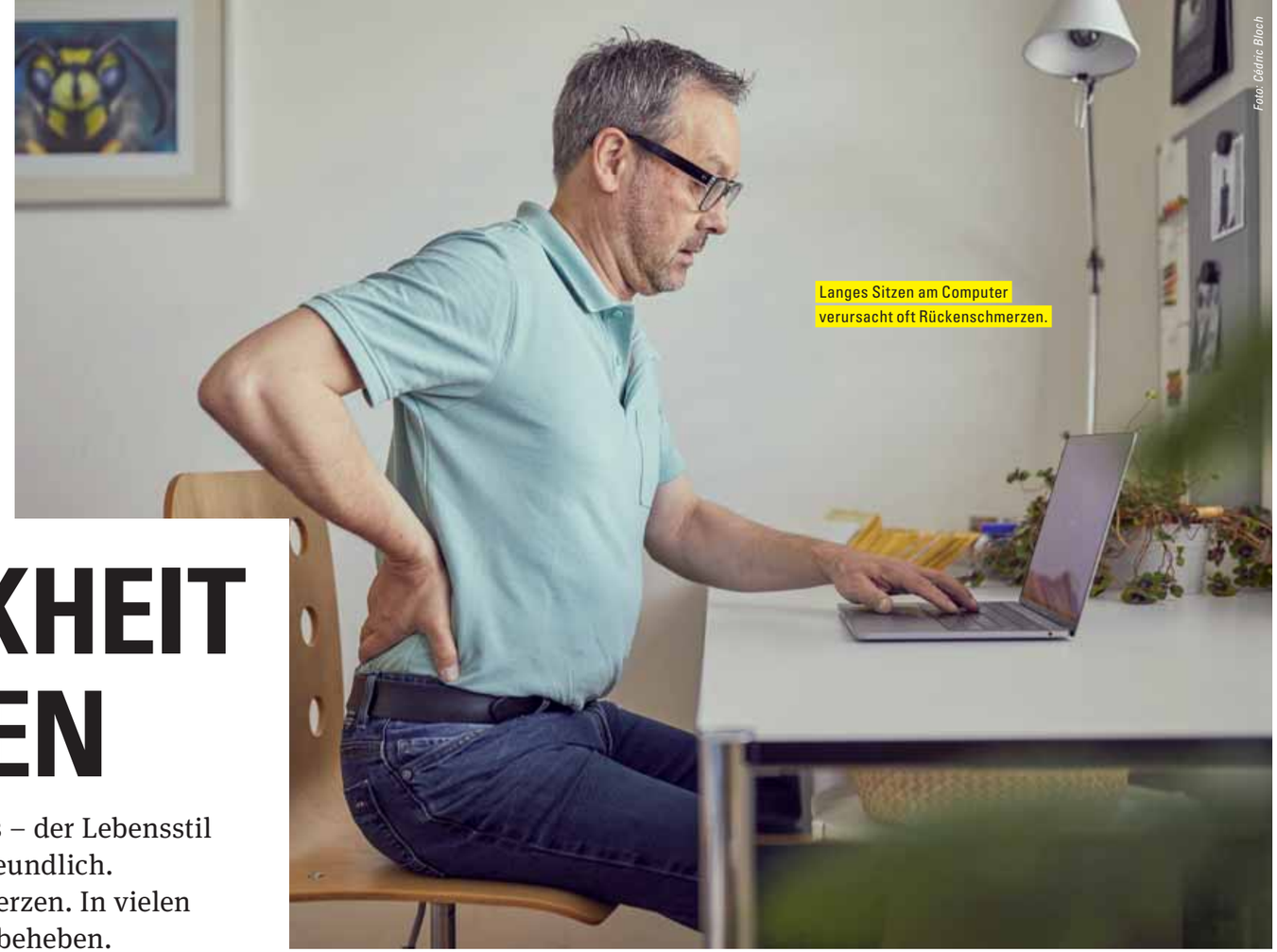
Interessiert an einem anderen Freiwilligeneinsatz? **www.benevol-baselland.ch**

Möbel Roth
schön wohnen gesund schlafen
Wohnideen auf 3 Etagen

Ihr Fachgeschäft in der Region.
- Grosse Auswahl an Tischen u. Stühlen
- Sofas, Schlafsofas u. Relaxsessel
- Gartenmöbel zum Träumen
QR - scannen und entdecken
Kägenhofweg 8 | 4153 Reinach | moebel-roth.ch
061 711 86 16 | Gratis Parkplätze

Unser Rubrikpartner:

Kantonsspital Baselland
ganz nah



Langes Sitzen am Computer verursacht oft Rückenschmerzen.

Foto: Cédric Bloch

GESUNDER RÜCKEN

VOLKSKRANKHEIT RÜCKENLEIDEN

Schlechte Haltung, Bewegungsmangel und Stress – der Lebensstil des modernen Menschen ist nicht wirbelsäulenfreundlich. Die Konsequenz davon sind häufige Rückenschmerzen. In vielen Fällen liessen sich diese einfach verhindern und beheben.

Unsere Wirbelsäule leistet Grossartiges: Sie ermöglicht wichtige Bewegungen, federt Erschütterungen ab und sorgt für Stabilität. Der Homo Sapiens ist für den aufrechten Gang gemacht, doch der moderne Mensch verbringt die meiste Zeit in sitzender Haltung. Hinzu kommen Stress, Bewegungsmangel und Übergewicht – Faktoren, die der Wirbelsäule zur Last fallen. Egal, ob sie schleichend oder plötzlich kommen, die meisten Rückenschmerzen verschwinden nach einer gewissen Zeit wieder. Nur in seltenen Fällen werden sie chronisch.

Gemäss einer von der Rheumaliga Schweiz durchgeführten Studie gaben 88% der Befragten an, in ihrem Leben mindestens einmal an Rückenschmerzen gelitten zu haben. Jede vierte Person mit Rückenschmerzen fühlt sich dadurch bei ihrer beruflichen Tätigkeit beeinträchtigt.

Wenn die Faszien verkleben

Lediglich 15% der Rückenleiden sind auf eine spezifische Ursache zurückzuführen, wie etwa ein Bandscheibenvorfall oder eine Spinalkanalverengung. Man vermutet, dass Muskelverspannungen häufig als Auslöser wirken. Seit einiger Zeit werden unspezifische Rückenschmerzen auch mit den Faszien, welche die Muskeln, Muskelgruppen und ganze Körperabschnitte umgeben, in Verbindung gebracht. «Die Faszien haben einen hohen Anteil an sensorischen Nerven und freien Nervenendungen, besonders in der Rückenfaszie. Diese leiten die Signale ans Nervensystem weiter», erklärt die zertifizierte Rolferin, Bewegungspädagogin sowie Yoga-, Pilates- und Faszientrainerin Janine Margelisch aus Basel. Das Fasziennetz umhüllt und verbindet den ganzen Körper. Dabei handelt es sich um ein wässriges Gewebe, das zu einem grossen Teil aus Flüssigkeit besteht. «Wenn das Gewebe länger verspannt ist oder nicht bewegt wurde, vermindert sich die Gleitfähigkeit und es wird steifer, was die Beweglichkeit und den Nährstofftransport beeinträchtigt. Das kann zu einer Verdichtung mit dem umliegenden Gewebe oder zu Entzündungen führen.» Die Folge dieser Kettenreaktion sind Bewegungseinschränkungen und Rückenschmerzen. Margelisch zieht den Vergleich mit einem ausgetrockneten Putzlappen, der erst unter Beigabe von Wasser wieder brauchbar wird. «Damit das Gewebe wieder Flüssigkeit aufnehmen kann, braucht es Bewegung, Reibung und Dehnung. Diese Hydrierung ermöglicht wieder Gleitfähigkeit und Elastizität.» Dies kann mit einer manuellen Therapie von aussen oder mit Bewegung erreicht werden. Rolferin Margelisch trifft in ihrer Praxis unterschiedliche Rückenprobleme an, entsprechend individuell geht sie vor. In der Haltungsbeurteilung im Stehen und Laufen könne sie erkennen, wie durchlässig die Bewegungen und wo mögliche Spannungsverhältnisse seien. «Mit den Händen ertaste ich dann, wo es Widerstand hat und wo sich das Gewebe nicht verschieben lässt.» Anschliessend folgt die Behandlung auf der Liege, wo sie mittels Druck, Streichen, auch in Kombination mit Bewegung arbeitet und so gezielt die Durchlässigkeit wiederherstellt. «Ziel ist, dass man einen guten Stand hat, aufgerichtet ist und frei atmen kann, denn Rückenschmerzen können auch durch Fehlhaltung entstehen.»

> *«Durch das viele Sitzen werden wir nicht ‹artgerecht› gehalten.»*
>
> Janine Margelisch, rolfing-basel.ch

Schmerzfrei durch Bewegung

Die einfachste Formel im Kampf gegen den Rückenschmerz lautet Bewegen, Dehnen und Strecken. «Durch das viele Sitzen werden wir nicht ‹artgerecht› gehalten. Unser Chassis wäre gemacht, um täglich 20 km zu laufen», bringt es Bewegungspädagogin Margelisch auf den Punkt. Das Ziel müsse sein, sich möglichst vielseitig zu betätigen, also in den Bereichen Kraft, Beweglichkeit und Koordination zu üben. «Nach einem langen Arbeitstag eine Stunde zu joggen kann den Kopf frei machen, ist für die Faszien jedoch nicht unbedingt förderlich, weil es monotone Bewegungsabläufe sind.» Gut für die Faszien seien grosse und genüssliche Bewegungen, so wie es Katzen nach dem Aufwachen tun. Auch Federn, Schwingen und Hüpfen bekommen den Faszien. Einfache Übungen lassen sich auch auf dem Bürostuhl, zu Hause auf einer Matte oder beim Spazieren im Wald ausführen. Auch Yoga kann dazu beitragen, dass es dem Rücken besser geht – nicht zuletzt, weil es entspannend wirkt und viele faszienfreundliche Bewegungen vorsieht.

Stephanie Weiss

UNSER GESUNDHEITS-TIPP

Für einen starken Rücken

- **Aktiv sein:** Treppe statt Lift, Fahrrad statt Auto benutzen und über Mittag einen Spaziergang machen.
- **Aufrecht sitzen:** stets auf einen aufgerichteten Rücken achten. Becken ist etwas höher als die Knie platziert.
- **Bewegung beim Sitzen:** regelmässig Bewegungseinheiten einbauen: umherlaufen, die Arme schwingen, sich strecken und räkeln. Ein Sitzkissen oder Gymnastikball erlaubt mehr Bewegung beim Sitzen.
- **Regelmässig bewegen:** möglichst abwechslungsreich Muskeln, Kreislauf und Koordination trainieren. Rückengymnastik, Pilates und Yoga sind ideal für die Stärkung der Bauch- und Rückenmuskulatur.
- **Schonend Lasten heben:** schwere Gegenstände aus der Hocke und mit geradem Rücken aufheben.
- **Faszien lösen:** weichen Noppenball an die verspannte Stelle führen, mit kleinen Bewegungen massieren und sich darüber schmelzen lassen. Ball unter den Hinterkopf legen und ruhig nicken. Beim Zähneputzen die Füsse über den Ball rollen.
- **Aufgepasst bei starken oder langanhaltenden Schmerzen:** in solchen Fällen sollte die Ursache medizinisch abgeklärt werden.

Mehr Tipps und Anleitungen finden sich auf der Website der Rheumaliga www.rheumaliga.ch/rueckenschmerzen



Fotos: zVg

Eine Physiotherapeutin leitet Rückenübungen an.

RÜCKENSCHMERZEN

EIN HÄUFIGES, ABER MEIST GUT BEHANDELBARES LEIDEN

Rückenschmerzen kommen oft vor, verlaufen glücklicherweise in den meisten Fällen harmlos. Dauern die Beschwerden jedoch länger an, braucht es medizinische Abklärungen, um den Ursachen auf den Grund zu gehen und die richtigen therapeutischen Massnahmen zu planen.

Fast alle von uns trifft es zwischendurch – doch woher kommt es, dass wir es so oft am Rücken haben? «Da der Ursprung der meisten Rückenschmerzen in den Weichteilen liegt, also in Muskeln, Bändern und Sehnen, ist das Bewegungsverhalten unserer Gesellschaft einer der wesentlichsten Faktoren, welcher zu Rückenschmerzen führt», erklärt Dr. med. Beat Ritter, Chefarzt Basellandschaftliches Zentrum für Rehabilitation und Altersmedizin am Kantonsspital Baselland (KSBL). Dieser Bewegungsmangel ist in den letzten 50 Jahren nicht zuletzt der zunehmenden Digitalisierung der Arbeitswelt zuzuschreiben, welche die Menschen immer mehr in die sitzende Position zwingt. Auch in der Freizeit verbringen viele die Zeit vor dem Fernseher, Computer oder am Smartphone. «Der Bewegungsapparat ist für die heutigen Anforderungen nicht mehr genügend trainiert und somit weniger widerstandsfähig gegen die wechselnden Belastungen im Alltag. Wegen den grossen Hebelkräften ist der Rücken am meisten davon betroffen», bringt es Dr. Ritter auf den Punkt. Erfreulicherweise habe in den letzten 20 Jahren ein Umdenken stattgefunden. Regelmässige körperliche Aktivitäten mit schrittweisem Muskelaufbautraining und eine gesunde Ernährung seien die beste Prävention gegen Rückenprobleme.

Der Griff zum Skalpell ist nur selten nötig

Die gute Nachricht ist, dass sich die meisten Rückenschmerzen mit einer konservativen Behandlung therapieren lassen. Nur selten ist ein operativer Eingriff nötig. «In Notfällen mit neurologischen Ausfällen, bei Instabilitäten des Achsapparates sowie nach Ausschöpfen sämtlicher konservativer Therapien kann eine Operation angezeigt sein», sagt Dr. med. Harry Gebhard, Leitender Arzt und Leiter der Wirbelsäulenchirurgie am KSBL. Die Ursachen für solch schwerwiegende Rückenprobleme seien äusserst vielfältig. «Von Brüchen über Entzündungen hin zu fortgeschrittenen Verschleisserscheinungen oder Tumoren – verschiedene Ursachen können starke Rückenschmerzen auslösen.» Dank modernster Operationstechniken kann heute minimalinvasiv operiert werden. «Wir arbeiten mit der Schlüssellochchirurgie, welche die wichtigen Muskelpartien schont, weniger Blutverlust verursacht und den Organismus deutlich geringer belastet.» Dadurch erholen sich die Patientinnen und Patienten rascher und sie sind schneller wieder arbeitsfähig. Die minimalinvasive Chirurgie erlaube es, auch bei sehr jungen und vorerkrankten älteren Patientinnen und Patienten notwendige Operationen mit grossem Erfolg vorzunehmen, berichtet der erfahrene Wirbelsäulenchirurg.

«Es gibt nicht den Standardpatienten und deshalb gibt es auch nicht die Standardtherapie.»

Dr. med. Bijan Cheikh-Sarraf, Chefarzt Klinik für Schmerztherapie am KSBL

Wenn sich der Schmerz verselbstständigt

Wer länger unter hartnäckigen Rückenschmerzen leidet, sollte diese abklären lassen. Dabei ist die Diagnosestellung oftmals nicht einfach. «Rückenschmerzen lassen sich per se nicht mit einem bildgebenden Verfahren darstellen. Die Bilder können nur helfen, die Ursache für den Schmerz ausfindig zu machen, wenn es sich etwa um einen Bruch oder Tumor handelt», erklärt Dr. med. Bijan Cheikh-Sarraf, Chefarzt Klinik für Schmerztherapie am KSBL. Meist sei der Ursprung des Schmerzes in den Muskeln zu finden. «Wenn es bei den Bandscheiben oder in den Gelenken zu einem Ungleichgewicht kommt, kann das zu Verhärtungen und Verspannungen der Muskulatur führen, und das schmerzt. Das ist wie bei einem Wadenkrampf.» 80–85% der Rückenschmerzen verschwinden spontan wieder. «Trotzdem sollte man mit dem Hausarztbesuch nicht allzu lange zuwarten». Das rät der erfahrene Schmerzspezialist und Orthopäde mit Spezialisierung auf Wirbelsäulenerkrankungen, der viel Fachwissen im Paraplegiker-Zentrum in Nottwil und in der Schmerzklinik Basel erworben hat. «Ob ein Schmerz chronisch wird oder nicht, hat damit zu tun, ob man die Ursache rechtzeitig erkennt und behandelt.» Dabei spiele das organische Problem oftmals eine untergeordnete Rolle. «Die Nervenstrukturen durchlaufen während der Schmerzphase Veränderungen und dabei kann es zu einer ähnlichen Wirkung wie bei einem Musik-Ohrwurm kommen: Der Schmerz wird einfach weitergespielt, auch wenn die organische Ursache schon ausgeheilt ist.» Da das Gehirn bestimmt, welchen Schmerz es wie in den Fokus rückt, kann dieser stärker wahrgenommen werden, als er ursprünglich war. «Das rückgängig zu machen, ist ein Lernprozess, und deshalb kommt in der Schmerztherapie oft auch die Psychotherapie zum Zug, um kognitiv an der Schmerzwahrnehmung zu arbeiten.» Die Kognitionstherapie ist am KSBL Teil der multimodalen Schmerztherapie. «Wir arbeiten in unserer Klinik interprofessionell. Konkret heisst das, dass wir verschiedene Aspekte des menschlichen Körpers miteinbeziehen, um den Schmerz zu therapieren.» Für die Patientinnen und Patienten, die oft eine lange Geschichte von gescheiterten Therapieversuchen hinter sich haben, ist dieser umfassende und individuell angepasste Ansatz von grossem Vorteil. «Es gibt nicht den Standardpatienten und deshalb gibt es auch nicht die Standardtherapie. Das Therapieprogramm ist an die Bedürfnisse und an den Schmerz der Patientin und des Patienten angepasst.»

Stephanie Weiss

BEHANDLUNG VON RÜCKENSCHMERZEN AM KSBL

Das Kantonsspital Baselland (KSBL) bietet für die verschiedensten Ursachen von Rückenleiden spezifische Behandlungsmöglichkeiten an. Neben umfassenden Abklärungen werden konservative und operative Therapien durchgeführt. Dabei arbeiten die Teams der Klinik für Schmerztherapie, der Wirbelsäulenchirurgie, der Rehabilitation und Altersmedizin und der Physiotherapie in einem Netzwerk eng zusammen. Dieser interdisziplinäre und individuell abgestimmte Behandlungspfad bietet eine Lösung für Rückenprobleme aller Art. Stationär wie auch ambulant werden die Patientinnen und Patienten von der Physiotherapie sowohl individuell als auch in Gruppen und in speziellen Programmen betreut. Das medizinische Trainingsprogramm kann später selbstständig fortgesetzt werden.

www.ksbl.ch/therapien



Dr. med. Beat Ritter
Chefarzt, Basellandschaftliches Zentrum für Rehabilitation und Altersmedizin



Dr. med. Harry Gebhard
Leitender Arzt, Teamleiter Wirbelsäule, Klinik für Orthopädie und Traumatologie des Bewegungsapparates



Dr. med. Bijan Cheikh-Sarraf
Chefarzt, Klinik für Schmerztherapie

Kantonsspital Baselland
ganz nah

www.ksbl.ch/ruecken

Publireportage



«Bei Beschwerden beim Wasserlassen sollte man immer den Hausarzt oder den Urologen aufsuchen.»

Dr. med. Matthias Wimmer und Dr. med. Armin Halla





Fotos: zVg

Die Leitenden Ärzte Dr. med. Matthias Wimmer (o.) und Dr. med. Armin Halla bilden zusammen das ärztliche Team der Urologie des Spitals Dornach. Beide Ärzte sind auch am Universitätsspital Basel als Urologen tätig.

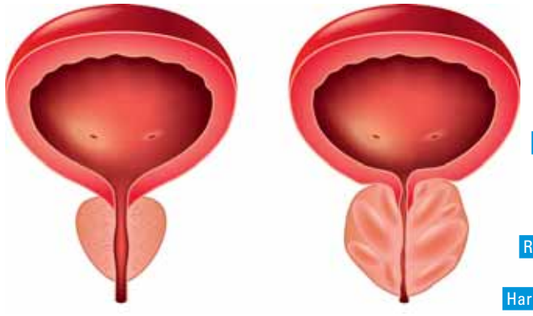
SCHONENDE THERAPIE BEI PROSTATAPROBLEMEN

Fast alle Männer haben mit zunehmendem Alter eine vergrösserte Prostata. Diese lässt sich heutzutage mit schonenden Verfahren behandeln – etwa mit gezieltem Wasserdampf. Wir fragten Dr. med. Matthias Wimmer und Dr. med. Armin Halla, wann eine Untersuchung angezeigt ist und welche Vorteile das neue Verfahren bietet.

Wenn ein Mann Mühe beim Wasserlösen hat, kommt als erstes oft der Gedanke an Prostatakrebs. Ist diese Angst gerechtfertigt?
Nein. Wir sehen in unserer Klinik mehr gutartige Prostatavergrösserungen als Prostatakrebs. Schätzungen gehen davon aus, dass schweizweit rund 40% aller Männer über 50 Jahren sowie rund 80% über 80 Jahren an einer Vergrösserung der Prostata leiden. Bei Beschwerden ist immer eine urologische Abklärung empfohlen, mit der festgestellt werden kann, ob eine gut- oder bösartige Vergrösserung der Prostata vorliegt.

Wieso ist bei einer gutartigen Vergrösserung eine Behandlung überhaupt notwendig?
Eine gutartige Vergrösserung der Prostata ist prinzipiell kein Grund für eine Behandlung. In diesem Fall kann – unter regelmässigen Kontrollen – abgewartet werden. Wenn der Harnstrahl beim Urinieren sich aber immer mehr abschwächt, man Mühe mit Wasserlassen hat oder auch nachts häufig auf die Toilette muss oder gar ein Restharngefühl besteht, ist eine Abklärung und Behandlung angezeigt. Denn diese Symptome können sich verstärken und zu Harnverhalt, Infektionen oder Harnrückstau und am Ende auch zu Nierenversagen führen.

Welche Methoden gibt es, um eine gutartige Prostatavergrösserung zu behandeln?
Je nachdem, wie stark die Beschwerden sind, wird eine vergrösserte Prostata mit Medikamenten oder operativ behandelt. Zu den chirurgischen Eingriffen zählen u.a. Verfahren, bei denen über die Harnröhre, also ohne Bauchschnitt, das vergrösserte Prostatagewebe abgehobelt wird oder mittels Laser abgetragen wird. Heutzutage gibt es eine Vielzahl von OP-Techniken. Absolut beeindruckend ist die neue sogenannte Wasserdampfbehandlung der Prostata, die Rezum-Therapie.



Links die normal grosse Prostata unterhalb der Harnblase mit offener Harnröhre in der Mitte. Rechts eine vergrösserte Prostata, welche die Harnröhre deutlich einengt.

Wie muss man sich eine Behandlung mit Wasserdampf vorstellen?
Die Wasserdampf-Therapie der Prostata ist ein sehr modernes, minimalinvasives OP-Verfahren. Der Eingriff kann in einem Dämmerschlaf ohne aufwändige Narkose durchgeführt werden. Das OP-Instrument wird durch die Harnröhre eingebracht. Im Bereich der prostatischen Harnröhre kann an definierten Stellen über eine Nadel heisser Wasserdampf mit 103 Grad Celsius in das Prostatagewebe abgegeben werden. Im Verlauf wird sich eine Schrumpfung der Prostata einstellen.

Was sind die Vorteile einer Prostatabehandlung mit Wasserdampf?
In der Regel verspüren die Patienten schon nach wenigen Tagen eine Verbesserung beim Wasserlösen. Nach zirka drei Monaten hat sich das Gewebe soweit durch den thermischen Effekt reduziert, dass das Maximal-Ergebnis der OP erreicht ist. Die Wasserdampftherapie schont ausserdem die Nerven, welche für die Erektion oder die Kontrolle des Wasserlassens zuständig sind. Im Vergleich zu den herkömmlichen OP-Verfahren treten Inkontinenz, Blutung, Erektionsprobleme oder eine Einschränkung des Samenergusses bei einer Wasserdampfbehandlung kaum auf. In Studien konnte nachgewiesen werden, dass die Wasserdampf-Methode eine sehr gute Alternative zu einer jahrelangen medikamentösen Therapie darstellt. In unserer Sprechstunde entscheiden sich deshalb viele Patienten für den minimalinvasiven Eingriff.

Gibt es auch Risiken?
Wie bei jeder medizinischen Behandlung gibt es auch bei der Wasserdampfbehandlung mögliche Risiken und Komplikationen. Diese sind allerdings im Vergleich zu den invasiveren OP-Methoden deutlich weniger vorhanden. So können vorübergehend eine Rotfärbung des Urins, Brennen beim Wasserlösen oder Fieber auftreten. Oder es kann eine zeitlich begrenzte Katheter-Versorgung aufgrund der postoperativen Schwellung erforderlich werden.

Zum Schluss: Wann sollte ein Mann zur Vorsorgeuntersuchung gehen?
Bei Beschwerden beim Wasserlassen sollte man immer den Hausarzt oder den Urologen aufsuchen. Er kann feststellen, ob eine gutartige Prostatavergrösserung vorliegt oder Verdacht auf Prostatakrebs besteht. Regelmässige Vorsorgeuntersuchungen empfehlen wir ab dem 45. Lebensjahr vor allem dann, wenn Prostatakrebs bereits in der Familie vorgekommen ist und somit eine erbliche Vorbelastung besteht. Ohne familiäre Vorbelastung wird die Vorsorge ab dem 50. Lebensjahr empfohlen.

Gutartige Prostatavergrösserung

Die genaue Ursache für die Prostatavergrösserung ist nicht vollständig geklärt. Eine Hauptursache ist die Veränderung des Hormonhaushaltes, insbesondere von Testosteron und Östrogen im männlichen Organismus mit zunehmendem Alter. Zusätzlich werden entzündliche und genetische Faktoren diskutiert. Die Prostata befindet sich direkt unter der Harnblase und bildet respektive umschliesst einen Teil der Harnröhre. Wird die Prostata grösser, kann es zu einer Einengung der Harnröhre kommen, welche das Urinieren deutlich erschwert. Folgende Symptome können dabei auftreten:

- Abgeschwächter oder auch unterbrochener Harnstrahl
- Startschwierigkeiten beim Wasserlösen
- Nachträufeln
- Verlängerte Dauer der Blasenentleerung
- Gefühl, die Blase nicht ganz geleert zu haben
- Vermehrtes nächtliches Wasserlösen
- Plötzlich einsetzender Harndrang

Zur weiterführenden Abklärung wird die Prostata durch Abtasten durch den Enddarm untersucht und sonographisch das Volumen bestimmt. Zusätzlich erfolgt eine Messung der Harnstrahlstärke sowie eine Bestimmung des Prostata-spezifischen Antigens im Blut (PSA-Wert). In der Ultraschalluntersuchung der Harnblase wird das Restharnvolumen bestimmt.

Weitere Informationen
www.solothurnerspitaeler.ch

Spital Dornach | solothurner spitäler so H

Spital Dornach
Spitalweg 11
4143 Dornach
T 061 704 44 44
info.do@spital.so.ch

Kantonsspital
Baselland
ganz nah

Kein erholsamer Schlaf? Bereits am Morgen müde und erschöpft?

Leiden Sie an schlafbezogenen Atemstörungen und suchen nach einer Alternative zu einem Schlaftherapiegerät (z.B. CPAP Maske)? Dann könnte Sie unsere klinische Studie interessieren.



Kontaktieren Sie die Schlafspezialisten an der HNO-Klinik des Kantonsspitals Baselland in Liestal T +41 (0)61 925 27 40.

www.ksbl.ch/elisastudie

Notrufgeräte für zuhause & unterwegs

Rund um die Uhr Sicherheit und im Notfall sofortige medizinische Beratung und Versorgung mit unseren Hausnotruf- und mobilen Notrufgeräten.



061 261 15 15
MNZ

www.mnzbasel.ch



Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 140 agogisch begleitete Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum
Elektronische Datenverarbeitung
Treuhand
kreativAtelier
Gastronomie
Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!

Ihre Spende in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0

WBZ **Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte**
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



Jsabella Jauslin und Markus Oberholzer sind nicht nur geschäftlich, sondern auch privat ein Paar.

Fotos: zVg

WENN LIEBE MUTIG MACHT

Mit MyShoePlus erfüllte sich Jsabella Jauslin den Traum vom eigenen Schuh- und Accessoires-Geschäft.

Den Wunsch, Verkäuferin zu werden, hatte Jsabella Jauslin schon als kleines Mädchen. Geprägt wurde dies durch ihre Eltern, die über viele Jahrzehnte an der Hauptstrasse 57 in Muttenz die Dorfbäckerei führten, wo heute das neue Schuhgeschäft ist. MyShoePlus ist nicht einfach nur ein Laden. Es ist eine Herzensangelegenheit. Zusammen mit ihrem Mann Markus Oberholzer, Inhaber der Domino Möbel AG, konzipierte Jsabella Jauslin den Laden mit viel Liebe zum Detail. So bieten die massgeschreinerten Domino Möbel die perfekte Präsentationsfläche, umgeben von einem modernen Ambiente.

Bequem, trendig und gepflegt

Das perfekt auf die Kundenbedürfnisse abgestimmte Sortiment setzt auf bekannte Marken wie Timberland, NewBalance, Paul Green oder Nika. Eine kleine, aber feine One-Size-Damenkollektion und dazu passende Schuhe, Taschen und Accessoires versprechen ein bequemes und dennoch trendiges und gepflegtes Outfit.

Ein Genuss der Extraklasse ist der «4132-Whisky», der exklusiv im MyShoePlus erhältlich ist. Die jeweils limitierten Editionen sind ein perfektes Geschenk für Whisky-Liebhaber.

Ein Laden im Dorf – warum nicht in der Stadt?

Eigentlich ganz einfach: aus Dankbarkeit! Jsabella Jauslin und Markus Oberholzer möchten dem Dorf etwas zurückgeben und einen Teil dazu beitragen, dass Muttenz ein vielseitiger und attraktiver Ort – auch zum Einkaufen – bleibt.

MyShoePlus
Hauptstrasse 57
4132 Muttenz, T 061 461 12 58
info@myshoeplus.ch
www.myshoeplus.ch

Domino Möbel AG
Homburgerstrasse 24
4132 Muttenz, T 061 461 44 40
info@dominoag.ch
www.dominoag.ch



Klinikleiter Med. dent. Sören Nielsen mit dem hochzufriedenen Patienten Uwe Ritzi.

Fotos: zVg

ALL-ON-4: EIN NEUES LÄCHELN NACH EINEM TAG

Die Zahnklinik Rennbahn ist überregional bekannt für minimal invasive Implantationen nach dem Prinzip All-on-4. Wie problemlos das funktioniert, erklären Klinikleiter med. dent. Sören Nielsen und Dr. med. med. dent. Andreas Graber.

***Regio aktuell:* Wie läuft eine Behandlung mit All-on-4 ab?**

Dr. med. med. dent. Andreas Graber: Wir stellen Ihnen den Behandlungsablauf gern an einem konkreten Fall vor. Der Patient Uwe Ritzi hatte sich bei uns über die Möglichkeit einer schonenden, minimal invasiven Implantatbehandlung informiert. Die minimal invasive Vorgehensweise und unsere Erfahrung mit All-on-4 haben ihn so überzeugt, dass er eine Anreise aus Luzern nicht scheute.

Med. dent. Sören Nielsen: Zuerst machten wir mit unserem digitalen Volumentomographen Schichtaufnahmen des Ober- und Unterkiefers. Wir stellten für den Oberkiefer verschiedene Behandlungsmöglichkeiten vor – von der schleimhautgetragenen Prothese über klassische Implantation bis zu All-on-4. Die Aussicht auf eine schonende Implantation, schnelle Heilung und die Möglichkeit, fest sitzende Zähne an einem Tag zu erhalten, waren Gründe, um sich für eine Implantation All-on-4 zu entscheiden.

Zur Vorbereitung der Implantation erfolgte eine professionelle Zahnreinigung. Es wurden nicht erhaltungswürdige Zähne gezogen und entsprechend der All-on-4-Methode vier Implantate gesetzt. Herr Ritzi hat die Behandlung als sehr gut und wenig belastend empfunden. Er hatte weder vor noch beim Eingriff Angst. Die Implantation war völlig schmerzfrei. Eine provisorische Brücke wurde am Nachmittag des Tages eingesetzt. Vorsorglich nahm der Patient 2 Schmerztabletten.

Sie rufen Ihre Patienten am Tag nach einer Implantation an, um zu erfahren, ob sie schmerzfrei sind.

Med. dent. Sören Nielsen: Genau. Herrn Ritzi ging es sehr gut. Zu Hause am Abend hatte er keine Schmerzen. Er war glücklich mit den neuen Zähnen und hat mit diesen auch schon gegessen. Nur das Sprechen mit neuen Zähnen war für ihn gewöhnungsbedürftig. Der Heilungsprozess verlief völlig schmerzfrei. Der Patient war sehr zufrieden.

Beim Kontrollbesuch entschloss sich Herr Ritzi, auch seine Zähne im Unterkiefer in der Zahnklinik Rennbahn sanieren zu lassen. Es wurde eine Brücke geplant und in unserem hauseigenen Labor hergestellt. Herr Ritzi ist begeistert von seinen neuen, fest sitzenden Zähnen. Er kann sich beim Lachen, Sprechen und Essen auf seine ästhetisch ansprechenden Zähne verlassen. Ein Knochenabbau durch fehlende bzw. unnatürliche Belastung und Druckstellen einer klassischen Prothese, die zu Schmerzen beim Kauen führen, ist ihm erspart geblieben. Die jahrelange Erfahrung der Zahnklinik Rennbahn zeigt: Implantate können das Leben positiv verändern und sorgen für eine bessere Lebensqualität.



med. dent. Sören Nielsen Klinikleiter und Zahnarzt



Dr. med. med. dent. Andreas Graber

Zahnklinik Rennbahn
Birsfelderstrasse 3
4132 Muttenz
T 061 826 10 10
info@zahnklinik-rennbahn.ch
www.zahnklinik-rennbahn.ch



400 NEUE IT/OT-ARBEITSPLÄTZE IN ARLESHEIM

Erfolgsgeschichten schreibt man nicht allein. Die Fähigkeit, sich zu vernetzen und zu kooperieren, ist eine der Schlüsselkompetenzen in der neuen Arbeitswelt. Vernetzung ist eine der Kernkompetenzen von uptownBasel, dem Innovations-Campus für die Industrie der Zukunft in Arlesheim. Text: H.-J. Fankhauser

uptownBasel hat eine Gateway-Funktion und soll als Drehscheibe zum Austausch von industriellen Kooperationsnetzwerken werden. Sensortechnik, Data Sciences und Analytics machen Additive Manufacturing (3D-Druck) und Präzisions- und Feinwerktechnik möglich. Um das zu erreichen, werden als Erstmieter Firmen einziehen, die im Bereich Informatik, Regelungstechnik, Software Engineering und Antriebstechnik tätig sind. Das Wissenstransferzentrum im ersten Gebäude soll mit den internationalen Innovationszentren Silicon Valley, Boston MIT und Singapur vernetzt werden. Bereits läuft die Vernetzung mit dem Silicon Valley.

uptownBasel will zum Netzwerk von innovativen Plattformen werden. uptownBasel konzentriert sich auf Plattformen, die die Industrie und die Innovation betreffen, man nennt diese die Business to Business (B2B) Plattformen. Sie sichern den Zugang zu neuem Wissen, bilden schnell wirkende Netzwerke und sichern so Arbeitsplätze – Arbeitsplätze der Zukunft. uptownBasel hat sich zur Aufgabe gemacht, in den Themen Plattformökonomie und Plattformtechnologie einen wesentlichen Beitrag für unsere Region zu leisten. Gerade für kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) ist der Zugang zu diesen B2B-Plattformen wichtig, uptownBasel will hier ein Navigator für die Zukunft sein. Der Innovations-Campus entwickelt eine neue Kultur der Innovationen, denn wir leben das Motto: Es kommt nicht darauf an, die Zukunft vorherzusagen, sondern auf die Zukunft vorbereitet zu sein. Die Kompetenzen für die Arbeit von morgen sind: IT und Daten-Kompetenz, Kreativität, Selbstvertrauen, Vernetzungskompetenz und die Fähigkeit, in sich immer wieder ändernden Teams zusammen zu arbeiten.

Flexible Produktionshallen

Es dürfte noch ein weiter Weg sein, bis die vollautomatisierte Produktion überall Einzug hält. Und doch ist die automatisierte, digital vernetzte Produktion kein Zukunftstraum. In uptownBasel werden die Mieter nicht nur im Bereich des kollaborativen Arbeitens neue Wege gehen, sondern auch in der Art und Weise, wie Produkte gefertigt werden. Eine solche Produktion wird in der ehemaligen Panzerhalle aufgebaut, wobei der erste Schlüsselfaktor selbstverständlich die Produktionstechnologie betrifft. Dazu gehören roboterbasierte Fertigungslinien, Matrix-Produktion, 3D-Drucker und mobile Plattformen. Das wird in der grossen Halle vorhanden sein und durch die Kombination von Operational Technology (OT) und Information Technology (IT) die bisherigen Produktionsverhältnisse des Mieters wesentlich verbessern.



Blick aus den Bürogeschossen in die Reinacher Heide.

Fotos: zVg

dritte Schlüsselfaktor ist Cyber Security. Digitalisierung, Remote Wartung und Connectivity sind die zentralen Themen einer modernen Produktion. Durch die fortschreitende Vernetzung der IT und IOT im Produktionsumfeld rückt auch die Frage zur Cyber Security stärker denn je in den Fokus. VINCI Energies baut für seine Marken Axians und Actemium ein internationales IT/OT Security Operations Center (SOC) in Basel auf. In diesem neuen Hub mit Fokus auf Industrie 4.0 vernetzen sich über 300 Cyber Security Spezialisten aus der VINCI Energies Unternehmensgruppe. Das neue SOC entsteht im Bau 1 des Kompetenzzentrums uptownBasel und wird im Oktober 2021 eröffnet.

Der zweite Schlüsselfaktor ist der Mensch, er darf in all den technologischen Szenarien nicht vernachlässigt werden. Er behält aufgrund seiner Kreativität und Flexibilität sogar die Schlüsselrolle in der vollautomatisierten Produktion. Neue Assistenzsysteme wie Augmented Reality (AR) und Virtual Reality (VR) schaffen dabei völlig neue effiziente Arbeitsweisen. Dies gelingt in der neuen Fabrik in uptownBasel durch die optimal und intuitiv genutzte Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine und läuft wie die Bedienung eines Smartphones. Der

Nachhaltigkeit

Ressourcen- und Energieeffizienz sowie Sparsamkeit sind schon grundsätzlich Themen, die erfolgreiche Firmen in ihrer DNA haben. Der Grund, warum Firmen nachhaltige Produkte entwickeln, liegt hauptsächlich darin, damit bessere Produkte entstehen, der Erfolg am Markt gesichert wird und dass vor allem auch die Mitarbeiter motiviert sind, im beruflichen Umfeld etwas für die Umwelt machen zu können. Neben der Motivation Kosten zu sparen, den Nachhaltigkeitsausweis zu verbessern und allenfalls neue Geschäftsmodelle zu realisieren, sind auch Risikoüberlegungen relevant, z.B. das Reputationsrisiko, denn der Druck der Öffentlichkeit und speziell der gut informierten Kunden wächst rasant. Eingespielte Entwicklungsteams integrieren den Nachhaltigkeitsgedanken von Anfang an bei der Entwicklung neuer Produkte. Aus diesem Grund legen die Mieter von uptownBasel grossen Wert auf die Nachhaltigkeit des Gesamtareales und die Nachhaltigkeitszertifizierung der einzelnen Gebäude. Die SNBS-Zertifizierung der Gebäude des Campus uptownBasel ist ein wesentlicher Bestandteil des Nachhaltigkeitsgedankens von uptownBasel.

uptown Basel

uptownBasel AG
Schorenweg 10, 4144 Arlesheim
www.uptownbasel.ch



uptownBasel wird bis ins Jahr 2027 realisiert.



Fotos: zVg

ENERGIEPAKET SCHAFFT WICHTIGE ANREIZE

Das Baselbieter Energiepaket unterstützt Baselbieter Wohneigentümerinnen und -eigentümer bei klimawirksamen Investitionen im Gebäudebereich. Unter anderem erfreut sich das Programm «erneuerbar heizen» einer hohen Beliebtheit.

Das Baselbieter Energiepaket schafft im Kanton Basel-Landschaft äusserst erfolgreich Anreize für energetische Sanierungen und erneuerbare Energien im Gebäudebereich. Mit der Unterstützung des Energiepakets haben die Baselbieter Wohneigentümerinnen und -eigentümer in den vergangenen Jahren mehr als 900 Millionen Franken in klimawirksame Massnahmen investiert. Dank dieses Engagements können im Kanton jährlich rund 525 GWh Energie eingespart werden. Dies entspricht rund 15 Prozent des jährlichen Raumwärmebedarfs im Baselbiet und damit dem Energiegehalt von rund 800 Bahnwaggons gefüllt mit Heizöl.

Das erfolgreiche Baselbieter Energiepaket wurde Mitte 2020 neu lanciert und bis Ende 2025 verlängert. Eine wesentliche Neuerung sind die für praktisch sämtliche Massnahmen deutlich erhöhten Beitragssätze. Mit den stark erhöhten Beiträgen wird insbesondere der Ersatz von fossilen Heizungen durch erneuerbare Heizsysteme unterstützt. In diesem Rahmen unterstützt das Energiepaket auch die sogenannten Impulsberatungen «erneuerbar heizen».

Impulsberatung macht Sinn

Im Kanton Basel-Landschaft sind aktuell rund 48000 fossile Heizungen in Betrieb. Davon sind 27000 älter als 15 Jahre und müssen daher in den kommenden Jahren ersetzt werden. Eine frühzeitige Impulsberatung vor Ort trägt dazu bei, dass bei einem allfälligen Heizungsersatz – wenn möglich – Heizungen eingesetzt werden, die mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Die Impulsberatung «erneuerbar heizen» wird vom Baselbieter Energiepaket mit 350 Franken unterstützt. Das Angebot ist entsprechend oftmals kostenlos, technologieneutral und ausserdem rasch und unkompliziert durchführbar.

Mit den Beratungen werden die kantonalen Wohneigentümerinnen und -eigentümer mit fossilen Heizungen über die Chancen und Anforderungen vom Heizen mit erneuerbaren Energien informiert. In den Gesprächen wird so etwa aufgezeigt, wie bei einer Umstellung auf erneuerbare Energieträger vorzugehen ist und wie viele CO_2-Emissionen eingespart werden können. Weiter werden natürlich auch die Kosten und Einsparmöglichkeiten besprochen. In der Vergangenheit war der 1:1-Ersatz von Öl- oder Gasheizung die Regel. Heute gibt es verschiedene spannende Möglichkeiten, um mit erneuerbaren Energien zu heizen. Eine Impulsberatung zeigt diese Alternativen transparent auf. Dazu zählen der Umstieg auf eine Wärmepumpe, ein Anschluss an einen Wärmeverbund, der Einsatz einer Holzheizung oder einer thermischen Solaranlage.

GEAK Plus schafft Mehrwert

Ist nicht nur ein Heizungsersatz in Planung, sondern soll das ganze Haus energetisch saniert und aufgewertet werden, lohnt sich ein GEAK Plus, der ebenfalls durch den Kanton über das Baselbieter Energiepaket gefördert wird. Ab einer Förderhöhe von 10000 Franken ist ein GEAK Plus gar eine Voraussetzung.

Ein GEAK Plus, ein Gebäudeenergieausweis der Kantone mit Sanierungsempfehlung, ist ein detaillierterer Bericht, der neben der Heizung auch die Gebäudehülle untersucht und sinnvolle Sanierungsschritte beschreibt. Ein tiefer Energieverbrauch lässt Hauseigentümerinnen und -eigentümer nicht nur längerfristig Geld sparen, sondern trägt auch zur Werterhaltung der Immobilie bei. Die Beratungsleistungen, die durch eine Impulsberatung angeboten werden, sind mit einem GEAK Plus bereits abgedeckt.

Der GEAK Plus bildet die Grundlage für die Planung von baulichen Sanierungsmassnahmen. Ein zertifizierter GEAK-Energieexperte erstellt dazu einen Beratungsbericht, in dem er konkrete Massnahmen zur Kostenoptimierung des Energieverbrauchs eines Gebäudes auflistet. In der Regel werden bis zu drei Varianten ausgearbeitet und hinsichtlich Auswirkungen und Kosten miteinander verglichen. Ein GEAK Plus kann auch Fehlinvestitionen verhindern, etwa wenn eine Sanierung in mehreren Etappen über einen längeren Zeitraum durchgeführt wird.

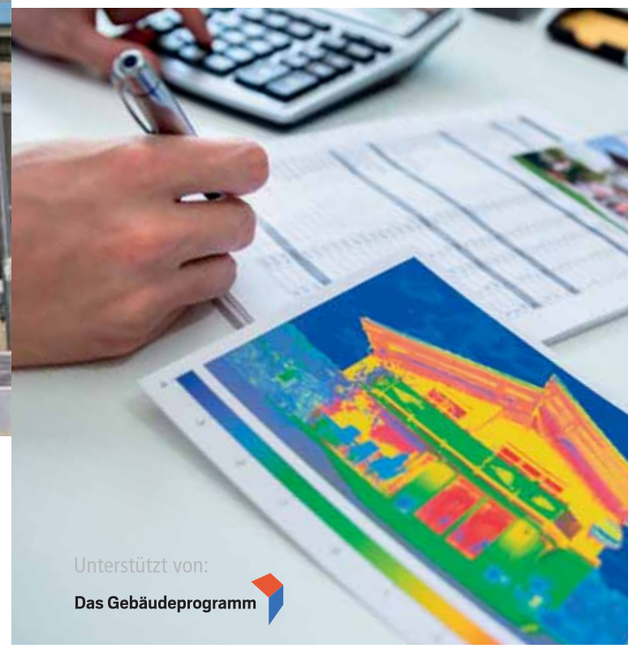
Das Baselbieter Energiepaket unterstützt einen GEAK mit 1000 Franken. Dank dieser Unterstützung kostet ein GEAK Plus für ein Einfamilienhaus noch insgesamt rund 1000 Franken.

Auch dank diesen und weiteren Anreizen des Energiepakets, leisten die Baselbieter Wohneigentümerinnen und -eigentümer bereits einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der kantonalen Klimaziele.

Jetzt unverbindlich informieren

Informieren Sie sich über die Kanäle des Energiepakets über Ihre Möglichkeiten. Wir unterstützen Sie.

www.energiepaket-bl.ch
info@energiepaket-bl.ch
www.facebook.com/energiepaketBL
061 552 55 55



Baselbieter Energiepaket

Das Energiepaket baut auf eine starke Partnerschaft

Zum nachhaltigen Erfolg des Baselbieter Energiepakets trägt auch die starke Partnerschaft des Kantons mit der Wirtschaftskammer Baselland, dem Hauseigentümerverband Baselland (HEV BL), der BLKB sowie den beiden grossen Baselbieter Energieversorgungsunternehmen EBL und Primeo Energie bei.

WIRTSCHAFTSKAMMER BASELLAND
BLKB Was morgen zählt
ebl
primeo energie
HEV Hauseigentümerverband Baselland
BASEL LANDSCHAFT

Publireportage

NACHHALTIG ENTSORGEN

Seit 125 Jahren ist die Lottner AG in der Region Basel der führende Dienstleister in Entsorgungsfragen. Recycling wird gross geschrieben.

Foto: zVg



Als zertifizierter Entsorgungsspezialist unterstützt die Lottner AG Privatkunden, Gemeinden, Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleister bei der Lösung von Entsorgungsfragen. Mit ihrer 125-jährigen Firmengeschichte ist die Lottner AG in der Region Basel in der Entsorgung führend. «Wir sehen uns als Entsorgungsdienstleister der Region», betont Verkaufsberater Nico Gemelli. Die Lottner AG bietet neben ihrem Recyclingpark auch Beratungen vor Ort an, um Entsorgungen den individuellen Bedürfnissen anzupassen und zur vollen Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden auszuführen.

Die Lottner AG ist nicht nur führend, was die Vielfalt an Entsorgungsmaterialien angeht, sondern auch betreffend Nachhaltigkeit: Die entsorgten Materialien werden als hochwertige Wertstoffe dank innovativer Recyclinglösungen zu Rohstoffen wiederverwertet: «Die Lösungen werden dabei immer vielfältiger und nachhaltiger», stellt Gemelli fest.

Seit über fünf Jahren rezykliert die Lottner AG neben den bekannten Materialien wie Papier, Karton, Glas, Metall, Sperrgut, Akten und Datenträger sowie Elektro- und Elektronikgeräte auch Kunststoff. «Dazu bieten wir unseren Kundinnen und Kunden spezielle Entsorgungssäcke für das Sammeln von Kunststoffabfällen», so Gemelli. Die Kunststoffe werden zu hochwertigem Granulat verarbeitet und in der Industrie wiederverwendet.

Lottner AG
Schlachthofstrasse 18, 4056 Basel
Sternenfeldstrasse 10, 4127 Birsfelden
061 386 96 66
info@lottner.ch, www.lottner.ch

LOTTNER
ENTSORGUNG. RECYCLING. ROHSTOFFE.
1896 125 Jahre 2021



menge-mooler – die Farbprofis

Zuwachs bei der Fahrzeugflotte der menge mooler: Die neuste Anschaffung sind zwei klimafreundliche E-Bikes, um schnell und umweltbewusst unterwegs zu sein. Auch bei der Mobilität ist die Firma auf der Höhe der Zeit und setzt auf mehr Nachhaltigkeit. Die zwei neuen Bikes kommen vor allem für Erstberatungen und -abklärungen zum Einsatz. Wann dürfen die Farbprofis Marcel Mayrhofer (rechts) und Loris Jaiza Sie mit dem E-Bike für eine Beratung besuchen? Kontaktieren Sie uns, wir freuen uns!

menge-mooler
Auf dem Wolf 1, 4052 Basel
T 061 319 94 94
info@menge.ch, www.menge.ch

menge-mooler



Massarbeit

Seit über 120 Jahren ist die Stieber + Ehret AG der erfahrene und zuverlässige Partner für Sanitärinstallationen und Spenglerarbeiten in Basel und Region. Auf die kompetente Beratung und Planung folgt eine fachgerechte Montage und Inbetriebnahme – und im Bedarfsfall natürlich eine zeitnahe Reparatur und Wartung. Unsere Werkstatt ermöglicht es uns, auch nicht alltägliche Kundenwünsche nach Mass umzusetzen.

Wir sind stolz darauf, als Lehrbetrieb unseren Berufnachwuchs zu fördern.

Sanitär Spenglerei
Utengasse 16, 4058 Basel
T 061 681 08 44
info@stieber-ehret.ch
www.stieber-ehret.ch

Stieber + Ehret AG
Spenglerei + Sanitäre Installationen
4058 Basel
Tel. 061'681'08'44
www.stieber-ehret.ch



Kunststoff-Recycling: Wir bieten Lösungen

«Es ist unvorstellbar, wie viel Kunststoff alleine in Verpackungen steckt», stellt Nico Gemelli, Verkaufsberater der Lottner AG, fest. Als führender Dienstleister in Entsorgungsfragen rezykliert die Lottner AG Kunststoffabfälle und leistet damit einen wichtigen Beitrag für nachhaltige Entsorgungslösungen. Aus dem entsorgten Kunststoff wird hochwertiges Recycling-Granulat, der in der Industrie wiederverwendet wird. «Es steckt viel ökologisches und ökonomisches Potenzial in Kunststoffabfall», so Gemelli.

Lottner AG
Schlachthofstrasse 18
4056 Basel
061 386 96 66
info@lottner.ch, www.lottner.ch

LOTTNER
ENTSORGUNG. RECYCLING. ROHSTOFFE.
1896 125 Jahre 2021



Ihr Partner für alles, was Strom braucht!

Wir sichern Ihr Zuhause. Unsere Alarmanlagen zeichnen sich durch ein Höchstmass an Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit aus. Die Alarmübermittlung sowie Fernsteuerung kann per App, SMS und Telefonanruf realisiert werden. Bei Bedarf kann auch eine professionelle Wachzentrale alarmiert werden. Dank dieser Alarmanlage werden an Ihrer Liegenschaft keine sichtbaren Leitungen verlegt und sie ist durch ein Modulsystem auch beliebig erweiterbar.

Kolb AG
Hauptstrasse 50/52
4107 Ettingen
T 061 726 80 80
www.kolb.swiss

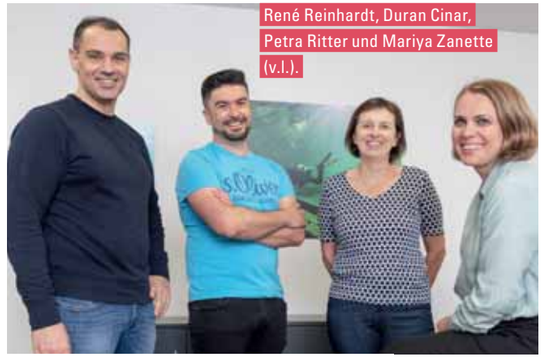
kolb AG
ETTINGEN






Fotos: Mimmo Muscio

Benjamin Kälin, Caroline Tomasoni und Patrick Seiler (v.l.).


René Reinhardt, Duran Cinar, Petra Ritter und Mariya Zanette (v.l.).


Peter Brun, Ursula von Graffenried und Simon Brun (v.l.).


Sabine Hafenbrack (l.) und Heidi Graf.


Anja Wüthrich (l.) und Sylvia Menz.


Katrin Eggenschwiler (l.) und Antigona Ahmeti.


Yves Wüthrich (l.) und Mathieu Jaus.


Alexa David


Lukas Ernst, Luzius Winkler und Lara Waldmeier (v.l.).

FÜR DIE IMMOBILIE ALLES AUS EINER HAND

Die Bächtiger Liwoba Immobilien AG bietet individuell auf den Kunden zugeschnitten die wichtigsten Immobiliendienstleistungen aus einer Hand: An- und Verkäufe, Bewirtschaftung, Verwaltung Stockwerkeigentum und Erstvermietungen.

1980 von Roland Bächtiger gegründet, machte sich der Basler Immobiliendienstleister dank grossem Engagement, profunder Fachkenntnis und überdurchschnittlicher Serviceleistung schnell einen guten Namen. Nach einem stetigen qualitativen Wachstum wurde 1999 die Liwoba Immobilien AG übernommen, woraus die Bächtiger Liwoba Immobilien AG entstand, einer der führenden und angesehensten Immobiliendienstleister in der Nordwestschweiz. 2013 übergab Roland Bächtiger das Unternehmen in die Hände von Mathieu Jaus und Patrick Seiler. Roland Bächtiger blieb bis heute dem Unternehmen mit seinem Know-how und seinen langjährigen Kontakten als Verwaltungsrat erhalten.

Die steigende Nachfrage nach Dienstleistungen der Bächtiger Liwoba Immobilien AG und die langjährigen Kundenbeziehungen beruhen neben dem individuellen und persönlichen Service auf einem breiten Angebot, das gemäss dem Motto «alles aus einer Hand» sämtliche wichtigen Dienstleistungen in der Immobilienbranche abdeckt. Ob beim Verkauf oder Kauf einer Immobilie, bei der Bewirtschaftung, bei Erstvermietungen oder der Übernahme der Arbeiten im Rahmen eines Stockwerkeigentums – die Bächtiger Liwoba Immobilien haben sich in sämtlichen Bereichen einen exzellenten Ruf erarbeitet. Den Kundinnen und Kunden kommt entgegen, dass die Bächtiger Liwoba Immobilien AG eine enge Verbindung zur 1992 gegründeten Copartner Revisions AG pflegt, die Dienstleistungen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung und Revision sowie Beratungen für Treuhand und Steuern anbietet. Immobiliengeschäfte haben stets auch immer Folgen in diesen Bereichen, was eine Verknüpfung beider Geschäftsfelder für Kundinnen und Kunden attraktiv macht.

Alles aus einer Hand

- Verwaltung von Renditeobjekten und Stockwerkeigentum
- Immobilienverkauf
- Erstvermietungen
- Spezialvermietungen
- Steuerfragen und -planung

Grosses Netzwerk für erfolgreichen Verkauf

Im Bereich Verkauf der Bächtiger Liwoba Immobilien AG sorgt Yves Wüthrich mit individuellen Beratungen, Bewertungen und umfassenden Dokumentationen dafür, dass der Verkaufsprozess für die Eigenheimbesitzerinnen und -Besitzer angenehm und erfolgreich wird. Zu den Verkaufsobjekten gehören nicht nur die klassischen Einheiten wie Eigentumswohnungen, Einfamilienhäuser und Mehrfamilienhäuser, sondern auch Gewerbeeinheiten und Baurechtsparzellen. Die Bächtiger Liwoba Immobilien unterstützen Kundinnen und Kunden auch bei der Liegenschaftssuche. Dabei hilft Yves Wüthrich das grosse Netzwerk über die Nordwestschweiz hinaus, das ihm einen steten Überblick über den aktuellen Immobilienmarkt ermöglicht.

Bereit, die Extrameile zu gehen

In der Bewirtschaftung von Immobilien ist heute Flexibilität wichtiger denn je und zur Lösungsfindung unabdingbar. Im schnellen Reagieren hilft dem Team um Benjamin Kälin und Caroline Tomasoni der konstante Austausch mit externen Fachpartnern, Verbänden und befreundeten Unternehmen. «Mit einem klaren Fokus auf die Erreichung der definierten Anlageziele unserer institutionellen Kunden sind wir bereit, die Extrameile zu gehen.»

Die Eigentümerseite sowie die Mieterinnen und Mieter der Liegenschaften, die die Bächtiger Liwoba Immobilien AG betreut, schätzen die Konstanz bei den Mitarbeitenden des Immobiliendienstleisters. Das dadurch garantierte Wissen über die Objekte und die persönlichen Beziehungen zu den Menschen werden geschätzt. Der menschliche Umgang, der Wille, beiden Seiten gerecht zu werden, kommen an. Bei den von Bächtiger Liwoba Immobilien betreuten Mietverhältnissen gibt es auch deshalb unterdurchschnittlich wenig Wechsel.

Vielfältiges Portfolio

Die Abteilungen der Bächtiger Liwoba Immobilien arbeiten einerseits als Teams für sich, sind aber eng miteinander verknüpft. Das vielfältige Portfolio setzt sich aus Mietliegenschaften, Stockwerkeigentum und Gewerbeflächen zusammen. So auch das Team von Peter Brun, das bei der Verwaltung von Stockwerkeigentum eine stete Zunahme an Mandaten verzeichnet.

Von der kleinen Gewerbeliegenschaft bis zum Luxusobjekt ist alles dabei, was das umfangreiche Know-how des Basler Immobiliendienstleisters unterstreicht.


Foto: zVg

Aktuell im Verkauf

Rendite Liegenschaft in Ettingen
CHF 3’200’000
Baujahr 2017
5 x 3.5-Zimmerwohnungen

BÄCHTIGER LIWOBA IMMOBILIEN AG

Bächtiger Liwoba Immobilien AG
St. Alban-Anlage 46, 4052 Basel
T 061 378 82 22, F 061 378 82 33
www.baelimmo.ch



Patric Meister
eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder

Meister
Immobilien-Treuhand

Auf dem Hummel 2
CH-4059 Basel
Telefon +41 61 361 66 67
info@meisterimmo.ch
www.meisterimmo.ch

SVIT BEIDER BASEL Mitglied Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft

Meister
Immobilien-Treuhand

- Erfolgreiche Immobilienvermittlung
- Professionelle Dienstleistungen
- Umfassende Beratung
- Individueller Service



Mössinger in Oberwil



Massgefertigte Insektenschutz-Lösungen für Ihr Zuhause

Insekten sind wichtig für unsere Ökosysteme, deshalb gehören sie nach Draußen in die Natur. Dafür, dass sie dort bleiben sorgen die vielfältigen Insektenschutz-Lösungen der Marke MHZ, die – fast unsichtbar – Fenster, Türen und Lichtschächte effektiv vor ungebetenen Gästen schützen.





Die Raumausstatter in Oberwil

Mühlematttstrasse 27, 4104 Oberwil, **www.dieraumausstatter.ch**
Tram 10/Bus 61+64 (Hüslimatt), Parkplätze vor dem Haus
Montag–Freitag 9–12 Uhr, 13–18.30 Uhr, Samstag 9–16 Uhr

Bettenhaus Bella Luna
Telefon 061 692 10 10
www.bettenhaus-bellaluna.ch

MÖSSINGER AG
PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE
Telefon 061 681 38 38
www.moessinger-ag.ch

TEPPICHHAUS SULTAN AG
Telefon 061 692 40 45
www.sultan-ag.ch



Foto: zVg

Der Immoline-Hauptsitz befindet sich an der Freien Strasse 105 in Basel.



Thomas Köstner, CEO der Immoline-Basel AG

«IMMOBILIEN-HOCHZEIT» BEIM MARKTFÜHRER

Jeden Frühling werden die Karten auf dem Immobilienmarkt neu gemischt. Die meisten Hausverkäufer bieten ihre Liegenschaft in der «blühenden» Jahreszeit zum Verkauf an.

Thomas Köstner, Sie sind CEO und Firmengründer der Immoline. Wer bekommt wohl dieses Jahr wieder die schönsten Wohnliegenschaften der Region in sein Verkaufsportfolio?
Thomas Köstner (lacht): Ich hoffe natürlich wieder die Immoline. Wir sind 2021 in unser 20. Geschäftsjahr gestartet und haben uns in den letzten zwei Jahrzehnten zum Marktführer im mittleren bis gehobenen Preissegment entwickelt. Unsere Verkaufszahlen sprechen für sich. Seit der Gründung wechselten über 3000 Liegenschaften durch unsere individuellen Verkaufsstrategien die Hand. Dieser einzigartige Erfolg liegt nicht nur in unserer kundenfreundlichen Unternehmensphilosophie begründet, sondern vor allem auch im unermüdlichen und leidenschaftlichen Engagement meines professionellen Verkäuferteams.

Was unterscheidet Sie und Ihre Immoline von anderen Mitbewerbern? Warum schenken gerade Ihnen die Hausverkäufer Ihr Vertrauen?
In der Regel versuchen Immobilienbüros, dem Hausverkäufer einen Exklusivvertrag schmackhaft zu machen und es fallen sogar saftige Nebenkosten an, obwohl die Liegenschaft gar nicht verkauft werden konnte. Wir haben da eine grundlegend andere Philosophie. Der Immoline-Kunde bleibt frei und nur im Erfolgsfall fällt eine ortsübliche Vermittlungsgebühr an, und kein Rappen mehr. Und natürlich sind auch unsere Verkaufserfahrung und unser tief verwurzeltes Beziehungsnetz von über 20 Jahren ausschlaggebend.

Wie sieht bei Ihnen die Vertragsebene aus?
Bei uns zählt noch der traditionelle Handschlag.

Im Ernst?
Ja, sicher. Wir halten dies für fair und zeitgemäss. Der Kunde soll selbst während des Verkaufsprozesses entscheiden, wie lange er uns sein Vertrauen schenken möchte. Unsere Hausverkäufer schätzen dies sehr. Natürlich bekommt jeder Kunde auf Wunsch eine schriftliche Bestätigung der mündlich besprochenen Konditionen.

Es scheint, Sie verkaufen nur absolute Luxusvillen?
Nein, das muss man relativieren. Wir haben uns in der Region Basel einen guten Namen erarbeitet, wenn es um den Verkauf von Villen in der oberen Preiskategorie geht. Unser Team verkauft jedoch genauso erfolgreich und mit der gleichen Begeisterung kleinere Einfamilien- oder Doppelhäuser. Auch Wohnungen aller Grössen wechseln bei uns zügig den Besitzer.

Wie lange dauert bei der Immoline ein erfolgreicher Verkauf?
Im Durchschnitt benötigen wir für den Verkauf einer Liegenschaft drei bis vier Monate. Unser Vorteil ist es, dass wir neben einheimischer Klientel auch einen nicht unbeträchtlichen Anteil an ausländischen Spitzenkräften aus der Wirtschaft zu unseren Kunden zählen können.

Wie sehen Sie die Zukunft?
Der Immobilienmarkt im Raum Basel ist fantastisch. Wir spüren jeden Tag, dass das Eigenheim an oberster Stelle der Prioritätenliste steht. Und in diesen Zeiten sogar ganz besonders.

IMMOLINE® BASEL AG

Immoline-Basel AG
Freie Strasse 105, 4051 Basel
T 061 273 70 00
koestner@immoline.ch
Die schönsten Liegenschaften der Region:
www.immoline.ch

WEB2GO

Websiten mit gutem Gefühl!



365.– alles inkl.

Ihre Homepage zu Fixpreisen

Die standardisierten und optimierten Webdesigns stellen Ihre Dienstleistungen oder Produkte ins beste Rampenlicht – sei es auf dem Computer, Tablet oder Mobiltelefon.

Das Angebot in der Übersicht

Das ist alles dabei:

- Ein Design aus unserer Demo-Website-Auswahl
- Ein Bilder-/Artikel-Slider
- Inhalte und Menü
- Domainnamen, 3 E-Mail-Adressen

Nur CHF 365.–

Ein fixer Betrag, die volle Leistung.

- Ihre Wunschdomain (.ch oder .com)
- Drei E-Mail-Adressen
- Ein komplettes Design
- Die Inhalte

Die Designs

Stöbern Sie sich durch unsere Demo-Websites und finden Sie die Perfekte Vorlage für Ihre Bedürfnisse.

Jeden Monat erscheinen neue Designs.

www.website2go.ch

hallo@website2go.ch

frefel WEB & Co
Riburgstrasse 16
4058 Basel
061 693 05 35

Betreibungs- und Konkursamt des Kantons Basel-Stadt

Liegenschaftsverwaltung

GRUNDSTÜCK-VERSTEIGERUNG

Im Auftrag des Konkursamts Luzern West, Amtsstelle Willisau, wird am **Dienstag, den 6. Juli 2021, 14.30 Uhr, im Ganthaus in Basel, Lyon-Strasse 41, 4053 Basel** (Saal im 1. OG), aus einer Konkursmasse das nachgenannte Grundstück amtlich versteigert:

Grundbuch Basel, Sektion 4, Liegenschaftsparzelle 1097, haltend 526 m², **Pfeffingerstrasse 85**

Wohnhaus und Hinterhaus
Pfeffingerstrasse 85

Zweiseitig angebautes Mehrfamilienhaus (WH) mit:
EG, eine 2.5-Zimmerwohnung (ca. 62 m²), renoviert
1. OG und DG, je eine 4-Zimmerwohnung (je ca. 87 m²), nicht renoviert
2. und 3. OG, je eine 4.5-Zimmerwohnung (je ca. 87 m²), renoviert
Hinterhaus, eine Autowerkstatt (WS, ca. 160 m²)
Alle Wohnungen verfügen über einen Balkon, kein Lift, Baujahr 1909, teilsaniert.

Gebäudeversicherungswert:
WH: CHF 1'839'000.00 (Index 138.3, 2020)
WS: CHF 386'000.00 (Index 138.3, 2020)

Konkursamtliche Schatzung: CHF 2'580'000.00 (Total)

Der Ersteigerer hat **vor dem Zuschlag** eine Anzahlung von **CHF 350'000.00,** entweder per Bankcheck einer Schweizer Bank, durch Vorlegung eines unwiderruflichen Zahlungsversprechens einer Schweizer Bank, oder durch vorgängige Hinterlegung beim Betreibungs- und Konkursamt Basel-Stadt, zu leisten.

Gegenwärtig ist die Teilnehmerzahl für öffentliche Versteigerungen beschränkt. Aus diesem Grund werden primär diejenigen Personen eingelassen, welche ein gültiges Gebot abgeben können, d.h. die im Besitze der Anzahlung wie vorgenannt sind, sowie einen gültigen amtlichen Ausweis vorweisen. Weitere Zutrittsregeln sind auf unserer Homepage (www.bka.bs.ch) ersichtlich.

Die Steigerungsbedingungen nebst Schatzungsbericht usw. liegen bei der unterzeichneten Behörde zur Einsicht auf (oder: **www.bka.bs.ch**).

Besichtigung: Donnerstag, den 24. Juni 2021, von 14.00–15.30 Uhr

Basel, 22. Juni 2021
Betreibungs- und Konkursamt Basel-Stadt, Liegenschaftsverwaltung
Aeschenvorstadt 56, 4001 Basel



Foto: zVg Basel Tourismus

Publireportage



Zertifizierte Liege- und Schlafberater Brigitte Frei und Roland Stohler

Foto: Cédric Bloch

EIN MASS-BETT MIT SCHLAF-GUT-GARANTIE

Stohler Bett sorgt für gesundes Liegen und Schlafen. Das Fachgeschäft in Pratteln bietet Bettensysteme an, die genau auf den Körper abgestimmt sind.

«Wie man sich bettet, so liegt man», hört man oft im Volksmund. Den Beweis dafür liefern Brigitte Frei und Roland Stohler. Mit Stohler Bett, ihrem Kompetenzzentrum für gesundes Liegen und Schlafen, bieten sie individuelle, genau auf den Körper angepasste Schlafsysteme an. Was es dafür braucht? «Zuerst einmal nehmen wir uns genug Zeit für die Beratung», erklärt Roland Stohler. Nach der Bedürfnisabklärung wird der Körper vermessen; aus den erfassten Daten wird der Bettinhalt zusammengestellt. «Wir schlagen vor, welche Matratzen in Frage kommen», ergänzt Brigitte Frei. Sobald das Schlafsystem installiert ist, erfolgt die Feinjustierung: Teile des Lattenrosts werden punktgenau auf die Körperform eingestellt. Zur Schlaf-Gut-Garantie von Stohler Bett gehören die Betreuung und der Service nach dem Kauf – auch nach Jahren.

Vereinbaren Sie ungeniert einen Termin bei Stohler Bett. Die Beratung erfolgt kostenlos und verpflichtet zu nichts. Umso erstaunlicher ist es, wie erschwinglich die Schlafsysteme sind; auch Bettgestelle sind erhältlich. Über allem steht die hohe Fachkompetenz von Brigitte Frei und Roland Stohler: Beide sind zertifizierte Liege- und Schlafberater und haben sich zu Bewegungs- und Schmerztherapeuten weitergebildet. Ihre Erfahrung lässt Sie ausgezeichnet schlafen.

Rolf Zenklusen

Stohler Bett

Stohler Bett Pratteln
Hauptstrasse 32, 4133 Pratteln
061 821 53 95, www.stohler-bett.ch



Foto: zVg

Die wichtigsten Veranstaltungen der Region Nordwestschweiz im Überblick.


Foto: Max Zehntner

Das Museum.BL blickt zurück auf den Alpinismus in den 1920er-Jahren. Das Bild stammt von 1929.


Foto: Max Zehntner

Eine Aufnahme von 1926: Damals waren die Bergseile aus Hanf.


Foto: zVg

Der Schweizer Alpen-Club leistet einen wichtigen Beitrag in der Bergsteigerausbildung.


Foto: Adrian Bagnass

Die Tierberglihütte im Sustengebiet ist der ganze Stolz des SAC Baselland.

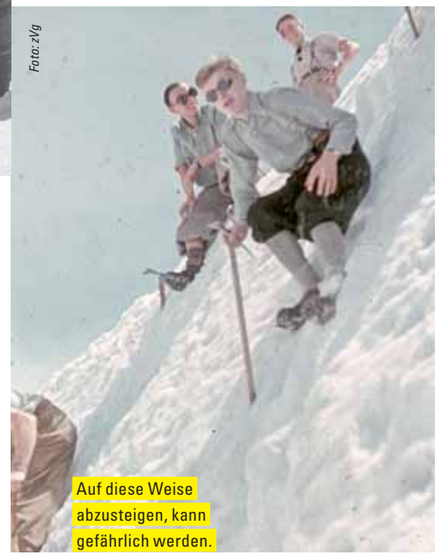


Foto: zVg

Auf diese Weise abzusteigen, kann gefährlich werden.


Foto: Mario Hammel

Immer höher steigt die Zweierseilschaft, immer näher kommt der Gipfel.

LEIDENSCHAFT UND LIEBE FÜR DIE BERGE

Die Ausstellung «Bergliebe» widmet sich dem 100. Geburtstag des SAC Baselland. Die Präsentation voll Leidenschaft, Risiko und Liebe zu den Bergen läuft bis zum 17. Oktober im Museum.BL.

An der neuen Sonderausstellung «Bergliebe» im Museum.BL kommen nicht nur Alpinistinnen und Alpinisten auf ihre Kosten. Die Präsentation spricht alle Menschen an, die Berge mögen. Der Besucher wird mitgenommen auf interessante Hochgebirgstouren; die Besucherin kann spannenden Hüttengeschichten lauschen und emotionale Gipfelgefühle miterleben. Angesichts des 100-Jahr-Jubiläums der Sektion Baselland des Schweizer Alpen-Clubs (SAC) erzählen Mitglieder von grossen Bergtouren und von ergreifenden Glücksgefühlen, aber auch von Schreckmomenten.

Die Geschichte des SAC Baselland berichtet von Bergsteigern, die 1921 in Liestal ihre Sektion gründeten und unbedingt eine eigene Clubhütte im Hochgebirge wollten. So ist nun die Tierberglihütte auf 2795 Meter ü. M. im Sustengebiet der grösste Stolz der 2500 Mitglieder. Zur Geschichte gehört auch jene der Baselbieter Bergliebhaberinnen, die von 1937 bis zur Fusion mit dem SAC 1980 in der Sektion Baselland des Schweizer Frauen-Alpen-Clubs unterwegs waren.

Bergsport erfordert Lehrjahre: Ohne Erfahrung, physische und psychische Ausdauer bleibt der Gipfel unerreichbar. Das war vor 100 Jahren genauso wie heute. Verändert hat sich die Ausrüstung, wie die Ausstellung zeigt. In den 1920er-Jahren waren die Seile aus Hanf, die Karabiner und Haken aus schwerem Stahl und die Bergschuhe genagelt. Statt Daunen- und Gore-Tex- Jacken waren Lodenmäntel üblich.

Aktiv in der Ausstellung

Seit der Gründung des SAC Baselland hat sich vieles geändert. Der Männerverein von 1921 wandelte sich zu einem Club für Boulderer, Skitourengängerinnen und klassische Tourengänger, für Spitzensportlerinnen, Senioren und Kinder aus der ganzen Region.

Der SAC Baselland ist für alle zugänglich, ob Anfängerin oder alter Hase. Aber etwas Wichtiges ist geblieben: die Liebe zu den Bergen.

Rolf Zenklusen

Aktivitäten in der Ausstellung

In der Ausstellung «Bergliebe» im Museum.BL können Kinder und Familien mit einer Reepschnur Seilknoten üben und Kletterversuche an der Boulderwand machen. Findige Köpfe machen vielleicht gern beim Gipfeltest mit. Heisst der gesuchte Berg nun Schreckhorn, Stockhorn oder Schockhorn?
www.museum.bl.ch



Foto: zVg / Cazar Fernandes

Warme Stimme, grosses Herz: Anissa Damali.

ANISSA DAMALI QUINTETO

23.–26.6.2021 | Sets 20.30 und 21.45 Uhr | Bird's Eye, Basel

«Ich liebe es zu improvisieren, nicht nur auf der Bühne, sondern auch im Leben», sagt die Basler Jazzsängerin Anissa Damali. Demzufolge darf sich das Basler Publikum auf vier spannende Bird's-Eye-Auftritte freuen, die jeweils ihre ganz eigene Geschichte schreiben werden. Auf einen gemeinsamen Nenner kann die Konzertreihe dennoch heruntergebrochen werden: Im Zentrum stehen Anissa Damalis neues Album «Sem Fronteiras» und der Klangkosmos Brasiliens. Die Baslerin mit den schweizerisch-algerischen Wurzeln bewegt sich federleicht zwischen souligem Jazz, Bossa Nova, Afro- und Samba-Impressionen.

tok



Im Finale: Sänger und Multiinstrumentalist David Minster.

SWISS BLUES CHALLENGE

2.7.2021 | 20 Uhr | Volkshaus Basel

Christine Jaccard & Dave Ruosch Band, die Ellis Mano Band, Freddie & The Cannonballs und David Minster spielen um den Sieg der Swiss Blues Challenge 2021. Üblicherweise ist der Final des wichtigsten Blues-Wettbewerbs der Schweiz Teil des «Summerblues Basel». Das Glaibasler Bluesfescht findet jedoch erst am 20. August statt, zeitgleich mit «Em Bebbi sy Jazz» im Grossbasel. Wer an der Swiss Blues Challenge live dabei sein will, bewirbt sich bis am 24.6. auf der Summerblues-Webseite um limitierte 80 Tickets oder versucht sein Glück unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Wir verlosen 1×2 Tickets. Teilnahmeschluss ist der 27. Juni. Viel Glück!

tok

COVID-19

Die Redaktion empfiehlt dringend, sich über die Durchführung der hier gelisteten Events direkt beim Veranstalter zu vergewissern. Die Verschiebung oder der Ausfall einzelner Veranstaltungen sind aufgrund der ausserordentlichen Lage nach Redaktionsschluss jederzeit möglich.

ROCK POP JAZZ

22.6.2021 | 20.15 Uhr
Garten Restaurant Kunsthalle, Basel
JAZZ FESTIVAL BASEL – SHALOSH



Hinter dem Trio Shalosh stehen Pianist Gadi Stern, Bassist David Michaeli und Schlagzeuger Matan Assayag. Shalosh – hebräisch für Drei – ist für die Israeli mehr als nur eine Band, sondern ein Lebensprojekt.
www.offbeat-concert.ch

23.–26.6.2021 |
Sets 20.30 und 21.45 Uhr
Bird's Eye, Basel
ANISSA DAMALI QUINTETO *Tipp*

Jazz, Bossa Nova, Afro- und Samba-Impressionen: Die grosse Klangwelt Brasiliens ist die zweite Heimat der in Basel geborenen Sängerin mit dem grossen Herzen und der warmen Stimme.
www.birdseye.ch

24.6.2021 | 18.30 Uhr
Kloster Dornach
SARAH CHAKSAD TRIO

Vom Grossen zum Kleineren, vom Orchester zum Trio: Die in Basel lebende Saxophonistin Sarah Chaksad schreibt powervolle und gleichzeitig gefühlsbetonte Musik.
www.klosterdornach.ch

24.6.2021 | 19.30 Uhr
Garten Restaurant Kunsthalle, Basel
JAZZ FESTIVAL BASEL – KADRI VOORAND



Die Musik der estnischen Sängerin und Komponistin Kadri Voorand bewegt sich an der Schnittstelle zwischen Jazz, Pop und Folk. Über die estnischen Grenzen hinweg erregt die junge Künstlerin mehr und mehr Aufsehen.
www.offbeat-concert.ch

24.6.2021 | 20.30 Uhr
Parterre One Music, Basel
CAFÉ DA MANHÃ

Nein, es wird nicht gefrühstückt, es gibt eine Platte zu taufen! Das Debütalbum von Café da Manhã ist eine Mischung aus Bossa Nova, Jazz und Samba.
www.parterre-one.ch

29.6.2021 | 20.30 Uhr
Kulturhotel Guggenheim, Liestal
JAZZ FESTIVAL BASEL – LUCIANO BIONDINI

Luciano Biondini gehört zu den weltweit bekanntesten Akkordeonisten. Seit jeher setzt er sich mit dem «Cinema Italiano», mit Nino Rota und den Werken Ennio Morricones auseinander.
www.offbeat-concert.ch

30.6.–3.7.2021 |
Sets 20.30 und 21.45 Uhr
Bird's Eye, Basel
TOBIAS MEINHART FEATURING KURT ROSENWINKEL



Das energiestarke, in allen Farben und Timbres strahlende Repertoire hat Bandleader Tobias Meinhart seiner grandios agierenden deutschen Formation auf den Leib geschrieben.
www.birdseye.ch

2.7.2021 | 20 Uhr
Volkshaus Basel
SWISS BLUES CHALLENGE *Tipp*

Christine Jaccard & Dave Ruosch Band, die Ellis Mano Band, Freddie & The Cannonballs und David Minster treten im Final des wichtigsten Blues-Wettbewerbs der Schweiz gegeneinander an. Der Event wird auch per Livestream übertragen.
www.summerblues.ch

4.7.2021 | 19 Uhr
Augusta Raurica
Villa Castelen, Augst
RECONNECT: BÉATRICE GRAF & LA NEFERA *Tipp*

Béatrice Graf, Schlagzeugerin und Komponistin, und Empowerment-Rapperin La Nefera eröffnen die Musik-Talk-Reihe. Gastgeberin ist Andrea Fopp (Bajour).
www.theater-augusta-raurica.ch

5.7.2021 | 19.30 Uhr
Atlantis, Basel
JAZZ FESTIVAL BASEL – KÄNZIG & KÄNZIG QUARTET



Anna und Heiri Känzig werden nicht nur durch ihre Verwandtschaft verbunden, beide Musiker probieren gern Neues aus. Jean-Paul Brodbeck am Piano und Dominik Burkhalter am Bass ergänzen dieses Quartet.
www.offbeat-concert.ch

5.7.2021 | 21.15 Uhr
Atlantis, Basel
JAZZ FESTIVAL BASEL – KYLE EASTWOOD QUINTET

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. Kyle Eastwood, Sohn von «Dirty Harry», ist spätestens seit seiner Film-Musik zu «Gran Torino» selbst ein Star. Er ist ein talentierter Komponist, weltoffener Jazz-Bassist und eben – Clint Eastwoods Sohn!
www.offbeat-concert.ch

6.7.2021 | 20.15 Uhr
Stadtcasino, Basel
JAZZ FESTIVAL BASEL – «MARE NOSTRUM»-TRIO

Hinter dem «Mare Nostrum»-Trio steht mit Fresu/Galliano/Lundgren eine Troika des europäischen Jazz. Ausnahmslos ganz grosses Gefühlskino wird in den 15 Stücken geboten.
www.offbeat-concert.ch

7.–10.7.2021 |
Sets 20.30 und 21.45 Uhr
Bird's Eye, Basel
SKINS, STRINGS & WINDS

Lucio Marellis seit einigen Jahren verfolgtes Projekt verheisst ein reizvolles Amalgam aus indischen Rhythmen, Jazz, Folk und brasilianischer Musik.
www.birdseye.ch

9.7.2021 | 20 Uhr
Stadtcasino, Basel
JAZZ FESTIVAL BASEL – THE ASTOR PIAZZOLLA QUINTET



Seit über zwanzig Jahren führt das Quintett das Vermächtnis des 1992 verstorbenen Tango-Revolutionärs fort. Die Presse feiert die Formation als einziges Ensemble, das die Koryphäe Astor Piazzolla repräsentieren kann.
www.offbeat-concert.ch

11.7.2021 | 19 Uhr
Augusta Raurica
Villa Castelen, Augst
RECONNECT: EVELINN TROUBLE & MANUEL GAGNEUX

Die Musik-Talk-Reihe geht in Runde zwei. Mit dabei ist Sängerin und Videokünstlerin Evelinn Trouble und Zeal & Ardor-Frontman Manuel Gagneux. Gastgeber ist Musikjournalist und Drummer Olivier Joliat.
www.theater-augusta-raurica.ch

14.–17.7.2021 |
Sets 20.30 und 21.45 Uhr
Bird's Eye, Basel
FEIGENWINTER – OESTER – PFAMMATTER



Mit einer ausgewogenen Mischung aus Grandezza, Intuition, Wagemut und Eleganz verbinden sie Traditionelles und Innovatives, sorgen für Überraschung und Spannung.
www.birdseye.ch

17.7.2021 | 20.30 Uhr
Atlantis, Basel
THE HOOK

Sie waren die Sieger der Rock 'n' Roll-Herzen beim Atlantis Blues Clash 2019. Jetzt kehren The Hook schweiz-exklusiv und rein akustisch zurück.
www.atlantis-basel.ch

21.–22.7.2021 |
Sets 20.30 und 21.45 Uhr
Bird's Eye, Basel
MARCO LOBO E CONVIDADOS

Der aus Bahia stammende Perkussionist ist bekannt für Kreativität, Präzision und unlimitierten Sinn für Ästhetik.
www.birdseye.ch

28.7.2020 | 19 Uhr
Pavillon, Schützenmattpark Basel
JAZZ IM PARK

Jeweils jeden letzten Mittwoch im Monat gibt's im Pavillon Schützenmattpark ein stündiges Jazz-Konzert, anschliessend folgt eine Jam-Session. Diesmal mit George Ricci's Sons of Gumbo.
www.parkpavillon.ch

31.7.–1.8.2021 | 14 Uhr
Gartenbad St. Jakob, Basel / Münchenstein
TENSION *Tipp*

Techno-Heads aufgepasst: Nach einem Jahr Zwangspause meldet sich das Tension Festival zurück und feiert in diesem Jahr während zweier Tage sein zehnjähriges Bestehen!
www.tension-festival.ch



Pump Up The Volume: Die zweitägige Jubiläumsausgabe der Tension versorgt die Electro-Crowd mit Sounds zum Abtanzen.

Foto: zVg

TENSION

31.7.–1.8.2021 | 14 Uhr | Gartenbad St. Jakob, Basel

Liebhaber elektronischer Musik dürfen die Korken knallen lassen – und das gleich doppelt: Die Tension findet statt und feiert gleich während zweier Tage ihr zehnjähriges Bestehen.

Nach coronabedingter Zwangspause geht diesen Sommer zum zehnten Mal die etwas andere 1.-August-Feier über die Bühne. Am wichtigsten Outdoor-Event im Bereich der elektronischen Musik in der Nordwestschweiz wird ein furioses Sound-Feuerwerk gezündet. Und dies erstmals an zwei Tagen, am Samstag, 31. Juli (14 bis 1 Uhr) sowie am Sonntag, 1. August (13 bis 24 Uhr).

Das Festival-Setting bleibt unverändert. Im Gartenbad St. Jakob und dem angrenzenden Beachgelände lockt ein attraktives Festivalgelände mit Beachlounge, Streetfood-Area, Bars und weiteren Attraktionen. Wie immer gehört auch der Zugang zu den Pools dazu, wo das Partyvolk sich abkühlen kann. Auf der Hauptbühne heizen derweil hochkarätige DJs ein. Das Line-up wird in diesen Tagen auf der Webseite des Festivals Stück für Stück bekanntgegeben.

Nebst einem Corona-Schutzkonzept gilt eine eingeschränkte Kapazität von maximal 3000 Tagesgästen. Der Zugang wird allen Personen gewährt, die zweimalig geimpft, getestet oder genesen sind. Die Festivalmacher bieten vor Ort einen Covid-Test an, der von den Behörden akzeptiert wird.

tok

2×2 Tickets zu gewinnen

Für die Daysession vom 31. Juli und 1. August verlost Regio aktuell je 1×2 Tickets. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der 18. Juli. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

EVENTS & TIPPS



Foto: zVg

Das sinnreiche Musikprogramm von Malwina Sosnowski, Gründerin der Gartenkonzerte, lädt ein, den Blick schweifen zu lassen.

GARTENKONZERTE UNTERWEGS

25.6. bis 11.7.2021 | Wenkenpark, Riehen u.a.

Die Basler Geigerin Malwina Sosnowski war vor Corona als konzertierende Interpretin im In- und Ausland unterwegs. Im 2020, als die Pandemie viele Musikschaffende zum Umdenken bewog, gründete sie die Gartenkonzerte – und wurde infolgedessen in über 40 Gärten von Basel bis Graubünden zum Konzertieren eingeladen. Auch in diesem Jahr bringt die Reihe «Gartenkonzerte unterwegs» Musik in Gärten und Parks der Schweiz. Vom französischen Garten Wenkenpark in Riehen über den Privatgarten mit Überraschungsgast bis zum edlen Hofgarten am Rhein erwartet das Publikum Musik in besonderer Atmosphäre. Einen Überblick über alle Veranstaltungsorte findet man unter www.gartenkonzerte.ch.

kas



Foto: zVg

Spricht und rappt engagiert: La Nefera.

RECONNECT

4.7.2021 | 19 Uhr | Augusta Raurica, Villa Castelen, Augst

Unter dem Titel «Reconnect» kommt es im Garten der Villa Castelen zu einer wort- und soundreichen Begegnung zwischen Musikschaffenden und einer Journalistin – dies erst noch im Beisein von Publikum. Den Anfang dieser sommerlich-familiären Musik-Talk-Reihe auf dem Gelände der Augusta Raurica machen drei engagierte Frauen: Schlagzeugerin Béatrice Graf, Empowerment-Rapperin La Nefera und Bajour-Chefredaktorin Andrea Fopp unterhalten sich über die Auswirkungen fehlender Auftrittsmöglichkeiten und vieles mehr. Das Format ist bis September an vier weiteren Sonntagen mit wechselnden Gästen programmiert.

tok

7.8.2021 | 20 Uhr
Kulturhotel Guggenheim, Liestal
FRIJGARD



Es heisst Abschied nehmen: Ein letztes Mal greifen die Dark-Metaller Frijgard in die Saiten und lassen live die Boxen krachen. Etwas Wehmut darf aufkommen.
www.guggenheimliestal.ch

7.8.2021 | 20.30 Uhr
Atlantis, Basel
YONDER BOYS



Das Berliner Trio ist eine Americana-Band, die zwar auf traditionellen Folkinstrumenten spielt, dabei aber verschiedenste Einflüsse in das Genre einbringt.
www.atlantis-basel.ch

KLASSIK

25.6.–11.7.2021 | diverse Orte
GARTENKONZERTE UNTERWEGS *Tipp*

Konzerte an den Wochenenden in diversen Gärten und Parks. Von Bach über Vivaldi, von Ligeti bis Filmmusik: Malwina Sosnowski und weitere glänzende Interpreten bieten sinnreiche Musik, die bewegt.
Anmeldung:
www.gartenkonzerte.ch

26.6.2021 | 19.30 Uhr
Don Bosco Basel, Waldenburgerstrasse 34
5. SCHLUSSKONZERT DER SOLISTINNEN UND SOLISTEN DER HOCHSCHULE FÜR MUSIK FHNW

Phileas Baun (Gitarre), Clara Védèche (Violoncello), Daniil Rumiantsev (Querflöte), Eylam Keshet (Klavier), spielen unter Leitung von Hankyeol Yoon mit dem Kammerorchester Basel Werke von Joaquín Rodrigo, Robert Schumann, Sándor Veress und Wolfgang Amadé Mozart.
www.musik-akademie.ch

26.6.2021 | 19 Uhr
Reformierte Kirche Aesch
AESCHER KONZERTABENDE

Cyprian Kohut, Violoncello, und Brigitte Subkov, Klavier, spielen Werke von Vivaldi, Beethoven und Debussy.
www.refkirche-aesch-pfeffingen.ch

27.6.2021 | 17 Uhr
Konzert-Galerie Pianofort'ino, Basel
ENGLISCHE UND ITALIENISCHE BAROCKMUSIK

Muriel Rochat Rienth, Blockflöte, und Han-na Lee, Cembalo, spielen Werke von Johann Christoph Pepusch, Andrew Parcham, Francesco Maria Veracini u.a.
www.pianofortino.net

27.6.2021 | 17.15 und 19.15 Uhr
Historisches Museum Basel, Barfüsserkirche
RERENAISSANCE – «HAPPY BIRTHDAY, HENRY!»

Als König und Ehemann berühmt und berüchtigt, war Henry VIII. zeitlebens auch ein begeisterter Musikliebhaber. Mit seinen Lieblingsliedern gratuliert ReRenaissance am Vorabend seines 530. Geburtstages.
www.rerenaissance.ch

28.6.2021 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
SCHNYDER NEBEL DORUK

Oliver Schnyder, Klavier, David Nebel, Violine und Dorukhan Doruk, Violoncello spielen Werke von Ludwig van Beethoven.
www.konzertgesellschaft.ch

29.6.2021 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
ASASELLO QUARTETT



Das Kölner Quartett spielt Werke von Haydn, Enescu und Beethoven.
www.kammermusik.org

4.7.2021 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
MARTHA ARGERICH – KLAVIER
ANASTASIA VOLTCHOK – KLAVIER

Zu hören sind Sergej Rachmaninoffs Suite Nr. 1 g-Moll op. 5 und die Suite Nr. 2 c-Moll op. 17 für zwei Klaviere.
www.konzerte-basel.ch

12.7.2021 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
JINHEE KIM, GITARRE
OMAR NICHO, GITARRE

Die Gewinner des «Concorso Chitarristico Internazionale Maurizio Biasini» 2018 geben sich die Ehre.
www.konzertgesellschaft.ch

18.7.2021 | 11 Uhr
Arlesheim, Forum Würth
STEINER DUO BASEL
«KLANG UND FARBE»



Konzert mit anschliessender Kunstführung durch die aktuelle Ausstellung. Renato Wiedemann, Violine, und Jonathan Faulhaber, Violoncello, spielen Werke von Glière, Martinů, Kodály und Johan Halvorsen. Anmeldung erforderlich bis 14. Juli an: arlesheim@forum-wuerth.ch
www.steinertrio.ch

25.7.2021 | 17.15 und 19.15 Uhr
Historisches Museum Basel, Barfüsserkirche
RERENAISSANCE – «ITE, SOSPIRI…»

Die klingende Poesie des Serafino von Aquila (1466–1500). Glücklicherweise ist genug seiner Musik und Dichtung erhalten, um den meisterlichen Ruf zu rechtfertigen und uns ein Fenster in diese blühende Kunst der Renaissance zu öffnen.
www.rerenaissance.ch

THEATER

23.6.2021 | 19.30 Uhr
Förnbacher Theater, Basel
HEISENBERG – DAS UNSCHÄRFEPRINZIP



In einem Londoner Bahnhof küsst die 40-jährige Georgie einen ihr unbekannten Mann. Eine Liebesgeschichte nimmt ihren Lauf. Obgleich Alex bereits nach der ersten Nacht um Geld gebeten wird, trifft er eine überraschende Entscheidung.
www.foernbacher.ch

24.6.2021 | 19 Uhr
Förnbacher Theater, Basel
DIE PHYSIKER



Dürrenmatt dramatisiert die paradoxe Situation, in die das fortgeschrittene Wissen – hier die Kernphysik – geraten ist. Sie hat die Vernichtung der Welt möglich gemacht.
www.foernbacher.ch

24.6.2021 | 19.30 Uhr
Theater Basel, Schauspielhaus
METAMORPHOSEN

Ensemblestück nach Ovid in einer Inszenierung von Antú Romero Nunes – Ein niemals endendes Lied in grosser Besetzung mit Band.
www.theater-basel.ch

24.6.2021 u.w. | 20.30 Uhr
Augst, Theater Augusta Raurica
DIE AUSGRABUNG

Das Stück hinterfragt die Errungenschaften der Wissenschaft und das akribische Unterfangen, die Vergangenheit in Stein zu meisseln, kritisch.
www.theater-roxy.ch

25.6.2021 | 19.30 Uhr
Förnbacher Theater, Basel
DIE NIERE

Diese Ping-Pong-Komödie um die Frage einer Nierentransplantation ist die erfolgreichste Komödie im deutschsprachigen Raum. Sie wirft die Frage auf: Liebling, was bist du bereit, wirklich für mich zu tun.
www.foernbacher.ch

25.6.2021 | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
ALTE TIERE HOCHGESTAPELT

Eine Basler Stadtmusikantinnen-Revue von und mit Les Reines Prochaines & Friends. Das legendäre Basler Frauenkollektiv erzählt eine neue Version der «Bremer Stadtmusikanten».
www.theater-basel.ch

26.6.2021 | 19.30 Uhr
Förnbacher Theater, Basel
EXTRAWURST MIT BISS!

Es geht um die Wurst. Die Bratwurst und den «Glöpfer». Und um Toleranz. Die Satire «Extrawurst» von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob hat Diskussionspotenzial – und lässt die Zuschauer mitbestimmen.
www.foernbacher.ch

27.6.2021 | 18 Uhr
Förnbacher Theater, Basel
«MÄNNER UND ANDERE IRRTÜMER…»

Wenn Männer in die Jahre kommen, müssen sie durch die Midlife-Crisis. Oft verlässt der um seine Jugendlichkeit ringende Mann das angetraute Weib, um sich für eine «junge, schöne Fee» wieder in den Märchenprinzen zu verwandeln.
www.foernbacher.ch

27.6.2021 u.w. | 19 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
PHILOKTET

Drei Helden des griechischen Kriegs treffen aufeinander und verhandeln ihre Verstrickung in die Logik der Gewalt.
www.theater-basel.ch

Sinfonieorchester Basel



VORSCHAU AUF DIE SAISON 21/22 «HERKUNFT»

Nach erfolgreichem Gastspiel in Salzburg blickt das Sinfonieorchester Basel mit grosser Vorfreude auf die Saison 21/22, die ab August wieder ein vielfältiges Konzertprogramm zu bieten hat.

Die Klangqualität des Stadtcasinos Basel erleben

Der Konzertsaal im Stadtcasino Basel wird für seine hervorragende Akustik gelobt und zählt zu den ältesten und bedeutendsten Konzertsälen der Welt. Dem Motto der neuen Saison «Herkunft» entsprechend freut sich das Sinfonieorchester Basel ganz besonders, sein Publikum auf eine Reise zu den Wurzeln des Konzerts und der Volksmusik mitzunehmen. Als «Artist in Residence» stösst die venezolanische Pianistin, Improvisatorin und Komponistin Gabriela Montero zum Sinfonieorchester Basel dazu. «Composer in Residence» ist der ungarische Komponist Péter Eötvös, der mit dem Sinfonieorchester Basel einige Schweizer Erstaufführungen erklingen lassen wird. Drei Mal verwandeln sich Musiksaal und Foyer des Stadtcasinos Basel in der neuen Saison in eine Concert Lounge mit spannenden Live-Acts in lockerer Atmosphäre. Interaktion ist auch beim Schweizer Volksliedkonzert erwünscht, dessen Liedprogramm mit dem neuen «Singalong-Mobil» zusätzlich durch Basel touren wird. Ausserdem sind da noch die zahlreichen Kammermusikkonzerte in und um Basel, die Familien- und Schulkonzerte für Klein und Gross sowie zwei Veranstaltungen aus der Reihe «Concert & Cinema», welche grosses Kino mit Live-Musik verbinden. Zudem ist das Sinfonieorchester Basel in der Saison 21/22 zu Gastspielen in Locarno, Dole, Lörrach, Essen, Luzern und Stuttgart eingeladen. In enger Zusammenarbeit mit dem Theater Basel wird das Sinfonieorchester Basel auch wieder an zahlreichen Premieren auf der Grossen Bühne zu hören sein.

Vorverkauf

Alle Abos sind ab sofort über die Website oder Verkaufsstellen des Sinfonieorchesters Basel erhältlich. Der Vorverkauf für Einzelkarten beginnt am 2. August 2021 beim Kulturhaus Bider & Tanner, an der Billettkasse des Stadtcasinos Basel am Steinenberg und unter www.sinfonieorchesterbasel.ch.


Foto: zVg

Ausschnitt aus der Serie «Concentric Circles» von Heikedine Günther.

HEIKEDINE GÜNTHER – CONCENTRIC CIRCLES

25.6.–30.9.2021 | Dornach, Goetheanum

Die Schweizer Künstlerin Heikedine Günther präsentiert ihre neusten Werkserien. In den vergangenen Monaten sind über 50 Ölbilder und Monotypien entstanden, die deutlich machen, dass der durch die Pandemie bedingte Stillstand zugleich eine der produktivsten Schaffensperioden der Künstlerin darstellt. Mit dem Leitthema der «Concentric Circles» ergründen Heikedine Günthers Arbeiten das unerschöpfliche Wechselspiel zwischen Mikrokosmos und Makrokosmos und werfen Fragen nach der Substanz der Dinge und dem Wesen der Malerei selbst auf.

kas


Foto: zVg | Ilario Musio

Die in Basel aufgewachsenen Keshava-Schwestern und die in Liestal geborenen Tharayil-Brüder stehen als indisch-schweizerische Geschwisterpaare auf der Bühne.

ZWEI ZU ZWEI

24.6.2021 u.w. | 20 Uhr | Kaserne Basel

Im Rahmen einer fingierten Tanzstunde versuchen die Autoren und Performer Ralph & Norwin Tharayil die indische Tanzkunst Bharatanatyam von den Tänzerinnen Anjali & Sumitra Keshava zu erlernen. Es entsteht nach und nach ein kritisches Tanzgespräch, in dem sie Fragen der Identität, Zugehörigkeit und kulturellen (Re-)Präsentation erforschen. So setzen sich die vier Performer im Akt der körperlichen und sprachlichen Vermittlung mit ihrer individuellen Verletzlichkeit auseinander und begreifen das Medium Tanz als Form der Selbstermächtigung neu.

kas

2.–4.7., 16.–18.7., 23.–25.7., 30.7.–1.8.2021
Goetheanum Dornach
GOETHES FAUST 1&2



Neun Stunden im Goetheanum, Regie Andrea Pfaehler und Eduardo Torres. Die Aufführungen finden an vier Wochenenden statt.
www.goetheanum-buehne.ch

7.8.2021 | 20.45 Uhr
Aesch, Gartenbad, Openairbühne
«BRÖCKELMANN + BRÖCKELFRAU – 19:57. GLEIS 12»



David Bröckelmann und Salomé Jantz spielen ein lustiges, liebevolles, aber auch provozierendes Stück über die Gesellschaft und die Sorgen und Nöte, mit welchen man auf einer Zugreise zu kämpfen hat.
www.bröckelmann-bröckelfrau.ch

AUSSTELLUNGEN

Bis 26.6.2021
Galerie Sarasin ART, Basel
ROSA LACHENMEIER – GREEN CITY

Einzelausstellung der 1959 in Basel geborenen Künstlerin.
www.sarasinart.ch

Bis 27.6.2021
Dichter- und Stadtmuseum Liestal
VERSUCH, DEN HIMMEL ZU BERÜHREN. DER MALER JÖRG SHIMON SCHULDHESS ALS DICHTER

Der Maler und Grafiker Jörg Shimon Schuldhess (1941–1992) gehört mit seinen kunstvoll komponierten und kolorierten Werken und seinem politischen Engagement zu den bedeutendsten und unverwechselbarsten Kunstschaffenden der Region.
www.dichtermuseum.ch

Bis 27.6.2021
Kunsthalle Palazzo, Liestal
EMANUEL STRÄSSLE
CORPO E SPAZIO

Ausgestellt wird eine fotografische Serie von in der kargen Landschaft stehenden, vom Wind gezeichneten Baumgruppen. Im Winter 2020 während eines einmonatigen Aufenthalts in Schweden entstanden, zeigen die Fotos die skulpturale Qualität von flüchtigen alltäglichen Sinneseindrücken.
www.palazzo.ch

Bis 11.7.2021
Galerie Brigitta Leupin, Münsterberg, Basel
BRIGITTE ISELI-NEUSTÄBLER

Frech, spannend und provokativ versteht es die Künstlerin, das Thema Erotik unter dem Motto «Kleine Geheimnisse» in ihren Holzschnitten hochkarätig umzusetzen.
www.brigittaleupin.ch

Bis 18.7.2021 | Di–So, 14–17 Uhr
Forum Würth Arlesheim
DIETER ROTH

Die Ausstellung «(na, fritze?) lakritze» bietet Einblicke in das Universum Dieter Roth, vor allem in sein Schaffen in den 60er- und 70er-Jahren. Eine zweite Schau ist Künstlerbüchern von A bis Z gewidmet.
www.forum-wuerth.ch/arlesheim

Bis 25.7.2021
Galerie Mollwo, Riehen
ANDREA SCHUMACHER





Die Künstlerin sucht in der Maltechnik ihren eigenen Weg im Umgang mit dem Wesen der Farben. Selten benutzt sie einen Pinsel. Die Hand, Lappen, Schwämme und Spachtel sind ihre Werkzeuge.
www.mollwo.ch

Bis 31.7.2021
Fondation Beyeler, Riehen
OLAFUR ELIASSON

Für seine Einzelausstellung verwandelt Eliasson das Museum für eine grenzüberschreitende Erkundung unserer Vorstellungen von Natur und Kultur.
www.fondationbeyeler.ch

25.6. bis 8.8.2021
Rappaz Museum, Basel
GILBERT UEBERSAX



Bildfarbe schwarz – Schwarzarbeiten, Bilder und Zeichnungen.
www.rappazmuseum.ch

Bis 14.8.2021
Galerie Carzaniga Basel
LORENZ SPRING



In seinen Werken lässt sich immer wieder eine Polarität zwischen fröhlich-humoristischem und bitter-bissigem Ernst erkennen. Diese Positionen sind auch formal besonders in Springs zeichnerischem Werk erkennbar.
www.carzaniga.ch

Bis 15.8.2021
Cartoonmuseum Basel
BIG CITY LIFE

Die verlängerte Ausstellung zeigt Originale von Comicschaffenden, die in oder von der Grossstadt handeln. Von Will Eisner über Sempé, Art Spiegelman bis Chris Ware kommen viele renommierte Künstlerinnen und Künstler zum Zug.
www.cartoonmuseum.ch

Bis 26.9.2021
Kunstmuseum Basel, Neubau
KARA WALKER

Tipp

In provokativen und obszönen Szenen, die zugleich technisch raffiniert und ästhetisch ansprechend gemacht sind, nimmt Kara Walker Rassismus, Geschlecht, Sexualität und Gewalt in den Fokus – ohne Rücksicht auf politische Korrektheit. Dabei bezieht sie sich auf die Geschichte der USA von der Sklaverei bis zu Barack Obamas Präsidentschaft.
www.kunstmuseumbasel.ch

Bis 26.9.2021
Kloster Dornach
WIND OF CHANGE

Sechs Schweizer Künstlerinnen und Künstler greifen die Thematik des Aufbruchs individuell auf.
www.klosterdornach.ch

Bis 26.9.2021
Kunsthalle Basel
MATTHEW ANGELO HARRISON



Der in Detroit geborene Bildhauer schafft eine monumentale Installation aus 3D-Maschinentechnologie, afrikanischen Artefakten und Materialien von Arbeitergewerkschaften, in der sich die grausame Geschichte des Kolonialismus mit dem formalistischen Erbe des Minimalismus verbindet.
www.kunsthallebasel.ch

Bis 26.9.2021
Kunsthaus Baselland
ANDREA BLUM – PARALLEL LIVES

Das Werk von Andrea Blum ist an der Schnittstelle von Skulptur, Architektur und Design angesiedelt. Indem sie Humor und Zynismus verquickt, untersucht sie die Bedingungen, die unsere Kultur strukturieren.
www.kunsthausbaselland.ch

Bis 26.9.2021
Kunsthaus Baselland
MARINA ROSENFELD – WE'LL START A FIRE

Marina Rosenfelds Arbeiten verbinden Notation und Improvisation zu skulpturalen Interventionen sowie Soundperformances in Ausstellungsräumen, die sie in einen Klang- und Skulpturparcours wandelt.
www.kunsthausbaselland.ch


Credit: The Joyner Giuffrida Collection, San Francisco, USA / © Kara Walker Foto (Ausschnitt): Jason Wyche

Barack Obama as Othello «The Moor» with the severed head of Iago in a new and revised ending by Kara E. Walker.

KARA WALKER

Bis 26.9.2021 | Kunstmuseum Basel, Neubau

Zum ersten Mal zeigt Kara Walker über 600 Zeichnungen, die sie in den letzten 28 Jahren im Atelier unter Verschluss gehalten hat.

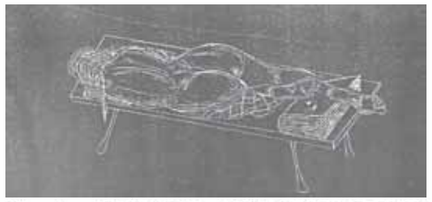
Kara Walker zählt zu den profiliertesten Kunstschaffenden der USA. Die schwarze Künstlerin bietet keine Versöhnung mit der Vergangenheit an, sondern fordert den Betrachter auf, etablierte Erzählungen und festgefahrene Mythen in Frage zu stellen. Schonungslos analysiert sie tief verwurzelte Konflikte und anhaltende soziale Missstände. Angesichts der Bewegung «Black Lives Matter» ist Walkers Werk heute aktueller denn je.

Keine Rücksicht auf politische Korrektheit

In provokativen und obszönen Szenen, die zugleich technisch raffiniert und ästhetisch ansprechend gemacht sind, nimmt Kara Walker Rassismus, Geschlecht, Sexualität und Gewalt in den Fokus – ohne Rücksicht auf politische Korrektheit. So sind für die Ausstellung «A Black Hole is Everything a Star Longs to Be» vier sensationelle Rollenporträts zu Präsidentschaft und dem Erbe von Barack Obama entstanden. Zudem ist die 38-teilige Arbeit «The Gross Clinician Presents: Pater Gravidam» zu sehen, welche Fragen der Inspiration und Kreativität sowie zeichnerischer Traditionen thematisiert.

kas

GALERIE BRIGITTA LEUPIN
«Kleine Geheimnisse» · Brigitte Iseli-Neustäbler
Frech, spannend und provokativ versteht es die Künstlerin, das Thema Erotik in ihren Holzschnitten hochkarätig umzusetzen.
12. Juni bis 11. Juli 2021



Münsterberg 13 | CH-4051 Basel | Mi–Fr 14–18.30 | Sa 13–18 h
T +41 (0)61 272 76 76 | M +41 (0)79 379 41 77
contact@brigittaleupin.ch | www.brigittaleupin.ch


Foto: © Xenia Zezzi

Ein nächtlicher Stadtspaziergang für Augen und Ohren mit den Brüdern Matthias und Florian Grupp.

DIE MÄRCHEN VON MICHAEL KÖHLMEIER

1.–10.7.2021 | 21 Uhr | Vorstadttheater Basel

Auf einem Nacht-Stadtspaziergang zelebrieren der Schauspieler Matthias Grupp als teuflischer Erzähler und der Musiker Florian Grupp eine Auswahl an Märchen des österreichischen Autors Michael Köhlmeier. Startpunkt des Abends ist das Vorstadttheater Basel, von wo der Weg in die Grossbasler Altstadt führt. Die historischen Fassaden und spektakulären Ausblicke bilden die Kulisse für die rätselhaften, absurden, manchmal schillernd schönen, aber meistens bösen und verstörenden Geschichten, die die Teilnehmenden sowohl live als auch über Kopfhörer mitverfolgen können. Sie handeln von rebellierenden Naturgewalten, zu gross geratenen, liebeskranken Burschen, zu Regen betenden Dörflern, bösen Vätern und der wilden Jagd, angeführt vom Tod persönlich.

kas

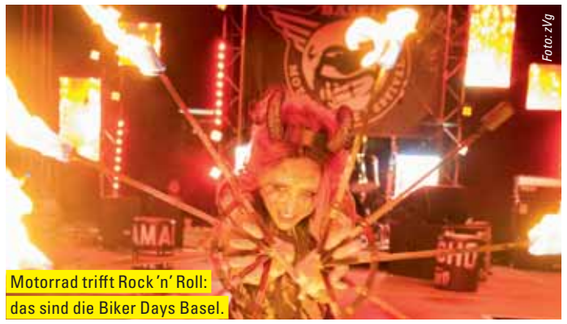


Foto: zVg

Motorrad trifft Rock 'n' Roll: das sind die Biker Days Basel.

BIKER DAYS BASEL

16.–18.7.2021 | Basel, St. Jakob

Die Biker Days Basel feiern ihr 5-Jahre-Jubiläum auf dem Areal bei der St. Jakobshalle. Die Besucher erwartet ein einmaliges Erlebnis mit einem rockigen Musik- und Showprogramm voller Frauenpower, internationalen Bands und Show Acts. Mit dabei sind etwa Thundermother, Doctor Victor, Delilahs und The Fuel Girls. Die «Biker City» bietet eine Marktmeile mit über 50 Ausstellern und Händlern, tollen Bars, erstklassigem Streetfood, einer Cigar Lounge sowie Test Rides verschiedener Motorradmarken. Die legendäre Motorradparade durch die Stadt mit hunderten Motorrädern verschiedenster Marken ist für den Samstag, 17. Juli, ab 16 Uhr geplant.

kas

Bis 26.9.2021
Kunsthaus Baselland
ANNA MARIA MAIOLINO

Die brasilianische Künstlerin verbindet ihre frühen Videos, Filme, Fotografien und Texte zu einer grossen Narration, die ihr gesamtes künstlerisches Schaffen sowie ihr Leben von den 1970er-Jahren bis heute widerspiegelt.
www.kunsthausbaselland.ch

25.6.–30.9.2021
Goetheanum Dornach, Westtreppenhaus/Terrasse
HEIKEDINE GÜNTHER – CONCENTRIC CIRCLES *Tipp*

Heikedine Günthers Arbeiten ergründen das unerschöpfliche Wechselspiel zwischen Mikrokosmos und Makrokosmos und werfen Fragen nach der Substanz der Dinge und dem Wesen der Malerei selbst auf.
www.goetheanum-buehne.ch

Bis 17.10.2021
Museum.BL, Liestal
BERGLIEBE. 100 JAHRE SAC BASELLAND

Von Hochgebirgstouren, Hüttengeschichten und Freundschaften: 100 Jahre SAC Baselland, eine Geschichte voller Leidenschaft, Risiko und Liebe zu den Bergen.
www.museum.bl.ch

Bis 17.10.2021
Pantheon Basel, Muttenz
MERCEDES-BENZ

Vom frühen Typ 10/30 Bj. 1924, über den 630K 1927, den 290, den 320, den 170, den Adenauer bis zur SL Serie können 24 Fahrzeuge begutachtet werden.
www.pantheonbasel.ch

Bis 28.11.2021
Museum Tinguely, Basel
BRUCE CONNER – LIGHT OUT OF DARKNESS



Die Ausstellung stellt Conners filmisches Schaffen ins Zentrum, darunter die Arbeit «Crossroads» (1976), die Filmmaterial des ersten US-Unterwasser-Atombombentests von 1946 beim Bikini-Atoll zu einer 36-minütigen Studie über Horror und Sublimität dieses apokalyptischen Ereignisses zusammenfügt.
www.tinguely.ch

Bis 13.3.2022
Museum Kleines Klingental, Basel
DIE GETRÄUMTE STADT

Anhand von Modellen und Plänen werden bislang wenig bekannte Ideen für Basel aus dem 20. Jahrhundert präsentiert, die nicht realisiert worden sind, und stellt sie in den aktuellen Kontext.
www.mkk.ch

Bis 20.12.2022 |
Mi–Sa 16–24 Uhr | Fr ab 15 Uhr
Bar-Lounge Z33, Zeughausgasse 33, Liestal
JIMI HENDRIX JUBILÄUMS-FOTOAUSSTELLUNG

Zu sehen sind über 250 Exponate aus über 1000 anlässlich des 55-jährigen Bestehens des Jimi Hendrix Memorial Mgmt. Switzerland.
Führungen per Voranmeldung unter 077 429 29 95 oder SMS 24/7 (kein WhatsApp) oder per Mail an rolandjameszeller@gmx.ch

DIVERSES

Bis 30.9.2021
Münchenstein, Park im Grünen
«GENDER IM GRÜNEN»

Mit dem Rundgang «Gender im Grünen» regt das Migros-Kulturprozent zum Dialog und Nachdenken an. An 13 Stationen finden sich historische Fakten, Statistiken und persönliche Geschichten. Audio- und Videodateien liefern zudem Stoff für unbefangene Gespräche und Gedankenexperimente.
www.gender-im-gruenen.ch

24.6.2021 u.w. | 20 Uhr
Kaserne Basel, Reithalle
«ZWEI ZU ZWEI» *Tipp*

Tanz und Performance mit den Geschwisterpaaren Anjali & Sumitra Keshava (CH) und Ralph & Norwin Tharayil (CH/DE).
www.kaserne-basel.ch

29.6.2021 | 20 Uhr
Kaserne Basel, Livestream
FEMINISTISCHER SALON BASEL



Die Aktivistin Melanie Dellenbach und die Bildungssoziologin Sandra Hafner sprechen über Körperlichkeiten und Fat-Aktivismus.
www.kaserne-basel.ch

1.7.2021 u.w. | 21 Uhr
Vorstadttheater Basel
DIE MÄRCHEN VON MICHAEL KÖHLMEIER *Tipp*

Der Schauspieler Matthias Grupp und der Musiker Florian Grupp tauchen bei einem Stadtspaziergang mit den Besuchenden in Michael Köhlmeiers expressive und apokalyptische Traumbilderwelt ein.
www.vorstadttheaterbasel.ch

2.–31.7.2021 | 22 Uhr | 0.20 Uhr
Sieber-Transport-Areal, Lohagstrasse, Pratteln
CINEMA DRIVE-IN *Tipp*

Dank der einmaligen Konstellation der Wochentage findet dieses Jahr das Autokino Cinema Drive-in an allen fünf Wochenenden im Juli statt. Jeweils am Freitag- und Samstagabend werden Blockbuster und Filmperlen gezeigt.
www.cinema-drive-in.ch

3.7.2021 u.w. | 14 Uhr
Münchenstein, Arena im Park im Grünen
ALICE IM WUNDERLAND



Das Theater Arlecchino präsentiert die fantastische Geschichte im Freien. Ein grosser Spass für alle Daheimgebliebenen.
www.theater-arlecchino.ch

5.7.2021 u.w. | 14 Uhr
Lange Erlen, Restaurant Park
DSCHUNGELBUCH



Ein grosser Spass für Kinder ab 4 Jahren und die ganze Familie. Gespielt wird in Mundart.
www.theater-arlecchino.ch

7.7.2021 u.w. | 14–17 Uhr
Cartoonmuseum Basel
SOMMER-WORKSHOPS – COMIC JAM

Andi Kiener, Mitgründer des Schweizer «Ampelmagazin» und die Zeichnerin Noemi Laake bringen deine Geschichte ins Rollen. Alle Teilnehmer gehen mit einem Mini-Comic nach Hause. Ab 6 Jahre.
www.cartoonmuseum.ch

16.–18.7.2021
Basel, St. Jakob
BIKER DAYS BASEL – INTERNATIONAL MOTORCYCLE & MUSIC FESTIVAL *Tipp*

Live Bands, Shows, Streetfood, Bars, Bike Show & Market, Cigar Lounge, Test Rides, Tattoo, Biker Parade – All Bikes Welcome!
www.bikerdaysbasel.ch

28.7.2021 | 18 Uhr
Basel, Treffpunkt Alte Universität am Rheinsprung
FRAUENSTADTRUNDGANG – BASEL '68

Die Jahreszahl 1968 weckt Assoziationen von Revolte, Aufbruchsstimmung und gesellschaftlichen Veränderungen. Welche Ereignisse prägten Basel um das Jahr 1968? War das Leben von Sex, Drugs and Rock 'n' Roll, von Revolte und Aufbruch geprägt?
www.frauenstadtrundgang-basel.ch

28.7.2021 | 19.30 Uhr
Kantonsbibliothek Baselland, Liestal
ZORA DEL BUONO – LESUNG UND GESPRÄCH



Im Familienroman «Die Marschallin» geht Zora del Buono der Geschichte ihrer Grossmutter nach und damit auch prägenden Geschehnissen des 20. Jahrhunderts: den Ereignissen auf dem zerrissenen Balkan und dem Aufeinandertreffen von Kommunismus und Faschismus.
www.kbl.ch

1.8.2021 | 15–16 Uhr
Historisches Museum Basel, Musikmuseum, Im Lohnhof 9
FÜHRUNG: ALPHORN, HACKBRETT UND CO.

Eine Spurensuche nach «ur-schweizerischen» Musikinstrumenten im Musikmuseum mit Christine Erb. Eintritt + CHF 5 Führung.
www.musikmuseum.ch

8.8.2021 | 11 Uhr
Basel, Treffpunkt Lohnhof
FRAUENSTADTRUNDGANG – HEXENWERK UND TEUFELSPAKT

Auf dem Rundgang durch die Basler Altstadt wird ein dunkles Kapitel der Geschichte baselspezifisch aufgerollt und mit bewegenden Einzelschicksalen illustriert.
www.frauenstadtrundgang-basel.ch


Foto: zVg

American Way Of Life: Popcorn, Burger und eine Handvoll Kultfilme gehören zum Cinema-Drive-in-Erlebnis.

CINEMA DRIVE-IN

2.–31.7.2021 | 22 Uhr/0.20 Uhr | Lohagstrasse, Pratteln

«Meet Joe Black», «Catch Me If You Can», «Pulp Fiction»: Das sind nur drei von vielen filmischen Leckerbissen der zwölften Ausgabe von Cinema Drive-in.

Vor einem Jahr stand kulturell praktisch alles still – das Cinema Drive-in war eine von nur wenigen Veranstaltungen, die die bleierne Corona-Zeit mit etwas Unterhaltung aufzulockern vermochte. Im kommenden Juli wird das Sieber-Transport-Areal in Pratteln erneut Treffpunkt der Kinofans, die Filme aus der Hollywood-Traumfabrik genauso heiss lieben wie den American Lifestyle der 1950er-Jahre. So stehen vom 2. bis 31. Juli zahlreiche US-Klassiker auf dem Programm, zu nennen etwa Quentin Tarantinos nie verwelkende Kult-Killer-Komödie «Pulp Fiction», die faszinierende Hochstapler-Erzählung «Catch Me If You Can» mit Leonardo Di Caprio als charmanter und wendiger Checkfälscher oder das 1980er-Jahre Science-Grusel-Kammerspiel «The Fly» mit einem damals noch blutjungen Jeff Goldblum als mutierender Wissenschaftler.

Blockbuster und Filmperlen

Es stehen aber nicht nur zeitlose Blockbuster auf dem Programm; es gibt beim Cinema Drive-in auch ausgewählte Filmperlen zu entdecken: So auch die etwas wundersam anmutende Romanze «Meet Joe Black». Regisseur Martin Brest verknüpft darin eine Liebesgeschichte zwischen einer Frau (Claire Forlani) und dem Tod (Brad Pitt) sowie die Geschichte eines alten Mannes (Anthony Hopkins), dessen Leben kurz vor dem Ende eine für ihn sehr interessante, wenn auch schwierige Wendung erfährt. Alle Filme sind im Zweikanalton (Deutsch und Originalsprache) auf zwei Radiofrequenzen verfügbar.

1×2 VIP-Tickets für «Meet Joe Black» zu gewinnen



Für das Autokino Cinema Drive-in verlost Regio aktuell zwei VIP-Tickets inklusive Rollschuh-Service für «Meet Joe Black» vom Samstag, 24. Juli. Im Preis inbegriffen ist nebst dem Eintritt auch ein Prosecco, das Burger-Fritten-Menü, Popcorn à discrétion und eine Frontscheibenreinigung für die perfekte Sicht auf die Leinwand. Filmstart ist um 21.50 Uhr. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Mittwoch, 30. Juni. Viel Glück!

KNOBELN MIT DER GANZEN FAMILIE

SUCHBILD

Heinrich Wilhelm Trübner (1851–1917) wird stilistisch dem Realismus, Naturalismus und im Spätwerk dem Impressionismus zugeordnet. Das Bild «Einfahrtsweg zum Stift Neuburg» (Original oben) entstand 1913. Trübner wurde in Heidelberg geboren und starb in Karlsruhe.
Finden Sie die 8 Unterschiede in den beiden Bildern?

Original



Fälschung



SUDOKU

Füllen Sie die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun 3×3-Blöcke nur ein Mal vorkommen.

Mittel

	4						1	
	2	5		7		6	9	
			2		5			
		6	3		8	7		
		8	1		7	4		
			9		6			
	5	2		4		9	3	
	1						7	

Schwer

7		2				9	6	
			9					
		5	4		3			8
					9		7	
		6		8		5		
	9		1					
1			6		2	8		
					4			
	3	4				2		9

SCHWEDENRÄTSEL

Tal im Kt. GR	Speiseraum für Offiziere		Vorfahren	Teile der Finger	frz.: Ende	Jupitermond	schweiz. Filmregisseur † (Kurt)		alt Bundesrat (Adolf)	magische Wirkung	Stadt des US-Disney-Lands		engl.: Netz	Film von Spielberg (1982)	ital. Ort a. gleichnamigen See	Autokz. Kanton Glarus	Heidekraut	
									schweiz. Soulsängerin (Nicole)									
eingeschaltet			mediterr. Knoblauchsauce						Gegenteil v. unter		tödlich						Fred Feuersteins Ehefrau	
Spurenelement						Vorn. v. Schauspielerin Palmer †		Verbrechen						US-Regisseur (Woody)		Abk.: Weltkrieg		
modern, populär			enge Wegbiegung		it. Schauspielerin		2				Ferienort i. Kt. GR		Teil des Mittelmeers				7	
Werkzeug z. Holzglätten		gegorenes Milchprodukt						Haushaltsgerät		Quellgebiet des Rheins						alter Musikhit		Ort mit Flugplatz im Kt. TI
					dumm		Pariser U-Bahn (Kw.)						Inselstaat in Fernost		Grossmutter			
Teigwarenart	44. US-Präsident	Vorn. v. Presley †		eh. brit. Premierminister						Hochgebirge betreffend		Schlafstörung nach Flügen						
							Anfänger		asiat. Staatenverbund						relig. Lied		unterdrücken, versklaven	
frz.: Korn				Spielkartenausteiler		Vorn. v. Martinetti †						Energiemasseinheit		Fremdwortteil: Billion				
Abk.: a vista			Vogel, Aasfresser						schon		Karten spielen	1						frz. Artikel
Tennisdoppelpaarung (engl.)				5		ind. Sprache		nordamerik. Wildrind						Hauptstadt v. Jordanien		span. Artikel		
			Handelsspanne		seitlich von						schwierige Phase		... im Wunderland		6			
Tanzschritt	Ausdruck d. Ekels	schweiz. Autor † 1898 (C. F.)						Breitbandanschluss		steif vor Kälte						lat.: ich		med. Fachbereich
zusammengehörige Zwei					flüchtig. Brennstoff		Getreideblütenstand						Zch. f. Eisen		schweiz. Hochschule			
Gegend im Kt. TG		Doppelkonsonant		Vorn. v. Clownerin Hutter						österr. Luftfahrtkennzeichen		erhaschen, erjagen				3		
			4				schubsen, schieben								John Lennons Witwe (Yoko)		raetsel.ch	
Inseleuropäer				Gewässer bei Einsiedeln								1	2	3	4	5	6	7

Wir suchen Sie!

Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen.

Bewerbungen unter www.homeinstead.ch/jobs oder +41 61 205 55 77

Home Instead
Zuhause umsorgt

Erfolgreich Immobilien verkaufen!






Hallo, mein Name ist Emil Salathé

www.bestesEigenheim.ch | info@bestesEigenheim.ch | 061 701 44 44 | Baselstrasse 94 | Arlesheim



GESEHEN!
JAZZ OPENAIR BASEL

Herrliches Frühsommerwetter, aufgeräumte Stimmung und mehrere Stunden Live-Musik. Mit dem sonntäglichen Openair im Garten der Kunsthalle machte das Jazzfestival Basel bei freiem Eintritt beste Werbung für sich selbst und den Jazz. Und Corona gab endlich einmal nicht mehr den Ton an…

30. MAI 2021, KUNSTHALLE-GARTEN, BASEL

Texte: Thomas Kramer, Fotos: Dominique Zahnd



Die Förderung der lokalen Szene stand im Zentrum des musikalischen Programms. Auf der Bühne stand auch die Basler Projekt-Band Lukas & Wale.



Besuchten erst das Kunstmuseum, die Aussicht auf ein gutes Essen führte sie in die Kunsthalle, den Jazz gabs als Dessert obendrauf: **Renato Ghidini** aus Hofstetten und **Sue Viragh** aus Binningen.



Haben ihren Hochzeitstag mit einem Städtetrip in die Kulturhauptstadt Basel verbunden: **Kristina** und **Andreas Graf** aus Zürich Hottingen – für Kenner der Kreis 7.



Leiten über die Plattform Meetup eine Wandergruppe, heute aber machten sich die Engländerin **Gail Lunt** (l.) und **Oana Butu** aus Rumänien für den Jazz auf die Socken.



Maria Marta Bianchi (l.) aus Lugano und **Céline Collignon** aus Mailand reisten für die Banksy-Ausstellung nach Basel und krönten den Ausflug mit jazzigen Sounds.



Eine schöne Überraschung! **Niccel** und **Emil Steinberger** freuten sich über das unerwartete Festival-Erlebnis – und das erst noch vor der Haustüre.



Offbeat-Gesellschafter und Festivalmacher: Finanzchef **Hans-Peter Göldi, Anna Kornicker,** zuständig für Kommunikation, und **Urs Blindenbacher,** Künstlerischer Leiter.



Mögen West-Coast-Jazz und sind gerne mit dem Auto unterwegs: Heute aber sind **Magdalena** und **Urs Bebler** aus Allschwil aufs Tram umgestiegen.



Grenzüberschreitende Lebenspartnerschaft: Künstlerin **Rosa Lachenmeier** aus Birsfelden und **Hanspeter Funke,** Beamter im Unruhestand aus Inzlingen.



«Endlich wieder ein Stück Normalität!» **Dario Wirtz** und **Kimberly Wüthrich** aus Olten haben sich seit Tagen auf den Festivalbesuch gefreut.



«Wir sind mit dem Velo da»: Die Jazzliebhaber **Michelle Florin** und **Nicolas Christ** aus Basel haben Wetter, Leute und Stimmung genossen.



Leire Galindo hat spanische Wurzeln, **Francesco Longhitano** bringt eine italienische Familiengeschichte mit. Klar, haben beide das mediterrane Ambiente genossen.



...und plötzlich hat alles Platz!

Besuchen Sie unsere Ausstellung in Muttenz

Mo - Fr: 8 - 12 und 13.30 - 17 Uhr
Sa: 9 - 16 Uhr durchgehend

Domino Möbel AG
Homburgerstrasse 24
4132 Muttenz
T 061 461 44 40

www.dominoag.ch

Made in Muttenz

domino
Schränke. Regale. Lösungen.

GESEHEN!
PLAYOFF-FINALSPIEL BIRSTAL STARWINGS

Zum ersten Mal überhaupt qualifizierte sich mit den Birstal Starwings eine Deutschschweizer Mannschaft für den Schweizer Playoff-Final im Basketball. Der Stolz und die Freude darüber waren vor dem 2. Playoff-Finalspiel in Birsfelden greifbar. Sportlich behielten aber danach die Favoriten aus Fribourg mit 82 zu 66 die Oberhand.

29. MAI 2021, SPORTHALLE BIRSFELDEN

Texte: Tobias Gfeller, Fotos: Mimmo Muscio





Hoffen, dass es ein weiteres Highlight gibt: **Jean-Louis Wegmüller** (l.) und **Heinz Holer** sind mit Herz und Seele Starwings-Fans.



Baumeister des sensationellen Erfolgs: Starwings-Coach **Dragan Andrejevic** führte den Aussenseiter ins Finale.



«Wir haben ein Heimspiel und der Druck lastet auf Fribourg», übt sich **Ilija Vranic** in Psychospielchen vor dem Spiel.



«Mister Basketball» in der Nordwestschweiz – ohne ihn kein Spitzenbasketball: Starwings-Präsident Pascal Donati.



Nick Mathys (l.) schreibt das Matchblatt, **Vincent Walter** hält sämtliche wichtigen Statistiken fest.



«Wir sind stolz, dass wir als Deutschschweizer im Finale stehen.» Vorstandsmitglied Michel Donati und U9-Trainerin Anina Schiess.



Die Starwings-Junioren **James Wegmüller** (l.) und **Dennis Fasnacht** sind als Statistiker und 24-Sekunden-Zeitnehmer im Einsatz.



Schaut, dass alles mit rechten Dingen zu und her geht: Ligakommissär **Martin Dürrenberger**.



SRF-Kommentator **Reto Müller** ist «gottenfroh», dass endlich einmal eine Mannschaft aus der Deutschschweiz im Playoff-Final steht.



«Zuhause ist es immer etwas Anderes», meint Point Guard **Branislav Kostic** optimistisch.



Grosse Fans der Starwings und von Alba Berlin: **Armin Jänsch** (l.) aus Stuttgart und Thomas Trümpy.



Während Tochter **Lenia Schürmann** (l.) das Spiel eher zurückhaltend verfolgt, ist Mutter **Andrea Schürmann** lautstark bei der Sache.

DIE VIELSEITIGSTE AUTOVERMIETUNG DER REGION
avb-reinach.ch

PERSONENWAGEN vom Mini über einen Vollelektro Honda e bis zu einem Maybach und viele andere.



▸ z.B. Renault Alpine A110s

KLEINBUSSE/VANS vom Van bis Luxus-Kleinbus (7–12 Plätze), mit PW-Ausweis fahrbar.



▸ z.B. Mercedes V-Klasse 4x4 Automat

NUTZFAHRZEUGE/ANHÄNGER in allen Grössen (3m³ bis 18m³) und in vielen Längen verfügbar.



▸ z.B. Fiat Ducato L3H2

REISECARS ▸17 Plätze mit Ausweis D1, ▸36 Plätze mit Ausweis D, ▸Miete inkl. Chauffeur möglich.



▸ z.B. MAN Reisecar 37 Plätze

AVB AUTOVERMIETUNG
Sternenhofstr. 13, 4153 Reinach
T 061 717 95 17 **avb-reinach.ch**

GESEHEN!
LANGE NACHT DER KIRCHEN

Für Gläubige und Ungläubige, für Kinder und Erwachsene, für Menschen, die Kirche einmal auf eine andere Art erleben möchten: Pfarreien und Kirchgemeinden organisierten eine weitere «Lange Nacht der Kirchen», so auch der Wallfahrtsort Mariastein. Dem Publikum wurde unter anderem der Zugang an Orte ermöglicht, die sonst für die Öffentlichkeit verschlossen bleiben.

28. MAI 2021, KLOSTER MARIASTEIN

Texte: Thomas Kramer, Fotos: Mimmo Muscio



In der Basilika der Klosteranlage Mariastein: Auf dem Programm der «Langen Nacht der Kirchen» stand auch ein Orgelkonzert.



«Der Ort Mariastein erinnert mich an ein Dorf in meiner Heimat», sagt die syrische Christin **Amal Ghusn.**



Präsentiert aus dem Klosterschatz Kreuze in allen Facetten: **Pater Lukas** kuratiert seit über 20 Jahren die regelmässigen Ausstellungen.



«Viel Bach habe ich gespielt.» Der Wiener **Christoph Anzböck** ist seit zwei Jahren fester Organist im Kloster Mariastein.



Kristinas Mami kommt aus Schweden. Ihre Grosseltern **Viktoria** und **Erich Gschwind** aus Metzerlen nennt sie gerne auch «farmor och farfar».



In Riehen und Basel zu Hause. **Monica** und **Hans-Peter Meyer** unternehmen auch als geschiedenes Paar vieles gemeinsam.



Publikumsevent und Zustandsbeschreibung der Institution Kirche: **Abt Peter** kann hinter dem Motto des Abends Doppelsinniges erkennen.



Gelebte Ökumene: Sie ist reformiert, er hat für die katholische Kirchgemeinde Rodersdorf Sommerlager geleitet: **Ursula** und **Marco Kamber-Schaub** aus Titterten.



Gesang, Gebet und Stille. **Theresia Rigillo** und **Birgitta Zinsstag** (r.) kommen mit **Pater Leonhard** gerade von der Meditation an der Feuerschale.

Pater Ludwig und **Olivia Forrer** sind für den Bereich Wallfahrt verantwortlich und waren auch für das Projekt «Lange Nacht der Kirchen» in Mariastein federführend.



Besinnliche Töne aus der Schola Cantorum Basiliensis: Die Solisten **Michael Ely** an der klassischen Gitarre und **Darina Ablogina** an der Barockflöte.

Die genossenschaftliche Verankerung machts möglich.

Wenn es bei uns gut läuft, profitieren auch die Kundinnen und Kunden.

Generalagentur Aesch
Stephan Hohl

mobiliar.ch

Hauptstrasse 70
4147 Aesch
T 061 756 56 56
aesch@mobiliar.ch

die Mobiliar

1266649

ALL DAS MAG ICH

Jeden Monat verrät uns eine Persönlichkeit aus der Region ihre Vorlieben.


Foto: zVg

Susanne Hueber (44), TV- und Eventmoderatorin, mag Die drei ???, ihren Garten, Online-Workout, Weihnachtsmusik und…

DIE DREI ???, GARTEN …



Seit ich 16 Jahre alt bin, benutze ich dasselbe Parfüm: **Sunflowers** von Elizabeth Arden. Es kommt immer wieder vor, dass mich auf der Strasse wildfremde Frauen und Männer auf diesen Duft ansprechen.


Fotos: shutterstock.com

Zelten. Keine Schminke, wilde Frisur, das Outfit locker: Die schönste Zeit im Jahr sind meine Campingferien in der Natur. Ich übernachte lieber im Zelt als im 5-Sterne-Hotel. Aber immer hab ich mein Kissen und die Bettdecke dabei.



Grilladen! Ich liebe alles, was Platz auf dem Rost hat. Bei mir dauert die Barbecue-Saison von Januar bis Dezember – die tollsten Spareribs-Partys habe ich an Silvester erlebt.

Wenn ich an einem Film mit **Bud Spencer und Terence Hill** vorbeizappe, bleibe ich hängen. Zwei starke Typen, lustig und liebenswürdig. Mein erstes Auto, ein bulliger Audi Q5, habe ich Bud getauft, heute fahre ich einen smarten VW Sharan, er heisst Terence.




Foto: zVg

Ich kann von morgens bis abends im **Pyjama** bleiben. Die Post holen, kurz einkaufen gehen, die Nachbarschaft kennt mich und mein Pischi.

LÖSUNGEN



Mittel

8	4	7	6	3	9	5	1	2
1	2	5	8	7	4	6	9	3
3	6	9	2	1	5	8	4	7
4	9	6	3	5	8	7	2	1
5	7	1	4	6	2	3	8	9
2	3	8	1	9	7	4	6	5
7	8	3	9	2	6	1	5	4
6	5	2	7	4	1	9	3	8
9	1	4	5	8	3	2	7	6

Schwer

7	4	2	8	5	1	9	6	3
8	1	3	9	7	6	4	2	5
9	6	5	4	2	3	7	1	8
5	8	1	2	6	9	3	7	4
4	2	6	3	8	7	5	9	1
3	9	7	1	4	5	6	8	2
1	5	9	6	3	2	8	4	7
2	7	8	5	9	4	1	3	6
6	3	4	7	1	8	2	5	9



JOGGELI

Regio aktuell

IMPRESSUM

Erscheint monatlich

Herausgeberin
BirsForum Medien GmbH
Malsmattenweg 1
4144 Arlesheim
061 690 77 00
redaktion@regioaktuell.com

Auflage: 100000 Exemplare

Copyright: Alle Rechte bei BirsForum Medien GmbH
ISSN-Nummer 2673-8058

Abonnement
Preis für zwölf Ausgaben postalische Zustellung: CHF 90.–

Verlagsleitung
Thomas Bloch, Thomas Kramer

Redaktion
Thomas Kramer (tok), Leitung
061 690 77 03
thomas.kramer@birsforum.ch

Rolf Zenklusen (zen)
061 690 77 07
rolf.zenklusen@birsforum.ch

Mitwirkende Autor/innen und Fotograf/innen dieser Ausgabe
Cédric Bloch (ceb), Simon Eglin (sfe), Tobias Gfeller (tg), Lucas Huber (luc), Béatrice Koch (bk), Christian Jaeggi (cj), Martin Jenni (mj), Mimmo Muscio (mim), Katharina Schäublin (kas), Stephanie Weiss (swe), Dominique Zahnd (doz)

Gestaltung und Produktion
Denise Vanne (Leitung), grafik@birsforum.ch
Melanie Möckli

Korrektorat: Katharina Schäublin

Medienberatung, Anzeigenverkauf
Ueli Gröbli, 061 690 77 05
ueli.groebli@birsforum.ch
Andreas Kunle, 061 690 77 08
andreas.kunle@birsforum.ch
Paul Wisler, 061 690 77 04
paul.wisler@birsforum.ch

Administration
Patricia Sterki, 061 690 77 09
patricia.sterki@birsforum.ch

Projekte
Daniela Karrer, 061 690 77 00
daniela.karrer@birsforum.ch

Tarife www.regioaktuell.com

schappo

Für Engagement im Alltag


Jenny Hartmann, Michael Oswald, Bruno Steiger, Basel, Foto: Armin Roth, Basel

Der 46. schappo geht an

«Die Sammlerei»

Im Projekt «Die Sammlerei» engagieren sich Menschen mit seelischen Wunden, selbstbestimmt und freiwillig. Seit 2017 ernten und verarbeiten 18 Frauen und Männer Früchte und Gemüse aus den Gärten der Region, die sonst nicht verwertet würden. Ein vertrauter Rahmen für gleichberechtigte Begegnungen. Und gleichzeitig ein wertvolles Engagement für die Umwelt.

Elisabeth, Lisa und Daniel stehen stellvertretend für 18 engagierte Freiwillige. Gemeinsam betreiben sie selbstbestimmt und unentgeltlich «Die Sammlerei».

Kanton Basel-Stadt

Hauptpartner
helvetia
Ihre Schweizer Versicherung.

Medienpartner
Regio aktuell THEATER BASEL

«schappo» fördert und anerkennt Engagement im Alltag.

Jetzt anmelden! Infos und Unterlagen: www.schappo.bs.ch oder 061 267 91 31



Mühlemattstrasse 27, 4104 Oberwil, **www.dieraumausstatter.ch**
Tram 10/Bus 61+64 (Hüslimatt), Parkplätze vor dem Haus
Montag–Freitag 9–12 Uhr, 13–18.30 Uhr, Samstag 9–16 Uhr

Bettenhaus Bella Luna

Telefon 061 692 10 10
www.bettenhaus-bellaluna.ch

MÖSSINGER AG
PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE

Telefon 061 681 38 38
www.moessinger-ag.ch

TEPPICHHAUS
SULTAN AG

Telefon 061 692 40 45
www.sultan-ag.ch